Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 242. Donnerstag den 30. August 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Wahl von Wahlmännern der Handelskammer betreffend.

Mit Schluß dieses Jahres hat die im Jahre 1871 gewählte Hälfte der jetzigen Mitglieder der Handelskammer auszuscheiden und es ist deshalb zunächst die Wahl der Wahlmänner vorzunehmen, für welche wir

Herrn Stadtrath **Louis Seyfferth** hier

als Wahlvorsteher und

Herrn Stadtrath **Carl Roch** hierselbst

als stellvertretenden Wahlvorsteher ernannt haben.

Es werden daher alle **in Leipzig, sowie im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft zu Leipzig** wohnhaften Kaufleute und Fabrikanten, welche

a. mit mindestens **dreißig Mark** ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,
b. 25 Jahre alt,
c. nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

sowie die Vertreter und bez. Besitzer der im Bezirk belegenen fiscalischen und communlichen Gewerbeanstalten, Eisenbahn-, Schifffahrts-, Bergwerks- und Steinbruchsunternehmungen, soweit sie den unter b und c angegebenen Bedingungen genügen, bez. den unter a angegebenen Steuercensus erreichen, geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die jetzt vorzunehmende Wahl

Freitag, den 14. September 1877

in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Wahllocale, **im Saale der Alten Waage, Katharinenstraße 29, II. Stock,** in Person sich einzufinden und einen **mit 15 Namen** wählbarer Personen beschriebenen oder durch Druck oder auf eine sonstige, Zweifel ausschließende Weise ausgefüllten Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts **hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des letzten (diesjährigen ersten) Gewerbesteuertermins vorzuweisen,** auch, soweit nöthig, das Vorhandensein der unter b und c aufgeführten Bedingungen darzuthun.

Außerdem haben diejenigen Wähler, welche ihr Wahlrecht als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuersatz nicht ausreicht, um sämmtliche Theilhaber als wahlberechtigt zu betrachten, ausüben wollen, sich durch ein Zeugniß der persönlich haftenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäfts zu legitimiren, ebenso Vertreter juristischer Personen, bez. fiscalischer und communlicher Unternehmungen durch ein Zeugniß der Vorstände und Dienstbehörden.

Wählbar sind alle Stimmberechtigten.

Leipzig, am 29. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Da es wünschenswerth erscheint, daß dem **Nationalfesttage Deutschlands,** dem 2. September, in unserer Stadt auch äußerlich ein festliches Gewand gegeben werde, so richten wir an die Bewohner unserer Stadt das Ersuchen, an diesem Tage die Gebäude möglichst reichlich mit Flaggenschmuck zu versehen.

Leipzig, am 25. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Hauptmannstraße, sowie südlich der Sebastian Bachstraße die Marschner-, David- und Moscheles-Straße neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleußen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 25. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der in der Landfleischerhalle am Hospitalplatz befindliche Abort von jetzt ab dem allgemeinen Gebrauch übergeben worden ist.

Leipzig, den 23. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Das Museum bleibt am **2. September d. J.** bis 1 Uhr Mittags geschlossen und wird von da ab bis 3 Uhr geöffnet sein.

Leipzig, den 29. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des **Reichs-Impfgesetzes** vom 8. April 1874 und nach Maßgabe der hierzu erlassenen königlich sächsischen Ausführungs-Verordnung vom 20. März 1875 machen wir hierdurch Folgendes bekannt:

1) Die Stadt Leipzig bildet einen **selbstständigen Impfbezirk,** für welchen der Stadtbezirksarzt Herr Medicinalrath Professor Dr. Sonnenkalb als **Impfarzt,** sowie die Herren Dr. med. Richter, Militairarzt a. D. Kraft und Wundarzt Marx als **Assistenten** verpflichtet worden sind.
2) Das **Impflocal** befindet sich im alten **Nicolaischulgebäude** (Nicolaikirchhof 12).
3) Daselbst finden die **öffentlichen Impfungen** von hier aufhältlichen Kindern **jeden Mittwoch von 3 bis 5 Uhr Nachmittags vom 2. Mai ab bis Ende September 1877 unentgeltlich** statt. Daselbst sind auch die Impflinge je an dem darauffolgenden Mittwoch **zur Revision vorzustellen.**
4) **Im Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:**
   I. Diejenigen **Kinder,**
      a. welche im Jahre 1876 geboren worden,
      b. welche in den Jahren 1874 oder 1875 geboren sind und im Jahre 1876 der Impfpflicht nicht vollständig genügt haben (erfolglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft);
   II. Diejenigen **Zöglinge** öffentlicher Lehranstalten und Privatschulen,
      a. welche im Jahre 1865 geboren sind,
      b. welche in den Jahren 1863 oder 1864 geboren sind und im Jahre 1876 der Impfpflicht nicht vollständig genügt haben (erfolglos wiedergeimpft oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft).
5) Alle hiesigen Einwohner sind **berechtigt,** ihre, wie zu 4) unter I. a und b. bemerkt, **impfpflichtigen Kinder** dort **unentgeltlich** impfen zu lassen.
   Ebenso wird **unbemittelten** hier wohnhaften Personen, deren Kinder vor dem Jahre 1874 geboren, aber noch nicht oder nicht mit Erfolg geimpft sind, die **unentgeltliche** Impfung dieser Kinder in den vorerwähnten Impfterminen hiermit angeboten.
6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, auf welchem **Name, Geburtsjahr und Geburtstag des Kindes, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes bez. der Mutter oder Pflegemutter** deutlich verzeichnet ist.
7) Die Eltern der im laufenden Jahre **impfpflichtigen Kinder** werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den im §. 14, Abs. 2, des Impfgesetzes angedrohten Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Revisionsterminen behufs der Impfung und ihrer Controle zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse hier nachzuweisen. Die nur gedachten Zeugnisse sind in den Impfterminen aufzuweisen.
8) Wegen der Anberaumung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung bez. Controle der oben unter 4) II. a. und b. gedachten impfpflichtigen **Zöglinge** wird an die Schulvorsteher besondere Weisung ergehen.
9) Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1877 impfpflichtigen bez. wiederimpfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch **Privatärzte** der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, noch im Laufe dieses Jahres die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen, sowie jedenfalls **längstens am 31. December 1877** die vorgeschriebenen Bescheinigungen darüber, daß die Impfung bez. Wiederimpfung erfolgt oder aus einem **gesetzlichen** Grunde unterblieben ist, auf dem Rathhause, 2. Etage, Zimmer Nr. 16, vorzulegen, widrigenfalls sie sich **ohne jede weitere Aufforderung Geldstrafe** bis zu **50 Mark** oder **Haft** bis zu **drei Tagen** zu gewärtigen haben würden.

Leipzig, den 28. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die **Formulare** I, II, III, IV, V, deren **allein** sich diejenigen Herren **Aerzte,** welche Impfungen vornehmen, je nach Verschiedenheit der Fälle zu bedienen haben, liegen auf dem Rathhause, 2. Etage, Zimmer Nr. 16, zum Abholen bereit.

Ueber die ausgeführten Impfungen haben die Herren **Aerzte** für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vornehmen, eine **besondere** Liste nach dem Formulare V und zwar **vollständig** aufzustellen, sowie bis zum Schlusse des Kalenderjahres ohne jede weitere Aufforderung an die zuständige Behörde, also für die in Leipzig aufhältlichen Impflinge anher (Rathhaus, 2. Et., Zimmer Nr. 16) einzureichen, widrigenfalls sie nach §. 15 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit **Geldstrafe** bis zu **100 Mark** bestraft werden würden.

Auch weisen wir diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen durch Privatärzte impfen lassen, darauf hin, daß es ebenso in ihrem eigenen Interesse liegt, darauf zu achten, daß die **ärztlichen Zeugnisse und Impfscheine nach den obbezeichneten Formularen ausgestellt** werden, da von ihnen der erforderliche Nachweis bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe eben **lediglich** mittels der **vorgeschriebenen** Bescheinigungen zu erbringen, eine andere Form des Nachweises aber als genügend **nicht** zu erachten ist.

Leipzig, am 28. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Dr. Reichel.

Die französische Friedenspolitik und der Klerikalismus.

(Aus der Nat.-Lib. Correspondenz.)

Der Kern der Reden, welche der Marschall Mac Mahon auf seiner jüngsten Reise gehalten, war der Friede. Es bedurfte nicht erst der Parallele mit dem oft citirten Worte des dritten Napoleon, um den Hörer mißtrauisch zu machen. Daß ein Soldat von der Erfahrung Mac Mahon's unter den gegenwärtigen Umständen nicht darauf ausgeht, Frankreich in ein neues Kriegsabenteuer zu stürzen, mag man gern glauben; aber sofort nach dem 16. Mai ist die Frage erhoben worden: Ist der Marschall bei all' seiner Erfahrung auch stark genug, Frankreich vor diesem Abenteuer zu bewahren, wenn die Elemente, auf welche er sich heute stützt, mit aller Macht dazu hindrängen? Kein Zweifel war von vornherein, daß das weit überwiegende dieser Elemente der Klerikalismus sei, und eben so wenig war man über die Ziele des letzteren im Unklaren.

Die französische Regierung griff zwar wiederholt — so noch in der vorigen Woche der Minister des Innern — zu dem verzweifelten Auskunftsmittel, den Klerikalismus zu verleugnen; aber die klerikalen Organe säumten nicht, diese Komödie in das rechte Licht zu setzen. Mit jenem satanischen Humor, mit welchem der Räuberhauptmann den zagenden Gesellen vor die Wahl stellt, entweder seine Schandthaten mitzumachen oder an die Behörden verrathen zu werden, halten die ultramontanen Organe jetzt der französischen Regierung die Alternative entgegen: entweder klerikal oder schmähliche Niederlage! In der That, die Männer des 16 Mai können gar nicht anders, sie müssen dem Klerikalismus zu Willen bleiben.

Was bedeutet alsdann aber die feierlich betheuerte Friedenspolitik? Die römische „Civilta Cattolica" schreibt in ihrem neuesten Hefte: „Wenn Frankreich so gefestet sein wird, wie es innerlich sich festigen muß, so wird seine Politik es zwingen, die deutsche und die italienische Einheit zu vernichten. Das ist eine Nothwendigkeit seiner Existenz" Was ist die „Civilta Cattolica"? Eine von Pius IX. selbst gegründete und den Jesuiten zur Redaction übertragene Zeitschrift. In welchen Beziehungen dieselbe zum Vatican steht, erhellt aus folgenden Thatsachen, die wir der Geschichte des vaticanischen Concils von J. Friedrich (S. 432) entnehmen: Weil sie [die Civilta Cattolica] den Wünschen des Papstes so gar sehr entsprach, erhob er die Redaction derselben, welche nur aus Jesuiten besteht, durch ein Breve vom 12. Februar 1866 zu einer Art journalistischer Congregation. Was Dies aber für die ultramontane Partei und insbesondere die Bischöfe und Geistlichen bedeutete, kann durch keine andere Thatsache so deutlich dargethan werden, als daß sofort in ultramontanen Blättern behauptet wurde: es komme durch diesen Act zwar der Redaction der Civilta nicht eine Unfehlbarkeit in wissenschaftlichen Fragen zu, aber sie sei dadurch doch zum Centrum der wahren göttlichen Wissenschaft gemacht worden. Und in der That hatten diese Blätter nicht ganz Unrecht, denn was die Civilta behandelte und brachte, war mit einer solchen Sorgfalt vorher untersucht, daß man wirklich in ihr die Stimme des Papstes selbst vernahm. „Der Magister s. Palatii liest noch immer die Civiltà und notirt eine Menge Sachen, die dann in der Segretaria di Stato ausgestrichen werden. Auf diese Weise also bekommt es die volle Authenticität als Ausspruch der päpstlichen Idee", schrieb an Weihnachten 1866 ein in die römischen Dinge sehr eingeweihter Mann aus Rom.

Es kann also nicht bezweifelt werden, daß die erwähnte Aeußerung der „Civilta" über die Stellung Frankreichs zu Deutschland und Italien die eigenste Anschauung und die eigensten Wünsche des Vaticans wiedergiebt. Alsdann ist aber auch klar, in welche Bahnen die auswärtige Politik einer Regierung gerathen muß, welche die Gefolgschaft des Vaticans als ihre vornehmste Stütze zu betrachten gezwungen ist.

Die ultramontane Presse in Deutschland hat bisher jede Hindeutung auf die gegen Deutschland gerichteten feindseligen Absichten der klerikalen Urheber des 16. Mai mit der ihr eigenen Schamlosigkeit als Verleumdung, ja als frivole Kriegshetzerei bezeichnet. Was meint sie nun? Würde die „Germania" es nicht nachgerade für passend halten, ihr Schweigen über das auffallende Geständniß der „Civilta" zu brechen?

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 29. August.

Die Remonstrationen der deutschen Regierung bei der Pforte wegen der im Kriege begangenen Grausamkeiten haben ihr von der „Daily News" die schmeichelhafte Anerkennung eingebracht, „Wortführerin des christlichen Europa" zu sein. Und in der That läßt der „Morning Advertiser" sich berichten, daß auch England sich dem von Italien und Oesterreich bereits gutgeheißenen Schritte anschließen werde. Es würde jedoch eine totale Verschiebung der Thatsachen sein, wollte man annehmen, daß Deutschland durch diesen Schritt aus seiner streng gewahrten Neutralität herausgetreten sei. Erst auf Grund genauer von preußischen Officieren angestellten Untersuchungen, an deren Resultat selbstverständlich nicht gerüttelt werden kann, hat sich, in Abwesenheit des Reichskanzlers allerdings, aber mit seiner vollen Zustimmung, die deutsche Regierung zum Vorgehen entschlossen. Und

diese Untersuchungen, deren Resultate in allgemeinen Umrissen schon bekannt sind, die aber in ihren Einzelheiten in nicht ferner Zeit zweifellos veröffentlicht werden dürften, sind dazu geeignet, den gegen die Regierung hier und da erhobenen Vorwurf, mit zweierlei Maß zu messen, zu entkräften. Die Untersuchungen haben nach beiden Seiten hin stattgefunden und den Beweis geliefert, daß, unbeschadet der Uebergriffe einzelner Kosaken, im Großen und Ganzen die Manneszucht im russischen Heere dasselbe vor der Verübung von Schandthaten geschützt hat. Würde sich das Gegentheil herausstellen, so würde die deutsche Regierung auch nicht einen Augenblick zaudern, auch in Petersburg vorstellig zu werden. Einen Bruch der Neutralität aus den nur bei den Türken nöthigen Ermahnungen herzuleiten, gehört also in das Reich der Erfindungen.

Berliner Blätter haben kürzlich berichtet, daß der ehemalige k. k. Hofrath im österreichischen Handelsministerium, Herr Max Maria v. Weber, zum Präsidenten des Reichs-Eisenbahnamts ersehen sei. Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt dazu: So Anerkennenswerthes der Genannte auch als Techniker und Schriftsteller geleistet hat, so ist von seiner Berufung auf den zur Zeit noch vacanten Posten dennoch niemals die Rede gewesen.

Die Lage des französischen Cabinets gegenüber dem Lande hat in Folge der vom Minister Fourtou gehaltenen Rede eher eine Schwächung als eine Stärkung erfahren. Republikanischerseits erhebt man den Einwand, daß die Worte des Ministers sich mit den Handlungen desselben nicht decken, und man muß zugeben, daß der Beschluß, Herrn Gambetta wegen seiner Lille Rede vor dem dortigen Zuchtpolizeigerichte den Proceß zu machen, mit den Folgerungen, welche man aus den von Fourtou vertheidigten Anschauungen ziehen müßte, schlechterdings unvereinbar ist. Ebenso unzufrieden zeigt man sich in den Reihen des Klerikalismus, wo man dem Minister des Innern geradezu vorwirft, er habe sich die Tragweite seiner Ausführungen nicht genug überlegt. Zustimmung erntet Herr de Fourtou eigentlich nur von den Bonapartisten, und es liegt auf der Hand, daß ihn das Lob der Letzteren für den im Uebrigen allseitigen Tadel nicht zu entschädigen vermag.

In Belgien blüht inmitten der allgemeinen Krisis keine Industrie so wie die der Klöster. Die Zahl derselben wächst in der That in erschreckender Weise. Im Jahre 1846 hatte Belgien 137 Männer- und 642 Frauenklöster mit einer Bevölkerung von 11,968 männlichen und weiblichen Bewohnern, d. h. so viel wie gegen Ende des 18. Jahrhunderts, als Kaiser Joseph die Klöster, die er als „unnütz" bezeichnete, aufhob. Zehn Jahre später, 1856, war diese Bevölkerung auf 14,630 Seelen angewachsen. Nach der Zählung von 1869 betrug die Zahl der Klöster 1323; seitdem hat sich dieselbe wieder bedeutend vermehrt. Es ist bedauerlich, daß das „statistische Jahrbuch von Belgien von 1875", das die eingehendsten Angaben über die Bevölkerungsstatistik des 31. December 1874 bringt, in Betreff der Klöster nicht weiter als bis zum Jahre 1866 geht. Weshalb ist das Ministerium des Innern bei diesem Jahre stehen geblieben, während Angaben über die öffentlichen und privaten Unterrichtsanstalten ꝛc. bis zum Ende des Jahres 1874 gehen? Trotz dieser Lücke steht fest, daß noch vor einigen Jahren blos zwei Klöster auf drei Gemeinden kamen und daß wir jetzt sehr nahe daran sind, jede Gemeinde mit einem oder zwei Klöstern beschenkt zu sehen. So haben die barmherzigen Schwestern in Courtrai ein stattliches Gebäude angekauft. Die Karmeliterinnen errichten in Chevremont ein Haus, das mehr als eine Million kostet. In Brügge geht, sobald ein Gebäude mit einem großen Garten frei wird, dasselbe in Klosterhände über. Je nachdem die Fabriken geschlossen und die Arbeiter brodlos werden oder gezwungen sind, anderwärts Arbeit zu suchen, die sie nicht immer finden, weil die Geschäftskrisis allgemein ist, werden Klöster eröffnet, runden sich ab und blühen. Und was in Courtrai, Chevremont und Brügge geschieht, geschieht überall; denn die Schenkungen frommer Vermächtnisse, die durch die Furcht vor dem Fegefeuer ausgepreßt werden, sind in stetem Zunehmen, und alle diese aufgeblästen Reichthümer werden nicht immer in Grundbesitz verwandelt, sondern in Actien, welche der Controle entschlüpfen. Und wozu dient diese große Geldmacht anders als zur Unterstützung der klerikalen Partei, deren Ansehen zu heben die Klöster das größte Interesse haben? Der klerikale Einfluß, über den die religiösen Körperschaften verfügen, ist unermeßlich, derselbe wird eine wirkliche Gefahr für das Land und besonders für den Liberalismus. Aber von allen Fragen abgesehen sind diese großen Reichthümer in Händen, die nicht im Verhältnisse produciren und die nicht produciren lassen, ein wahres Unglück für den öffentlichen Wohlstand.

Der Ansicht, daß in Rußland bereits eine Friedenspartei existire, tritt die russische Presse mit großer Energie entgegen. Der „Golos" spricht in einem Artikel für die kräftigste Fortführung des Krieges zur Durchführung der „großen historischen Aufgabe" Rußlands. Rußland könne und werde bei seinem Freiheitswerk nicht auf halbem Wege stehen bleiben, auch wenn es Konstantinopel nicht besetze. Nach Ansicht der „Russischen Welt" kann die Todtenmesse für die Seelen der russischen, bei Plewna gefallenen Helden nur in der hl. Sophia zu Konstantinopel vollzogen werden. Die „Neue Zeit" bespricht die Ansicht der Türken, Rußland habe nach den Mißerfolgen bei Plewna alle reorganisatorischen Pläne auf der Balkanhalbinsel aufgegeben und führe den Krieg nur zur Wahrung seiner Ehre weiter. „Unsere Neider und Gegner im Westen — und das ist fast der ganze Westen — kennen uns nicht und begreifen uns darum nicht. Sie geben ihren Wunsch, Rußland zurückgesetzt, geschwächt, erniedrigt zu sehen, frech für vollzogene Thatsachen aus. Herz und Seele empören sich über dieses Geschwätze über den Frieden, den uns die westlichen Turkophilen nach dem ersten Siege, einem Siege zur Wiederherstellung der russischen Waffenehre octroyiren wollen. Unsere Feinde verstehen die russische Ehre schlecht, die Ehre Rußlands erfordert die Ausführung der großen Befreiungsaufgabe, um deretwillen es das Schwert gezogen. Darüber kann es in Rußland gar keine verschiedene Meinung geben. Je mehr Schwierigkeiten in dem von uns unternommenen Werk entstehen, um so mehr Anstrengungen wird Rußland zu ihrer Ueberwältigung machen. Und unsere 80 Millionen starke Völkerfamilie birgt noch viel, viel Kräfte zur Ausführung ihrer historischen Aufgabe." Es sei richtiger, schließt die „N. Z.", jetzt alle Kräfte anzuspannen, um sich einen langen Frieden zu erkämpfen, als der künftigen Generation einen neuen blutigen Kampf zu vererben.

In Konstantinopel hat der Sieg bei Plewna ebenfalls alle politischen Combinationen über den Haufen geworfen. Die Partei des Friedens, welche gegen Ende Juli, wenn auch in etwas schüchterner Weise, der diplomatischen Intervention das Wort redete, ist heute in völliger Auflösung begriffen und die Partisane des Krieges bis aufs Messer haben auf der Pforte die unumschränkte Herrschaft erlangt. Man kann sich aber auch keine Vorstellung machen von der fieberhaften Hast, mit welcher in allen Zweigen der Kriegsverwaltung gearbeitet wird; es werden sozusagen täglich neue Bataillone aus der Erde gestampft und nach dem Kriegsschauplatze befördert.

Die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Ausdehnung des Orientconflicts — zunächst durch den Wiedereintritt Serbiens in die kriegerische Action — gewinnt an Bestand. Es wird nicht an Versuchen fehlen, eine kriegerische Wendung in der Politik Serbiens zu tendenziösen Zwecken zu verwerthen, namentlich von Seiten Derjenigen, welche den drei befreundeten Kaisermächten ihre behufs Localisirung des Orientconflicts gemachten Anstrengungen nicht verzeihen können. Deshalb dürfte die Feststellung nicht unzeitgemäß erscheinen, daß die etwaige Verwirklichung der Beschlüsse des serbischen Ministerraths in keiner Hinsicht danach angethan ist, auf den Charakter der allgemeinen europäischen Lage irgendwie wahrnehmbare Wirkungen hervorzubringen. Der Orientkrieg büßt sein locales Gepräge darum durchaus nicht ein. So sagt auch die Wiener „Presse", es werde der neuesten Action Serbiens seitens Oesterreich-Ungarns nicht die geringste Bedeutung beigelegt. Oesterreich-Ungarn werde, je mehr diese zersetzenden Kräfte sich in das türkisch-russische Blutbad tauchten, um so nachdrücklicher am Ende des Drama seine Interessen geltend machen können. Die Einmischung Serbiens muß überhaupt nur als ein Zwischenfall betrachtet werden, wegen dessen Europa sich keine Sorge zu machen braucht.

Vom Schipka-Passe nichts Neues! Es liegen wohl wieder Telegramme von russischer wie von türkischer Seite vor, allein von einer Entscheidung melden sie Nichts. Einer russischen Nachricht aus Gornji Studen zufolge hätten die Türken am 26. und 27. August nur ein schwaches Feuer gegen den Paß unterhalten. „Unsere braven Truppen haben alle ihre Stellungen behauptet. Die Türken haben sich auf den benachbarten Bergen festgesetzt und lösen im Kampfe einander fortwährend ab. Sie bringen Wasser, Proviant, Patronen, sowie Gebirgsgeschütze auf Lastthieren heran und zwingen da, wo für Lastthiere keine gangbaren Wege sind, die Bulgaren zum Schleppen."

Aus Konstantinopel kommt vom 28. August die Nachricht, daß Suleiman Pascha sich der Verschanzungen am Eingang des Schipkapasses bemächtigt habe, aber noch nicht Herr des Passes sei. „Die gestrigen Kämpfe waren sehr blutig, besonders auf russischer Seite." Eine officielle Bestätigung dieser Nachrichten liegt noch nicht vor.

Vom asiatischen Kriegsschauplatze meldet man aus Alexandropol, 13. August: Die Operationen haben endlich wieder begonnen, doch noch nicht auf diesem Theile des Kriegsschauplatzes, sondern bei Erivan. General Tergukassow, welcher dort etwa 16,000 Mann befehligt, hat sich, den erhaltenen Weisungen gemäß, in Bewegung gesetzt, um die ihm gegenüberstehenden Türken anzugreifen, wo er sie findet. Wahrscheinlich wird er sich auf die von Ismail Hakki Pascha vereinigten Horden werfen und, wenn ihm die Sprengung derselben gelingen sollte, seine Bewegungen mit denen des Hauptcorps hier in Einklang zu bringen suchen. Wenn man die Campagne nicht etwa bis in den Winter hinein verlängern und wenigstens Erzerum erreichen will, dürfte man bald scharf vorgehen müssen. Grund für neue Zögerungen ist kaum mehr vorhanden. Man verfügt über drei complete Divisionen und eine vergleichsweise zahlreiche Cavallerie und Artillerie, so daß der Gesammtbestand auf ca. 40,000 Mann Combattanten angenommen werden kann, was zu einem Angriff auf Achmed Pascha ausreichen dürfte. Zwar behaupten einige Officiere, der türkische Befehlshaber verfüge über 60,000 Mann, was aber um so weniger wahrscheinlich klingt, als die Verpflegung einer solchen Armee im Felde für die in Bezug auf den Train so elend organisirten Türken eine reine Unmöglichkeit sein dürfte. Vorgestern sind die letzten Bataillone der 40. Division, von Achaltalaki kommend, hier durchmarschirt. Der Großfürst-Statthalter ließ in der Festung die Truppen an sich vorbei defiliren, welche ihn mit klingendem Spiele und lautem Hurrah begrüßten. Ein Dragonerregiment lagert noch vor der Stadt am Arpatschai und wird wohl bestimmt sein, den Großfürsten demnächst ins Lager zu escortiren. — Da Moukhtar sich mit seinem linken Flügel an Kars lehnt und diese starke Festung jedenfalls durch die neue gute Ernte und das aus den armenischen Dörfern zusammengetriebene Vieh reichlich verproviantirt worden ist, wird es schwer halten, ihr ernstlich beizukommen. Binnen wenigen Tagen wird es sich ausweisen, was man mit Benutzung der letzten Erfahrungen zu leisten im Stande ist.

Der Pariser Figaro und die Preußen.

Wie sehr begründet unsere Schilderung der Reaction in Frankreich war, zeigt die Aufregung, welche diese Artikel in Blois und anderswo hervorgebracht haben. Die reactionären Organe daselbst haben aber perfider Weise aus dem Umstande, daß ihren Gegnern von deutschen Zeitungen Achtung gezollt wird, Capital zu schlagen gesucht, sich patriotisch entrüstet gestellt und die republikanische Partei, die Hüterin der gesetzlichen Ordnung, angeklagt, sie stehe mit den „Feinden des Vaterlandes" im Einverständniß. Am plumpsten thut das der Pariser „Figaro", der Schmeichler des 16. Mai, der fortwährend zur brutalen Gewalt auffordert; er sagt soeben: „Herr Dufay kann sich trösten, er genießt die Hochachtung (considération) der Preußen." Nun sehen Sie, Herr Figaro, wie Recht Herr Dufay hatte, über die Unwissenheit seiner Landsleute in geographischen Dingen zu klagen! Sie liefern soeben einen neuen Beweis dafür, denn Sie wissen nicht einmal, daß Leipzig in Sachsen liegt und nicht in Preußen; Sie würden gewiß bei der Prämienvertheilung in Blois leer ausgegangen sein.

Man merkt natürlich, wie niederschmetternd das klingen soll: „die republikanische Partei genießt die Hochachtung der Preußen." Aber der Figaro weiß nicht oder verheimlicht seinen Lesern, daß die republikanische Partei Frankreichs die Hochachtung überhaupt des ganzen liberalen Europa, ja der gesitteten Welt genießt, während Figaro sich nicht einmal der Hochachtung seiner eigenen Landsleute erfreut. Wir erinnern nochmals daran, was jüngst der „Messager de Toulouse" berichtete, daß nämlich der Präsident des dortigen Zuchtpolizeigerichts, Herr Dispan de Floran, den Figaro mit den Worten „ces ordures! diesen Unflath!" abwies. Und da dieser Figaro die „moralische Ordnung" vertritt, so wollen wir, den Preußen zur Erbauung, zwei Anekdoten erzählen, die das unsaubere Blatt jüngst seinen Lesern aufgetischt hat und die das Wort des Herrn de Floran rechtfertigen; wir geben etwas abgekürzt.

Also Figaro erzählt. Erstens: „In einem Salon treibt man das Gesellschaftsspiel der Charaden, man wählt das Wort pantalon. Die Dame des Hauses verläßt in diesem Augenblick den Salon, um eine Anordnung zu treffen, und in ihrer Abwesenheit ersetzt man pantalon durch culotte, was ja dasselbe bedeute. Darauf kommt die Dame zurück und wird gefragt: „Was thut mein Erstes?' Die Dame denkt an pan (eine Wand von Holz oder Mauer) und antwortet: „Es macht gewaltigen Lärm, wenn sich das Wetter ändert." Natürlich, sagt Figaro, schallendes Gelächter.

Gelächter? ja, unter Lesern vom Geschmack des Figaro. In der anständigen Gesellschaft eines Salons, wohin natürlich der Figaro nicht kommt, wird das gemeine Wort gar nicht ausgesprochen.

Zweitens: „Der Commandant eines kleinen Hafens macht sich durch sein barsches Wesen unbeliebt." Einmal fragt er in diesem Tone einen Schiffscapitain, was er geladen habe. Dieser antwortet eben so kurz: M....! (das Wort, sagt „Figaro", das ein berühmter General auf dem Schlachtfelde*) gesprochen hat). Zornig fragt der Commandant noch einmal: „Was?" Heftigen Tones dieselbe Antwort: „M....!" Natürlich kommt es zur Klage und der Schiffscapitain soll seine Gemeinheit und Grobheit erklären. Es wurde ihm sehr leicht; der Commandant, sagte er, habe nur das erste Wort gehört, nicht auch das zweite, er habe „M.... d'oiseaux! Vogelm...!" gerufen. In der That hatte das Schiff — Guano geladen." So weit Figaro. Genug. Viel zu viel schon, nicht wahr?

Einen Wink für diesen „Unflath" hat also Figaro schon in Toulouse erhalten. Einen zweiten gab ihm eben das Journal „La Défense sociale et religieuse", Organ des Bischofs von Orleans, das zwar den 16. Mai gebilligt hat, jetzt aber die rohe Staatsstreichpolitik verurtheilt, zu welcher „Figaro" die Regierung hetzt; es mag der Défense in Figaro's Gesellschaft nicht wohl sein. Einen dritten Wink gab ihm der „Moniteur universel", der seine Angriffe auf den Kriegsminister Berthaud zurückweist und dem es Figaro übel anrechnet, daß er die „considération" der republikanischen Partei genießt; Figaro, dem jeder Mann zuwider ist, dem die Achtung der rechtschaffenen Leute zu Theil wird, haßt ihn, weil sich derselbe nicht zu Gewaltstreichen hergeben will. Den vierten und letzten wird ihm die Regierung geben. Denn wer sich selbst achtet und die Achtung des Volkes genießen will, muß es sich als eine Beleidigung verbitten, von einem Blatte vertheidigt zu werden, das der Präsident des Zuchtpolizeigerichts zu Toulouse als „ordures" nicht vorlesen lassen will.

Und so werden zuletzt auch wir für die Ungezogenheiten gerücht werden, die sich der Figaro so oft gegen uns erlaubt hat. L. T.

*) Nämlich das Wort Cambronne's bei Waterloo, das nur Victor Hugo in seiner Schilderung der Schlacht (Les Misérables) zu drucken gewagt hat, das aber von der Legende in das würdigere „Die Garde stirbt, aber ergiebt sich nicht" umgewandelt wurde. In seinem nationalen Wörterbuche setzt Bescherelle neben das Wort: bas et ignoble; er charakterisirt damit die Sprache des „Figaro".

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 28. August um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0 G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	744,5	N	leicht, bed.[3])	+10,6
Kopenhagen	756,4	SSO	leicht, Regen	+12,6
Stockholm	752,8	NW	mässig, bed.[5])	+9,8
Haparanda	759,2	NO	mässig, bed.	+6,6
Petersburg	749,0	S	still, Regen	+9,8
Moskau	753,9	S	still, bedeckt	+10,4
Cork	748,5	WSW	frisch, klb. bed.[7])	+15,0
Brest	761,3	WSW	mässig, Nebel[9])	+16,0
Helder	755,5	SSW	schw., Regen	+17,7
Sylt	758,8	SW	mässig, Reg.[9])	+17,0
Hamburg	757,2	SSW	mässig, bed.[9])	+17,6
Swinemünde	758,3	S	leicht, Nebel[7])	+14,8
Neufahrwasser	759,7	WSW	leicht, heiter[9])	+15,8
Memel	757,4	WSW	stark, wolkig[7])	+13,7
Paris	761,6	SSW	schwach, klar	+17,0
Crefeld	759,1	S	schwach, klar[10])	+19,8
Karlsruhe	764,0	SW	leicht, klar	+18,4
Wiesbaden	763,9	W	still, klar[11])	+17,5
Kassel	763,0	SSW	still, klar[10])	+18,8
München	766,8	SO	leicht, klar	+19,1
Leipzig	762,5	SSW	schwach, klar	+21,0
Berlin	766,5	SSW	leicht, bedeckt	+19,5
Wien	764,8	—	still, klar	+17,6
Breslau	763,2	W	schwach, bed.	+20,6

[1]) See ruhig. [2]) Gestern Regen. [3]) Seegang mässig. [4]) See fast unruhig. [5]) Regnerisch, Abends Wetterleuchten. [6]) Seit Abends regnerisch. [7]) Staubregen. [8]) Thau. [9]) Abends Sturm, See hoch. [10]) Gestern feiner Regen. [11]) Thau. [12]) Gestern Staubregen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern südlich von Stockholm lag, ist bis zum Finnischen Busen fortgeschritten, während über Nordirland und Schottland eine neue Depression erschienen ist. Die Winde sind im Nordseegebiete und über der mittleren Ostsee stellenweise stark. In Mitteleuropa herrscht vorwiegend westliche bis südwestliche Luftströmung, in den Küstengebieten bei trübem, regnerischem, im Binnenlande bei sehr ruhigem, vorwiegend heiterem Wetter. Die Temperatur ist im Westen gestiegen, im Osten gesunken.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 19. bis 25. August 1877.

Tag	Stunde der Beobachtung	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels.
19.	6	758,97	+13,2	94	SSE	1	bewölkt
	2	751,32	+25,0	57	SE	2	fast trübe
	10	750,52	+21,3	83	SSW	1	trübe
20.	6	750,60	+20,5	81	SW	3	bewölkt
	2	751,92	+26,3	52	W	3	fast trübe
	10	750,52	+19,8	89	SE	1	bewölkt
21.	6	748,23	+20,4	86	SSW	2	bewölkt
	2	746,86	+28,4	58	W	2	bewölkt
	10	748,18	+19,6	96	SSE	2	trübe[1])
22	6	748,27	+17,4	98	S	1	trübe
	2	749,32	+24,6	57	W	3	bewölkt
	10	748,55	+18,8	77	SSE	2	trübe[2])
23.	6	749,90	+16,1	97	SW	3	fast trübe
	2	751,73	+20,4	93	W	4	fast trübe
	10	754,33	+16,1	72	NW	1	trübe[3])
24.	6	756,12	+12,7	91	WSW	1	bewölkt
	2	757,61	+19,7	39	W	4	wolkig
	10	759,04	+12,6	82	ENE	1	bewölkt[4])
25.	6	757,80	+12,4	72	E	3	fast trübe
	2	754,36	+21,9	46	E	3	bewölkt
	10	751,69	+16,5	80	ESE	2	trübe[5])

[1]) Nachmittags 3/4 1 Regentropfen; Abends 1/2 7 Uhr Gewitter, von da an starke Regengüsse. [2]) Nachts und früh Regen. [3]) Nachts Regenguss; Nachmittags 1/2 3 und Abends 1/2 7 Uhr etwas Regen. [4]) Morgens Dunst. [5]) Abends regnerisch.

Gardinen-Fabriklager
Bernhard Berend
35 Reichsstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof.
Schweizer, englische und deutsche Fabrikate.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen

Teppich-Fabrik. Gebr. Türck.
Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche etc.
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.
31. Grimma'sche Str. 31, 1. Et.

Kirchliche Nachricht.

In der Peterskirche morgen Freitag früh 7 Uhr Beichte und Communion: Hr. Archidiak. Hartung.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben morgen **Freitag, den 31. d. Nachmittag von 3 bis 6 Uhr** in der Gemeindecanzlei im Synagogengebäude.

Es wird gebeten, bei deren Abholung die Quittungen über den letzten diesjährigen Steuerbeitrag mit zu bringen.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Das von Herrn Rabbiner Dr. **A. M. Goldschmidt** herausgegebene **Gebetbuch** ist an der Ausgabestelle der Synagogenkarten käuflich zu haben.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filialen für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17a.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jakobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (bis 15. September geschlossen).
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Hauptwache.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schlettersträße Nr. 15 (5. Bürgerschule)
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46, (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marien-Apotheke, Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Rentthurm.
Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Verkauf u. Einkauf v. **Uhren, Gold, Silber,** echten **Steinen, Schmucksachen, Münzen,** Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Münzen 2c. bei Zschiesche & Köder, 25. Königsstr. 25.

Leipziger Fahnen-Fabrik, Vereins-Ausstattung, Decorationen, Grimm. Str. Nr. 31, **G. B. Hanicke.**

J. A. Hietel. *Grimm. Str. Nr. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Bayerische Bier-Niederlage.
Flaschenbier-Dépôt von **Culmbacher** und **Lagerbier** Grimma'scher Steinweg 49, bei **A. Dettin.**

Neues Theater.

216. Abonnements-Vorstellung (IV. Serie, gelb).
Letzte Gastdarstellung des kgl. Hofschauspielers Carl Sontag, von Hannover.
Doctor Wespe.
Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Herr v. Zündorf, ein reicher Banquier	Hr. Stürmer.
Elisabeth, seine Tochter	Frl. Western.
Thekla, seine Nichte	Frl. Hartmann.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Spitzeder.
Doctor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redacteur eines Localblattes und Dramaturg	Hr. Sonntag.
Ludwig Homan, ein Maler	Hr. Grube.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Hr. Sisckel.
Schreier, Renommist	Hr. Mauthner.
Christoph, Zündorf's alter Buchhalter	Hr. Schubert.
Adam, Wespe's Aufwärter	Hr. Eichenwald.
Friederike, Elisabeth's Kammermädch.	Frl. Heißner.
Johanna, Theudelinde's Kammermädchen	Frl. Mertens.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.
* * * Doctor Alfred Wespe — Carl Sontag.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. **Anfang** ½7 Uhr. **Ende** nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.
Freitag, 31. August (217. Abonnements-Vorstell., I. Serie, grün): **Die weiße Dame.**
Sonnabend, 1. Septbr. (218. Abonnem.-Vorstell., II. Serie, roth): Zur Vorfeier des Gedenktages der Schlacht bei Sedan: **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Tell — Dr. Albrecht Herzfeld, als erstes Debüt. Armgard — Marie Geistinger.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag, 30. August 1877.
Bei aufgehobenem Abonnement Zum 1 Male:
Vom Kreuzberg bis zum Balkan.
Posse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von Rudolf Hahn. Musik von L. Storch.
Anfang 8 Uhr.
J. Dreßler, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N — 6. 30. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 30. N. — *8. 40. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.**
A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B — 11. 35 B. — 2. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 3. 40. N. — 5. — N. — 8. 20 N. (nur bis Nossen)
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. Abds.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 39. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.**
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 49. B. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *9. 7. N. — 10. 16. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 43. N. — 6. 58. Nd. — 10. 16. Nd. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 17. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 53. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 20. N. — 11. 7. N.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30 B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. N *7. 5. N. — 10. 24. N. (Extrazug an Sonntagen.)
Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.
Am 30. August Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht:** Strickgarn, Wolle, Borde, Schlipse, Seide, Band, Zwirn, Knöpfe, 53 Stück Strohhüte 2c.
Am 17. Septbr. und folg. Tage Vorm. von 9 Uhr ab **Grimma'scher Steinweg Nr. 11/12 — Stadt Dresden** — das zur Concursmasse der Firma **A. Hoffmann** gehörige Eisen-, Holzwaaren- und Werkzeuglager.

Am 25. August c. ist im Flußgraben hinter dem Rennplatze der Leichnam eines unbekannten, nachstehend beschriebenen Mannes aufgefunden und aufgehoben, jedoch wegen vorgeschrittener Verwesung alsbald beerdigt worden.
Wir fordern Jeden, welcher über die Persönlichkeit dieses Mannes Auskunft geben kann, zu ungesäumter Anzeige auf.
Leipzig, den 27. August 1877.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.
Beschreibung: Alter: ungefähr 40 Jahre; Größe: 166 ctm.; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbrauen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Bart: schwarzer Schnurrbart; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: kräftig.
Kleidung: eine graue Gurthose, eine schwarze Weste, ein Hemd, eine graue Joppe, ein Paar rindslederne Stiefeln, ein rothes Taschentuch, ein Leibriemen.

לראש השנה
Neujahrwünsche empfehlen
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41,
L. Bühle & Co., Plauensche Str. 17.

Mobilar-Versteigerung.

Von einer adeligen Familie wurde mir wegen Domicilveränderung eine Partie hochfeine nußbaum- und Mahagoni-Möbels als:
1 Garnitur in Nußb., 1 Canapee, 2 Fauteuils, 4 Stühle br. Rips,
1 dergl. 1 Canapee, 2 Fauteuils, 6 Sessel in grünem Rips,
1 dergl. 1 Canapee, 2 Fauteuils, 4 Sessel in grünem Plüsch,
1 dergl. 1 Canapee, 2 Fauteuils, 6 Stühle in rothem Rips,
sowie 2 Wäsche- u. 2 Kleidersecretaire in Nußbaum, 1 Büffet, 1 Damen-Cylinderbureau, 1 Bettkasten in Nußbaum, Stühle, Tische, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Harmonium, diverse Alfenide-Gegenstände 2c. zur Versteigerung übergeben und beabsichtige ich dieselben **morgen**
Freitag, 31. August
früh von 9 Uhr an meistbietend zu verkaufen
Nordstraße 23, 1. Etage.
Die Gegenstände können heute Nachmittag von 6 bis 7 Uhr besichtigt werden.
J. F. Pohle, Auctions-Commissar.

Auction.

Heute Donnerstag den 30. August
früh von 10—12 und Nachmittags 3—6 Uhr soll wegen gänzlicher Aufgabe eines Delicatessen- und Weingeschäfts der sämmtliche Vorrath, als namentlich **Conserven,** Spargel, Erbsen, Bohnen, Trüffeln, Früchte in Zucker, Sardinen, feine Liqueure, Punschessenzen, echte **Bordeaux-** und **Rheinweine** in Flaschen, Madeira, Portwein, Sherry, ferner f. Rum, Arac, Cognac u. dergl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden (R. B. 434.)
Pfaffendorfer Straße 18b parterre.
J. F. Pohle, Auctionator.

Steinbruchsverpachtung.

Die zum Rittergute **Dorn-Reichenbach** gehörigen **Porphyr-Steinbrüche,** welche an der Haltestelle Dorn-Reichenbach der Leipzig-Dresdner Eisenbahn (zwischen Wurzen und Dahlen) belegen und mit der Eisenbahn durch einen besonderen Bahnstrang verbunden sind, sollen auf die sechs Jahre vom 1. April 1878 bis dahin 1884 anderweitig verpachtet werden.
In den Brüchen werden namentlich Platten, Pflastersteine u. Bausteine gewonnen, welche ihren Absatz, außer in der Umgegend, hauptsächlich nach Leipzig und Berlin finden.
Bis jetzt sind die Brüche an die Herren **Gebrüder Schoenewetter** in Berlin verpachtet.
Bewerber wollen sich wegen der Besichtigung der Brüche an den Herrn **Zschmann,** welcher den **Betrieb** der Brüche im Auftrage der jetzigen Herren Pächter leitet, oder an den Rittergutsförster **Heym** in Dorn-Reichenbach wenden.
Die Verpachtungsbedingungen sind bei dem Consistorialpräsidenten **Steinkopff** in Dessau, sowie bei dem Förster **Heym** in Dorn Reichenbach einzusehen.
Pachtgebote sind bis zum 15. October d. Js. bei dem Präsidenten **Steinkopff** in Dessau abzugeben, welcher auch mit den weiteren Verhandlungen beauftragt ist.

Directer Güter-Verkehr
Stettin u. Moscau
Stettin u. Charkow
via Riga
D. „Melida“ und **D. „Herrmann“** Expedit. nach und von **Riga** jeden Sonnabend.
Billigst normirte Frachtsätze zu erfragen bei:
Proschwitzky & Hofrichter } in Stettin.
Rud. Christ. Gribel }
John Siewert u. Co. in **Moscau.**
Ludw. Metzner in **Charkow.**

Für nur 1 Mark
liefere **Warren's** berühmten Roman
10,000 Pfund Renten.
3 starke Bände.
Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg 3.

Loose à 1 Mark
zur **landwirthschaftl. Landes-Ausstellung zu Döbeln** bei **Heinr. Peters,** Leipzig, Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

Lotterie
des Albert-Vereins.
Loose à 5 ℳ empfiehlt
(R. B. 278.) **August Kind.**

Loose à 5 Mark
zu der **Albert-Vereins-Lotterie** empfiehlt
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Dr. med. Kothe,
Specialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten,
ist von der Reise zurück.

Nur noch 2 Ziehungen
haben die k. k. österr.
1839er
Staats-Loose.
Am 1. Juni in der Serie gezogene Loose, auf welche
am 1. September 1877
unbedingt Treffer entfallen müssen, verkaufen wir, so lange unser Vorrath reicht:

	ℳ
Ein ganzes 1839er Staats-Loos	1000
Ein Fünftel	205
Ein halbes von letzterem	160
Ein Viertel	90
Ein Zehntel	40
Ein Zwanzigstel	21

Haupttreffer 280.000 fl. — 560.000 ℳ
Nieten existiren nicht, und gelangen auch die kleinsten Treffer zur Auszahlung, was bei den sogenannten Cessionsscheinen, welche bedeutend billiger scheinen, nicht stattfindet. Wir bitten zugleich, falls Nachnahmesendungen erwünscht, eine entsprechende Angabe einzusenden.
NYITRAI & Co.,
Wien, Kärtnerstraße 16, eisernes Haus.

DRESDEN.
Kaisers Hôtel
an der Brücke **Neustadt,** am Markt.
Omnibus an den Bahnhöfen.
Zimmer von ℳ 1.50 bis ℳ 3.50 incl. Licht und Service.

Seit 1. Juli d. J. betreibe ich in **Dresden** gemeinschaftlich mit Herrn Advocat Dr. **Krause** die **advocatorische Praxis.**
Advocat **Robert Zeising.**

Von der Reise zurück
Dr. Paul Schroeter.

Thüringische Baugewerk- und Maschinenbau-Schule
der Stadt **Sulza** (Thür. Eisenbahn).
Das Winter-Semester 1877/78 beginnt am 2. Nov.; der kostenfreie Vorunterricht am 2. October. Programme gratis durch den Director der städt. Baugewerkschule:
Jentzen.

Vorbereitung zur Einj.-Freiwill.-Prüfung bei einem erfahrenen Lehrer. Cursus 100 ℳ Adr. unter N. O 100 an die Expedition dieses Bl.

Gründl. Unterricht in kfm. Rechnen, einf. u. dopp. **Buchhaltung,** Wechselk., Corresp. (auch in Orthg. u. Styl); f. Dam. bes. in **kürzester** Zeit z. sich Ziele führend. **Humboldtstr. 14b, I,** Ecke d. Lortzingstr.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. w. gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. links.

Aux étrangers résidant à Leipzig. Aug. Albrecht, professeur de langue française, anglaise, italienne et allemande (chez lui de 12—3), Universitätsstrasse No. 10, III.
Pour les renseignements s'adresser au Consulat de France à Leipzig.

Englisch lehrt **Julius Meuschke,** Erdmannsstr. 17, I.

English wird von einer Engländerin gründlich gelehrt. Nicolaistraße 53, 2. Etage.

Unterricht in der engl., franz., latein. und griech. Sprache wird gut ertheilt. Adr. sub T. 58 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leçons de français par une dame de Genève qui a publié un grand nombre d'ouvrages dans cette langue. S'adresser avant 4 heures Peterstrasse 24, III.

Englisch.
Eine junge Dame sucht eine Theilnehmerin **(Anfängerin)** zu ihrem englischen Unterricht. Eine erfahrene Lehrerin ertheilt denselben unter mäßigen Bedingungen Weststraße Nr. 84, 1. Et.

English & Music
Lessons given by a young english lady. Terms 50 Pf. Adress Postamt 103 B.

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre in England an einer Schule ersten Ranges engagirt war, wünscht **englischen, deutschen u. Clavier-Unterricht** zu ertheilen; sie würde auch ein Engagement in einer Familie für einige Stunden täglich annehmen. Gef. Adressen unter E. M. T. № 255. Expedition dieses Blattes.

Gesucht Theilnehmer zu einem
Italienischen Abendcursus,
bei einem hiesigen Lehrer, geb. Italiener. Adr. unter F. R. 77 an die Expedition d. Bl.

Ges. eine Theilnehmerin zu franz. Unterricht (Gram.) b. bill. Bedingungen Brühl Nr. 79, III.

Ein Clavierlehrer, die Stunde 75 ₰, gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter M K 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theater-Anzeige.

Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht abgeholten Abonnements-Billets nur noch heute von 9 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags im Bureau des Neuen Stadttheaters in Empfang genommen werden können.

Die Direction des Stadttheaters.

Nächsten Sonntag den 2. September (Sedanfeier) letzter Privat-Extra-Courierzug nach Berlin.

Abfahrt 6 Uhr früh Berliner Bahn. Fahrpreis III. Classe 5 ℳ, II. Classe 7 ℳ 50 ₰ für hin und zurück auf 6 Tage. Rückfahrt beliebig mit gewöhnlichen fahrplanmäßigen Personenzügen.

Billetausgabe **nur bis Donnerstag**, später pro Billet 1 ℳ mehr bei **Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4**, woselbst auch Riesel's Führer nebst Vergünstigungsbons à 50 ₰ zu haben sind.

Schluß des Billetverkaufs zu obigen Preisen am Donnerstag Abend 8 Uhr

Mobiliar- und Gemälde-Auction.

Freitag den **31. August** Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich Pfaffendorfer Str No. 26 im Salon des Eldorado im Auftrage des Herrn Freih. v. Zittwitz hochelegante **Ameublements** zu **Salon, Speisesaal, Wohn-** und **Schlafzimmer, Porzellan, Teppiche, Oelgemälde** und **Wirthschaftsgeräthe** etc. etc. als:

1) **Salon:** Garnitur in gelbem Seidenrips nebst Vertikow, 2 hohe Pfeilerspiegel, Salon-, Spiel-, Blumentische etc.
2) **Speisesaal:** Grosses Buffet mit Marmor, Patent-Speisetisch, 18 Tafelstühle, Anrichte- und Servirtische.
3) Wohn- und Schlafzimmer: Schreib-, Kleider- und Wäsche-Secretaire, Chiffonnière, Bettgestelle mit Matratzen, Wasch- und Nachttische mit Marmor, Rohrlehn- und Wiener Stühle, Sophatische, Chaiselongues, Sitzsopha, Pfeiler- und Sophaspiegel.
4) Ameublement in Mahagoni-Imitation, als: Schränke, Bettgestelle, Commoden, einige Salon- und Sophateppiche, Regulator, werthvolle Oelgemälde, ein Speise-Service zu 12 Personen, Wirthschaftsgeräthe etc.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Grosse Auction.

In dem **Reiche**'schen Gute zu Selben bei Delitzsch soll

Dienstag, den 4. September, von früh 8 Uhr an,

das in **sehr gutem Zustande** befindliche lebende und todte Inventar:

4 Pferde, 1 starker Balle, 20 Stück Rindvieh, Schweine, ca. 50 Hühner und Tauben, Dresch-, Drill-, Futter- und Reinigungsmaschinen, Viehwaage, Kartoffeldämpfer, 5 Wagen mit Kettenzeug, 1 Renn- und 1 Lastschlitten, 2 Kutschwagen, Acker- und Kutschgeschirr, Ringel und Holzwalzen, Pflüge, Eggen, verschiedenes Bauholz und Bausteine, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, der Vorrath von Dünger, wie noch mehrere andere vorhandene Gegenstände

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Viehverkauf beginnt um 11 Uhr.

Selben, den 27. August 1877.

(H. 53271.)

J. A.
Frd. Carl Schmidt.

Geld-Einlagen,

bis auf Weiteres zu 3½ Procent aufs Jahr verzinslich werden **Schulstraße Nr. 6** auf Einlagbücher angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

An unserer Coupons-Casse werden die am 1. September a. c. fälligen Coupons sowie verloosten Obligationen von

Mährischen Grenzbahn 5% Prioritäten,
Oesterr. Nordwestbahn 5% Prioritäten Lit. A.,
Oesterr.-franz. Staatsbahn 3% Prioritäten

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 29. August 1877.

Leipziger Disonto-Gesellschaft.

Lotterie des Albert-Vereins.

Hauptgewinn: vollständiges silbernes Tafel-Service für 36 Personen, Werth 30,000 ℳ (wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb 4 Wochen nach beendigter Ziehung durch Herrn Hofjuwelier M. Climetzer zu Dresden für 24,000 ℳ zurückgekauft) — Ueberhaupt **20,000 Gewinne** zum Werthe von **20,000 ℳ bis herab zu 5 ℳ.** — Sämmtliche Gewinn-Gegenstände entsprechen dem dafür angesetzten Werthe.

Loose à 5 Mark zu der vom 3. bis 15. December c. zu Dresden im früheren Zeughause stattfindenden öffentlichen Ziehung sind zu beziehen durch:

das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden,

sowie durch

Herrn H. A. Ronthaler in Dresden,
„ Franz Kind in Leipzig,
Herrn Moritz Langbein in Chemnitz,
„ G. H. Reinhardt in Bautzen.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet im Jahre 1867.)

Der neue Cursus beginnt den 3. Sept. — Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost,** Dir. der Fortbildungsanstalt, **Nicolaistrasse 31, I.** Prosp. daselbst gratis.

Hauptbureau **Neukirchhof 10** bei **Moritz Ritter.**

„Pietät,"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

Annahme **Querstraße 36** bei **Rob. Müller.**

übernimmt jede Ausführung von Bestattungsfeierlichkeiten, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Coulanteste, nach feststehendem Tarif. Leichenbitter vom Rath verpflichtet **giebts nicht.**

D. O.

Pelz-Nähmaschine

für **Kürschner,** alleinige Niederlage für Sachsen und Thüringen;

neue Singer

mit Original-Patentspuhler und nach **ärztlichen Angaben hohem Tisch;** desgleichen **Wheeler & Wilson, Grover & Backer** und **Howe** für Schneider, Cylinder-Elastik und Säulenmaschine für Schuhmacher.

Neue amerik. Patent-Plätteisen

ohne Einlege-Bolzen, welche auf Petroleum-Kochapparaten, sowie in jedem Ofen geheizt werden können.

Gundelach's Nähmaschinen-Bazar,

Leipzig, Theater Passage.

Fahnen- und Flaggen-Fabrik.

Zum **Sedanfest** empfehle ich alle Sorten **Fahnen** und **Flaggen** in echten Farben und reiner Wolle, in bekannter Güte! Für Schulen **Schärpen** und **Stäbe,** sowie **Stangen** und **Eicheln.**

J. C. Kirchner, Planen'scher Hof, Passage 32,
früher Großer Blumenberg.

Zur gefälligen Notiz.

Die jetzige Krisis brachte eine derartige Stockung in allen Geschäftsbranchen zuwege, die sich leider bis jetzt dadurch fühlbar gemacht, daß der Groß- wie der Kleinhandel ein drückender war, wir sind in Folge dessen gezwungen, um den bisherigen Umsatz und sogar einen noch viel größeren durch Anhäufung der Waarenvorräthe zu erzielen, den verehrten Consumenten **bedeutende Vortheile beim Einkauf zu bieten** und zwar in der Art, daß wir mit dem **heutigen Tage** eine ganz außergewöhnliche **Preisermäßigung** haben eintreten lassen, wovon wir Jeden bitten Notiz zu nehmen und sich von den noch nie dagewesenen **billigen Preisen zu überzeugen** und offeriren wir:

Herrenstiefel von ℳ 7	**Mädchenstiefel** von ℳ 2. 25 ₰,
Damenzeugstiefel von ℳ 4,	**Knabenstiefel** von ℳ 4,
Damenlederstiefel von ℳ 5,	**Kinderstiefel** von 75 ₰,

sowie **Haus-, Ball-, Promenaden-** und **Gummischuhe, Rosetten, Einlegesohlen** ꝛc. ꝛc.

Reparaturen werden prompt und billig geliefert. Schließlich ersuchend zu gegenseitigem Interesse auf **Firma, Straße** und **Hausnummer** genau zu achten.

Schuh- und Stiefel-Magazin

eigener Fabrikation.

Vertreter **H. Wolff.**

10. Nicolaistraße 10.

Wilhelm Barthel,

Decorations- und **Fahnen,** Flaggen, **Schärpen,** in allen Grössen **leih-** und **kauf**weise.

Theater-Leih-Anstalt. Standarten, **Schilder,** Embleme u. s. w. **leih-** und **kauf**weise.

Schulstrasse No. 2, 2. Etage.

Neuestes Turngeräth.

Der Kugelstab mit Uebungsbuch und Illustrationen von O. Faber, Leipzig, Brühl 64, Kraft's Hof.

Bei größter Einfachheit für alle Altersclassen allseitig verwendbar. Zugleich ein Supplement zu **Bacon's** Turnapparat.

Für Erwachsene . . . . . 16 ℳ pr. Stück,
Für Kinder . . . . . 14 ℳ 50 ₰ pr. Stück.

Auch zu beziehen von Herren **D. H. Wagner & Sohn hier,** Grimma'sche Straße 3

Seltener Gelegenheitskauf!

1500 Paar Waschleder-Handschuhe

für Damen und Herren à **60 ₰ Petersstraße 34, 1. Etage;** ferner große Collection Herren- und Damen-Schmuckgegenstände, eine große Auswahl reizender Artikel, welche jede Woche durch Neuheiten ergänzt wird, findet man dort vertreten. Es sind nicht allein Luxusartikel, sondern auch praktische Wirthschaftsgegenstände, welche durch ihre saubere Arbeit und niedliche Ideen sich auch sehr zu Gelegenheitsgeschenken eignen. Unter den vielen Hundert ausgestellten Sachen sind sehr zu empfehlen die schönen Japan- und China-Waaren, wie Kinderspielzeug, Schweizer Holzschnitzereien, Marmor- und Lederwaaren, Reisetrinkflaschen und Becher, Spazierstöcke ꝛc. ꝛc. und jeder der Gegenstände kostet **nur 60 Pfg. pro Stück**

Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Grube „Alwine" bei Liebenwerda.

Anfang September d. J. werden die Secundärbahn von unseren Grubenwerken nach **Station Beutersitz** der **Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn** wie auch unsere auf einen umfangreicheren Betrieb berechneten größeren maschinellen Förderanlagen vollendet, und sind wir deshalb demnächst im Stande, unsere **anerkannt ganz vorzügliche Braunkohle** — die beste nach der böhmischen — zu herabgesetztem, außergewöhnlich niedrigem Preise

die Lowry (ca. 200 Ctnr.)	**Stückkohle** franco Beutersitz für	ℳ 36,
„ „ staubfreie	**Mittelkohle**	30,
„ „	**Förderkohle**	24,
„ „	**Nusskohle**	20

(bei belangreicheren Aufträgen noch unter Gewährung einer entsprechenden Bonification) abgeben zu können. Wir empfehlen dieselbe hiermit angelegentlichst und ergebenst.

Behufs Etablirung von Zweiggeschäften für den Kleinverkauf wünschen wir uns an den verschiedensten Orten mit Inhabern von günstig gelegenen Lagerplätzen, welche zugleich zur Uebernahme des Kleinverkaufsgeschäfts geneigt sind, unter günstigen Bedingungen in Verbindung zu setzen und ersuchen wir solche um ev. gef. Mittheilung ihrer geehrten Adressen unter Angabe ihrer Referenzen.

Liebenwerda, den 26. August 1877.

C. Schwabach & Comp.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: „Der Colorado- oder Kartoffelkäfer."

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 242. Donnerstag den 30. August 1877. 71. Jahrgang.

Neues Theater.

Leipzig, 29. August. Herr Sontag setzte sein Gastspiel fort als Carlos in Goethe's „Clavigo", eine Rolle, welche in der Regel von den Vertretern des Intrigantenfachs und in früherer Zeit meistens auch mit dem ganzen Aufgebot eines intriganten Raffinements gespielt wurde. Der Vorgang bedeutender Darsteller hat indeß eine andere Auffassung der Rolle in den Vordergrund treten lassen, welche den Intentionen des Dichters besser entspricht. Carlos erscheint als Welt- und Lebemann, der die Grundsätze kleinbürgerlicher Moral verachtet und eine Lebensführung im größeren Styl mit besonderer Rücksicht auf glänzende Carriere als sein Ideal ansieht. Mit praktischer Lebensgewandtheit ausgestattet und kein Mittel verschmähend, das zum Ziele führt, ist er der Vorgänger des Antonio in Goethe's Tasso, nur realistischer und schärfer gezeichnet.

Seitdem diese Auffassung sich Bahn gebrochen hat, wird die Rolle häufig von Darstellern gespielt, welche vorzugsweise im Fach der Bonvivants und der heiteren Charakterrollen sich auszeichnen. Herr Sontag spielte den Carlos als einen behaglichen Lebemann schon in der ganzen äußeren Erscheinung. Die Verdrießlichkeiten, in die sein Freund gerathen, sind ihm unbequem; er sucht immer neue Auswege für dieselben und ist auch nie darum verlegen; als echter Sanguiniker ist er bestrebt, Allem die beste Seite abzugewinnen, und diese heitere Sicherheit seines Wesens giebt ihm die Ueberlegenheit über den schwankenden Freund. Kein größerer Gegensatz als diese Auffassung und manche frühere Darstellung des „Carlos", in welcher dieser als böswillig schleichender Intrigant erschien, wobei die Darsteller einige Züge des Franz Moor und Wurm für die Mischung des Charakters mitzuverwenden liebten. Herr Sontag brachte auch in seiner Darstellung das geistig Bedeutende in der Rolle des Carlos zu angemessener Geltung, ohne das pikant Scharfe, das in einzelnen seiner Aeußerungen liegt, mit absichtlichem Nachdruck hervorzuheben. Das Ungezwungene in Spiel und Haltung rief einen durchaus günstigen Eindruck hervor.

Die übrige Darstellung des „Clavigo" ist von früher bekannt. Neu war uns Frl. Caspari in der Rolle der Sophie Guilbert; sie erschien zu sehr als Kammerfrau, zu wenig als klug berathende und liebevoll pflegende Schwester. Herr Stöckel gab den Buenco mit Wärme und angemessener Haltung.

Der Schwank: „Dir wie mir" von Roger hat einige amüsante Momente, welche durch Herrn Sontag (Richard Weiß) und Frl. Geistinger (Baronin von Fersen) auch zu voller Geltung gebracht wurden.

Das letzte Stück: „Die Unglücklichen" von Kotzebue ist ein bekanntes Paradepferd für Künstler, welche ihr Virtuosenthum in der Vorführung verschiedener Masken in rascher Folge zeigen wollen. Wie alle Schablonenstücke leidet es an großen Längen, die unvermeidlich sind, um den Darstellern Zeit zu gönnen, ihre Charakterköpfe in der Garderobe zu vertauschen. Namentlich die Declamationen der Madame Faucon wirken sehr ermüdend; Frau Spitzeder gab ihnen das wünschenswerthe komische Pathos. Eine ergötzliche Charge war der trunkliebende Gottlieb Leberecht Falk des Herrn Eichenwald. Die drei Charakterköpfe des Herrn Sontag, besonders der resolute Hieronymus Habicht und der elegische Tanzlehrer Faucon waren gut ausgeführt und scharf unterschieden und erweckten lebhaften Beifall.

In diesem Stücke berührt sich übrigens Kotzebue, was den Grundgedanken betrifft, mit Jean Paul, der in seinem Roman: „Die Flegeljahre" den Erwerb einer Erbschaft oder mindestens eines Erbschaftsstückes von den ersten Thränen abhängig macht, welche eine der Verwandten zu vergießen im Stande ist. Es handelt sich freilich nur um eine Variante, welche das geistige Urheberrecht des einen oder andern Autors nicht beeinträchtigt.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. August. Die von Seiten der Staatsregierung der nächsten Ständeversammlung vorzulegenden Gesetzes-Entwürfe werden sich, wie das „Dr. J." vernimmt, abgesehen von einigen kleineren, auf Anträgen des letzten Landtags beruhenden Gesetzentwürfen und einem Gesetze wegen Besteuerung des Gewerbebetriebs im Umherziehen und namentlich der sogenannten Wanderlager in der Hauptsache auf die Entwürfe der Vollzugsgesetze zu den Reichsjustizgesetzen beschränken. In Verbindung hiermit steht eine Revision des Verfahrens in Verwaltungsstrafsachen und des Verfahrens bei Kraftloserklärung inländischer Inhaberpapiere. Auch wird den ständischen Anträgen entsprechend die vorbereitete Revision des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874, sobald die ausführlicheren statistischen Ergebnisse der letzten Abschätzung vorliegen, zum Abschluß gebracht und ein Gesetzentwurf wegen der auf Grund der gemachten Erfahrungen nöthigen Abänderungen des beregten Gesetzes dem nächsten Landtag vorgelegt werden. Die Entschließung darüber, ob der vor Kurzem im Buchhandel erschienene Entwurf zu einem Enteignungsgesetze zur Vorlage gelangen soll oder nicht, ist noch vorbehalten. Bei der tief eingreifenden Wirkung der fraglichen Bestimmungen auf das Eigenthumsrecht scheint es wünschenswerth, daß dieser Entwurf nicht eher zur Vorlage gelangt, als bis er die eingehendste und allseitigste Prüfung erfahren hat. Andererseits stehen in den nächsten Jahren umfangreichere neue Eisenbahnbauten kaum zu erwarten und kann die Angelegenheit daher nicht als eine schlechterdings dringliche angesehen werden.

—r. Leipzig, 29. August. Ein Schmerzenskind darf in vieler Beziehung die Fortbildungsschule genannt werden. Nachdem die Ertheilung des Fortbildungs-Unterrichts während der Abendstunden an den Wochentagen den Widerspruch der Gewerbetreibenden hervorgerufen, hat neuerdings die veränderte Feststellung der Unterrichtszeit an den Sonntagen, welche durch eine Maßregel von kirchlicher Seite bedingt wurde, bei manchen Principalen böses Blut gemacht. Die Lehrlinge können nicht mehr rechtzeitig zu der festgesetzten Zeit des Mittagessens zu ihren Lehrherrn zurückkommen, und Das mag allerdings hier und da lästige Störungen hervorrufen. Wir vernehmen nun, daß in gewerblichen Kreisen beabsichtigt wird, bei der Regierung bez. dem Landtage dahin vorstellig zu werden, daß der Unterricht der Fortbildungsschule auf die Frühstunden — im Sommer von 6—8, im Winter von 7—9 Uhr — verlegt werde, eine Zeit, von welcher anzunehmen ist, daß sie für den Principal sowohl als auch für den schulpflichtigen Lehrling sich am Besten eignet.

* Leipzig, 29 August. Eine wohlverdiente exemplarische Bestrafung ward in der gestrigen Hauptverhandlung des hiesigen Schöffengerichts drei Leuten jener Menschenclasse zu Theil, welche heutzutage ihren Stolz darein setzt, den Beamten, die zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung berufen sind, ihr ohnehin wenig beneidenswerthes Loos noch unerträglicher zu machen. Wir haben es im vorliegenden Falle mit einem jener fast täglich sich wiederholenden Excesse zu thun, bei welchem der Eine sich ungebührlich benommen, allerhand Unfug verübt und dadurch seine Arretur veranlaßt hatte, die jedoch durch zwei Andere vereitelt worden war. Der Hauptbetheiligte war der Handarbeiter Gustav Adolf Droischt aus Volkmarsdorf, welcher, ehe sich der hier erwähnte Fall ereignet, schon vorher wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt vom königl. Gerichtsamte I hier strafgerichtlich verfolgt worden war. Der genannte Droischt also und der Handarbeiter Karl Otto Dietze aus Volkmarsdorf hatten am Abende des 13. April d. J. für gut befunden, den vom Schutzmann Wohnert in Volkmarsdorf wegen groben Unfugs arretirten Handarbeiter Richard Müller ebendaher mit Gewalt aus den Händen des Beamten zu befreien. Müller hatte sich auf die Erde geworfen gehabt und sich gegen seine Fortschaffung nach dem Gefängniß auf alle mögliche Weise gewehrt, als Droischt und Dietze zu jenen Gewalthandlungen verschritten und obendrein alle drei mit vereinten Kräften den Schutzmann in der brutalsten Weise noch körperlich mißhandelten. Das Schöffengericht, unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Busch, verurtheilte Droischt und Dietze wegen gemeinschaftlicher Befreiung von Gefangenen, Widerstands- und Körperverletzung Ersteren zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß, Letzteren zu 1 Jahr Gefängniß, Müller dagegen wegen Widerstands und Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängniß. Bezüglich Droischt's ist noch zu erwähnen, daß in der Verhandlung gleichzeitig auch die obengenannte, vor dem königl. Gerichtsamt I anhängig gemachte Anklage mit zur Aburtheilung gekommen und Droischt außer der erwähnten Gefängnißstrafe noch eine viertägige Haftstrafe zuerkannt erhalten hat. Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Häntzschel vertreten, eine Vertheidigung fand nicht statt.

* Leipzig, 30. August. Bekanntlich ist es die Coloradoläfer-Frage, welche in jüngster Zeit und heute noch die Gemüther in Aufregung erhalten hat; handelt es sich doch bei dieser Frage um die gewichtigsten volkswirthschaftlichen Interessen, um ein Landesproduct, das überall und insbesondere in der Arbeiterbevölkerung ein unentbehrliches Nahrungsmittel bildet. Unter solchen Verhältnissen ist es wohl als eine glückliche Idee zu bezeichnen, wenn einer unserer Mitbürger, Herr August Kürth (Lithographische Anstalt, Querstraße), in der mit der heutigen Nummer des Tageblattes ausgegebenen Extrabeilage eine naturgetreue illustrirte Beschreibung des Colorado- oder Kartoffelkäfers gegeben hat. Der gefährliche Feind des Kartoffelbaues ist in seiner natürlichen Größe dargestellt und eine bis in die kleinsten Einzelheiten gehende Beschreibung dazu geliefert, so daß auch der schlichte Landmann und Feldarbeiter sich leicht mit ihm vertraut machen und vorkommenden Falls seine Vertilgung rechtzeitig ins Werk setzen kann. Das Opfer, welches hiermit Herr Kürth gebracht hat, ist kein geringes, um so berechtigter daher der Wunsch, daß dem strebsamen Lithographen auf andere Weise, d. h. in Gestalt von in seine Geschäftsbranche einschlagenden Aufträgen, einige Entschädigung zu Theil werden möchte. Uebrigens wolle man das Blatt nicht etwa als einen Muster- oder Kunstdruck, sondern als ein einfaches, gewissermaßen als Inserat dienendes Blatt betrachten.

** Vaudeville-Theater zum Pantheon. Am heutigen Donnerstag Abend gelangt zum ersten Male die sorgfältig vorbereitete Novität: „Vom Kreuzberg bis zum Balkan", oder: „Russen und Türken", große Posse von John, zur Aufführung. Die Neuheit hat, wo sie zur Aufführung gekommen, eine ungetheilt günstige Beurtheilung erfahren und soll wohl geeignet sein, das Publicum einen Abend lang in der heitersten Laune zu erhalten.

—.— Am 24. August Nachmittags hatte sich in den Räumen des Tivoli ein fröhliches Völkchen zu Spiel und Gesang eingefunden. Es waren die Zöglinge der Kindergärten der Geschwister Marggraff, welchen hier ein kleines Sommerfest bereitet wurde. — Von den vorgeführten Bewegungs- und Marschirspielen fand wohl: „das Wandern ist des Müllers Lust" schon durch seine Neuheit als Spiel den meisten Beifall. Doch auch alle übrigen Spiele wurden mit der größten Präcision durchgeführt und erregten oft die größte Heiterkeit bei den Anwesenden. Den Schluß des Festes bildete auch dieses Jahr eine kleine Lotterie, in welcher es wohl schöne Gewinne, aber keine Nieten gab, und das war für die kleinen Festgenossen die größte Freude.

— Nächsten Sonnabend, den 1. September, feiert der Leipziger Zither-Club (Direction Peter Renk) im großen Saale des Schützenhauses sein fünftes Stiftungsfest durch Concert und Ball. Die Leistungen des genannten Vereins sind längst in einer sehr vortheilhaften Weise bekannt, Freunde des Zitherspiels können daher einen recht genußreichen Abend erwarten.

— Mit künftigem Freitag, den 31. August, haben die Gerichtsferien bei den kgl. sächsischen Untergerichten ihr Ende erreicht und es werden vom 1. September ab wiederum alle, auch die weniger dringlichen Sachen in der regelmäßigen Weise expedirt.

— Den als Militair-Schriftsteller in den weitesten Kreisen bekannten General-Major v. d. A. F. W. Siegmann hat jüngst, bald nach dem Tage, an welchem in Dresden sein Bruder, der Präsident des königl. Oberappellationsgerichts, verstarb, in der Nähe von London, wohin er zum Besuche seiner Tochter gereist war, ein schweres Unglück betroffen. Das vor einen Fleischwagen gespannte Pferd war scheu geworden und beim Durchgehen desselben kam der in nächster Nähe befindliche Generalmajor zum Fallen, wobei er überfahren ward und so schwere Kopfverwundungen davon trug, daß es zweifelhaft ist, ob er jetzt noch unter den Lebenden weilt. (Siegmann ist der Sohn eines früheren Bürgermeisters der Stadt Leipzig.)

△ Borna, 28. August. In voriger Woche fand vor dem hiesigen Bezirksgericht, unter Mitwirkung des Oberstaatsanwalts Hoffmann und des Vertheidigers Advocat Freytag II. aus Leipzig, eine Hauptverhandlung statt, welche ein grelles Streiflicht auf die unter den Bewohnern des platten Landes hier und da verbreiteten Begriffe über das Eigenthum warf. Der Rittergutsbesitzer von Nitzschwitz in Königsfeld besitzt einen in Oberfrankenhain gelegenen Fischteich, in dessen Abzugsgraben sich in der Nähe des Teiches und innerhalb der Grundstücke der angeklagten Gutsbesitzer Knabe, Gentzel und Gnäupel eine Erweiterung und Vertiefung, ein sogenanntes Wasserloch, gebildet hat. Beim Fischen des Teiches stellte sich eine viel geringere Ausbeute heraus, als wohl zu erwarten gewesen wäre. Es wurde ermittelt, daß der Rechen des Teiches defect gewesen und in Folge dessen viele Fische mit dem Wasser durchgegangen und ein großer Theil derselben in das erwähnte Wasserloch gerathen war. Hier sind sie nun von den obengenannten Angeklagten nach Ausschöpfen des Wassers weggefangen worden. Die Angeklagten behaupteten, die Rechtswidrigkeit der Zueignung der Fische — Karpfen im Gesammtgewicht von mindestens zwei Centnern — nicht gekannt zu haben, diese Versicherung konnte sie jedoch nicht vor Strafe schützen. Es trat indessen, da die Angeklagten bisher unbescholten waren, eine mildere Beurtheilung des Falles ein und der Gerichtshof erkannte nur auf Geldstrafe in Höhe von 300, 200 und 150 ℳ.

— Man meldet aus Riesa, 26. August: Ein Gewitter, verbunden mit heftigem Sturme, wie er hier lange nicht erlebt wurde, zum Theil auch mit Schlossen begleitet, entlud sich heute Nachmittag in der 2. Stunde über unsere Stadt. An verschiedenen Orten Ziegel von den Dächern schleudernd, übte der Sturm seine Gewalt hauptsächlich in der untern Stadt aus. Ein grauenhaftes Bild der Verwüstung bietet sich uns in den dortigen Gärten dar. Wir zählten in einem Garten 12 der schönsten Aepfel- und Birnbäume, welche mehr oder weniger zersetzt am Boden lagen. Noch schlimmer sieht es in einem großen Garten an der Jahna aus. Hier liegen ganze Reihen der mächtigsten Erlen, Birken, Pappeln entwurzelt auf der Erde. Am Ufer der Jahna sahen wir eine mächtige Pappel mit noch zwei kleineren Bäumen, welche mittels einer wenigstens 12 Ellen langen Erdscholle mit einander verbunden waren, entwurzelt daliegen. Obstbäume stehen ohne Krone da, sie liegen, mit Früchten beladen, zu den Füßen derselben. Wohin das Auge blickt, gewahrt es nur abgerissene Aeste und Berge von herabgeschleudertem Obste. Nicht minder wüthete der Sturm in der Umgegend. Von der an dem rechten Ufer der Elbe befindlichen Badeanstalt riß er die Seitenwand nach Riesa zu vollständig weg. Auf der Straße nach Poppitz sind fast sämmtliche Bäume entwurzelt oder umgebogen. Ebenso sind auf den Alleen nach Pausitz, Oelsitz und Jahnishausen Spuren der Verwüstungen sichtbar. Allenthalben sind auch Beschädigungen an den Dächern zu verzeichnen.

— In Freiberg wird eine Winterschule für junge Landwirthe errichtet. Die jungen Leute müssen bei der Aufnahme mindestens 15 Jahre alt sein; der Cursus wird die Monate November bis März umfassen. Die Schule wird vom landwirthschaftlichen Kreisverein in Dresden errichtet und ist die Leitung derselben dem ersten Lehrer an der Ackerbauschule Riesenrodt in Westfalen, Dr. Gustav Weise, übertragen worden.

— Ein Seitenstück zum Schäfer Thomas. Der „Pilger aus Sachsen" empfiehlt eine Broschüre des Pastors Dächsel über den Ausgang der orientalischen Frage, in welcher derselbe „mit überzeugender Klarheit und Zuversicht den in verschiedenen Weissagungen (besonders Joel 2 und Offenb. Joh. 9) enthüllten Rathschluß Gottes über das heilige Land und die morgenländische Christenheit als durch das geschichtliche Auftreten des Muhamedanismus erfüllt darstellt", in welchem „sogar die Jahre berechnet werden, in welchen die Macht des Islam über christliche Völkerschaften gebrochen (1882) und das heilige Land von seinen Zertretern geräumt sein werde (1892)". Ferner behauptet Herr Dächsel auf Grund der Apokalypse: der persönliche Antichrist werde im Jahre 1992 auftreten. Er nennt sogar seinen Namen: Napoleon VIII, der durch den Satan vom Tode erweckte Napoleon I.

Verschiedenes.

— Es wird uns eine Nummer des „Badener Wochenbl." übersendet, in welchem sich eine gewiß recht merkwürdige Bekanntmachung des Bürgermeisteramtes in Ebersteinburg befindet. Nach dieser Bekanntmachung sollte am 27. August daselbst eine Versteigerung von außer Cours gesetzten Geldmünzen und dergleichen Papiergeld stattfinden, welche die verstorbene Magdalena Daul, Kronenwirthin von Ebersteinburg, hinterlassen hat. In welchem Maße diese Frau darauf bedacht gewesen, in ihrem Gewahrsam baares Geld ohne Rücksicht darauf, ob es außer Gültigkeit erklärt wurde, aufzuspeichern, geht aus dem der Bekanntmachung beigefügten langen Verzeichniß hervor. Es gelangen danach zur Versteigerung über 8000 Gramme Scheidemünze in Silber und über 7000 Gramme Scheidemünze in Kupfer, eine Menge Friedrichsd'or und holländische Gulden, 10 Rollen zu je 60 Zweiguldenstücken und 19 Rollen zu je 100 Einguldenstücken südd. Währ., 1 preußischer Cassenschein zu 100 Thlr., 2 Scheine der „Wilde" (!) Leipzig-Dresdner Eisenbahn, ferner badische, württembergische, bayerische Guldenscheine 2c.

— Der Stadtrichter und Advocat Wulfleff aus Malchin in Mecklenburg war seit einigen Monaten mit 80,000 ℳ seiner Heimath „entfremdet." Zwei Polizeibeamten in Hamburg fiel seit längerer Zeit ein stattlicher Mann auf, der öfter die Hotels wechselte. So sehr er auch die Beamten durch sein verstelltes Aeußere zu täuschen wußte, so griff man doch vor einigen Tagen mit sicherer Hand zu und die Revision des Gepäcks ergab denn auch durch mehrere Briefe, daß man sich in der Person nicht geirrt hatte.

— Wohin wir es in unserm Jahrhundert ungeahnter Culturfortschritte noch bringen können, zeigt eine Annonce der ultramontanen „Kölnischen Volkszeitung", in welcher eine Photographie der Muttergotteserscheinung in Marpingen angepriesen wird. Die Photographie ist „auf Veranlassung einer hochstehenden Dame" nach der Zeichnung „eines der größten Meister der religiösen Kunst" „unter Berücksichtigung der Angaben der Marpinger Kinder" angefertigt worden und „macht einen wundersam ergreifenden Eindruck"!!!

(Eingesandt.)

Dem Vorstande des Vereins „Einfachheit" ging „von einem deutschen Studenten" folgendes, mit schön gezeichneten Initialbuchstaben ausgestattete und in Rundschrift geschriebene Gedicht zu:

Die schöne Zier der deutschen Frauen,
Die einfache Natürlichkeit,
Wo ist sie heute noch zu schauen?
Die Alles umwälzende Zeit,
Sie nahm uns, was das Herz erfreute,
Was deutschen Männern wohlgefällt,
Sie schuf die Moden, wie sie heute
Abschreckend herrschen in der Welt.
Doch — noch giebt's einfache Naturen,
Aus ihnen ein Verein erstand
Von Frauen, welche Fehde schwuren
Dem so verunzierenden Tand.
Daß der Verein nach Schönem strebe,
Verständig würdigt's Jedermann;
Den Neidern man zur Antwort gebe:
„Die kleinen Geister geht's nichts an."
Nur wer sich über Vorurtheile
Hinaussetzt mit erhab'nem Geist,
Der ist berufen, daß er heile
Die Wunden, die die Zeit uns reißt.
Und seh'n wir nun der Zeit entgegen,
Da sich in einfach-schönem Kleid
Echt weiblich deutsche Frau'n bewegen:
Dir danken wir es, „Einfachheit"!

Der Ausverkauf

des Waarenlagers der **Friedrich Giesel**'schen Concursmasse (Stickereien, Stickmuster, angefangene Reise- und Fußtaschen, Kissen, Sessel, Cigarrenetuis, Rauchtische, Ofenschirme, Briefkasten, Lesepultchen und dergl.) wird diese Woche noch fortgesetzt, Goethestraße Nr. 9, Credit-Anstalt.

Leipzig, den 27. August 1877.

Unterricht
sowohl im classischen als modernen Clavierspiel, verb. mit Harmonielehre.
Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung fehlerlos vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu moduliren, in 10 Lectionen.
Nach **neuer Methode** Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichteren Genres in 30—40 Lectionen.
H. Rumpf, Humboldtstraße 25.

Eine Conservatoristin giebt noch einige Clavierst. Adr. ‡‡ 280 bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Ein j. Mädchen erth. nach leichtfaßl. Meth Kindern billig Clavierunterricht. Zu erf. Roßstr. 10, 4. Et.

Schüler (Clav., Biol., Theorie) unterrichtet ein akademischer Musiker Kurze Straße 3, 1 Etage.

Eine im Clavierspiel und Gesang wohlunterrichtete Dame wünscht gründlichen Unterricht über **Harmonielehre** zu nehmen.
Offerten mit Angabe des Preises werden unter Chiffre O. St in der Expedition d. Bl. gewünscht.

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.
Zither-Leihanstalt und Verkauf.

Peter Renk, Zitherlehrer, Gr. Windmühlstr. 42.

Reit-Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends, wird ertheilt
Reitbahn Lehmanns Garten.

Privat-Plätt-Unterricht

wird in kurzer Zeit in gewöhnlicher sowie Berliner Manier gründlich und billig ertheilt Adr. unter D. O. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen f. d. Schneid. gründl. erl. Lange Str. 7, III. r.

Eine Dame erth. gründl. Unterricht im Schneidern, Maaßnehmen und Schnittzeichnen nach der Klemm'schen Meth. Anfr Turnerstr. 5, III. r.

Junge Mädchen können das **Schneidern** billig **lernen** Kuchengartenstr. 18, 3 Tr. links.

Ein anst. Mädchen kann das Putzmachen grdl. erlernen. Zu erfragen Hainstr. 21. im Korbg.

Damen f. das Schneidern, Zuschn. u. Maaßnehmen nach leicht faßlicher Methode in 6 Wochen erl. Frau Pfeiffer, Münzg 1 III, St. Altenburg.

J. Damen f. d. Schneidern, Zuschneiden u. Maaßnehmen in kurzer Zeit gründl. erl. Obstmarkt 1, H I I.

Ein junges anständiges Mädchen kann das Schneidern unentgeltl. erlernen Elsterstr. 22, IV. l

---

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gründlich und sicher in 4—8 Wochen gelehrt Promenadenstr. 6B, III, neben d. Apotheke.

Zahnarzt Dr. Freisleben.
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Gläubiger-Arrangements, Geschäfts-Liquidationen
übernimmt unter strengster Verschwiegenheit ein dazu sehr befähigter zuverlässiger Kaufmann.
Gefällige Offerten unter R. ‡‡ 84. durch die Expedition dieses Blattes.

Vermittelung von allen Geschäften besorgt unter strengster Discretion bei coulantester Bedienung E. W. S. Dresden postlagernd.

Pfänder u. d. Leihhaus zu versetzen wird unter größter Verschwiegenheit besorgt Emilienstr. 21, II r.

Häuserabputz, Neubauten 2c.

werden unter coulantesten Bedingungen ausgeführt von **Louis Krüger,** Maurermeister, Zeitzer Straße 40.

Das **Siebgeschäft** von **J. C. Grohmann,** Ranstädter Steinweg 64, hat seinen ungestörten Fortgang. Bestellungen können auch abgegeben werden Auerbachs Hof, im Geschäftslocal Nr. 5. **M.** verw. **Grohmann.**

Fahnenleisten vergoldet sowie auch **Fahnenstangen** schwarz lackirt empfiehlt die Vergolderei von
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Fußboden neu, rep. oder ausspänen, sowie alle derartige Arb. w. Austr. erb. u. f. sol. Auss. gar. Colonnadenstraße Nr. 13, Hof, letzte Thür. Maler- u. Tapez.-Leitern, dauerh. gearb., das. z. v.

Emil Müller

empfiehlt sich zum Vergolden, Versilbern, Vernickeln u. Bronciren aller **Metalle** Windmühlenstr. 3, IV.

Stuben w. sauber u. fest tapez., Polsterarbeit bill. u. gut. Bestellg. b. Hausm. d. Centralhalle.

Wer eine Anzeige
hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Haararbeiten billigst, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,
dicht am Markt.
NB. Vormals Café national 3. Et.

Von **Harzer Sauerbrunnen**
ist heute wieder eine Lowry mit 5000 Flaschen
in frischer Füllung
angekommen.
Leipzig, den 29. August 1877.
Otto Meissner & Co, Nicolaistr. 52.

MAIZENA
vorzüglichstes Mehl für jeden Haushalt.

MAIZENA giebt, wenn mit Milch zubereitet, eine köstliche, ökonomische und höchst nahrhafte Kinderspeise. An trockenem Orte aufbewahrt, hält es sich jahrelang

(Fabrikzeichen.)

MAIZENA für Kranke, Magenschwache und Reconvalescenten äusserst schmackhaft und leicht verdaulich. Besser wie das feinste Arrow-root.

MAIZENA, dieses weltberühmte, mit **über zwanzig Medaillen** gekrönte und von **Medicin. Autoritäten** warm empfohlene **Kraftmehl,** ausschliesslich von der **Glen Cove Co.** in **New-York** aus den feinsten Theilen des besten **amerikanischen** Maises hergestellt, eignet sich nicht allein als Mehlspeise zum **Nachtisch,** sondern wird auch besonders als **Nahrungsmittel** für **Kinder, Schwache** und **Bejahrte** von Aerzten in allen Ländern verordnet. Die Medaille und **besondere Erwähnung,** welche **MAIZENA** auf der vorjährigen Ausstellung für **Hygieine** in Brüssel erhalten hat, ist eine neue Bestätigung dieses Urtheils. Um das Publikum gegen Nachahmungen zu schützen, hat die **Glen Cove Co.** das **ausschliessliche** Recht von der deutschen und anderen Regierungen erhalten, das Wort **„MAIZENA"** als Handelszeichen zu gebrauchen. Obiges Bildzeichen befindet sich ebenfalls auf allen Packeten des **echten** MAIZENA.

Zu beziehen en gros und en detail an hiesigem Platze bei: **Brückner, Lampe & Co., R. H. Paulcke** (Engel-Apotheke), **C. Boettcher Nachf., C. W. Seyffert, Aumann & Co., Riquet & Co., Oscar Jessnitzer,** sowie in allen bedeutenden Apotheken, Delicatessen-Handlungen und Conditoreien.

Die General-Agenten
für den Continent **Leete & Baillon,** London.

Die noch in **großer Auswahl** vorhandenen
Kaiser- & Regen-Mäntel
in bestem englischen **Cheviotts, Diagonales u. Waterproofs** v. 2¼—5 ℳ,

Stepp-, Moirée- und Filzröcke,
1 ℳ 5 ₰ bis 2½ ℳ.

23 Grimma'sche Straße Ecke der Mittelstraße 23 Erste Etage.

Die Restbestände in
Sommer- u. Herbst-Kleiderstoffen,
25% als bisher.
Ein Posten
Damen-Schlafröcke,
1—3½ ℳ.

Ein Posten **Jaquets, Talmas und Fichus**
zu nie dagewesen billigen Preisen.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir die am hiesigen Platze Roßplatz Nr. 3 seit 6 Jahren unter der Firma **Urbanus Porstendorfer** bestandene **Nähmaschinenfabrik und Reparaturwerkstatt** durch Associirung unter der Firma

Porstendorfer & Scholze

fortführen werden.

Indem wir ersuchen, das Vertrauen, welches die Firma bisher genossen, uns auch ferner angedeihen zu lassen, bitten wir zugleich, uns bei Bedarf von Nähmaschinen jeder Art, sowie auch Reparatur derselben bei billigster Preisstellung gütigst berücksichtigen zu wollen.

Achtungsvoll
Porstendorfer & Scholze.

Echte Haarlemer Blumenzwiebeln,
Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc.
empfiehlt in anerkannt bester Qualität und Sorten
J. C. Hanisch, Dresdner Strasse 26.
Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. **gef. b. Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Eine geübte Friseuse empf. sich geehrten Damen im Abonnement. Adr. bei H. Ed. Krämer, Windmstr. 36.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt und wäscht schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Treppe.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröternäßchen 11.

Damengarderobe wird schnell u. elegant gefert. Frau Pfeiffer, Münzg. 1, 3. Et., St. Altenburg.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich.
Schletterstraße 14, Vorderh. 2 Tr. r.

Weißnäherei aller Art, Oberhemden nach Maaß u. Probe fertigt in und außer dem Hause Anna Dittrich, Lehmanns Garten, 2. Haus IV. l.

Eine perfecte Weißnäherin fertigt Oberhemden und Ausstattungen Neumarkt 42, 4 Tr. rechts.

Eine **geübte Plätterin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Adressen bittet man niederzulegen Salzgäßchen Nr. 1 im Bäckergeschäft.

Knopflöcher werden gefertigt beim **Musterzeichner Bürger,** Hainstraße Nr. **22, II.**

Plissé wird schön u. schnell gepreßt, à Meter 5 ₰, auch gesäumt Gerichtsweg Nr. 2, 1. Et.

Plissé mit Maschine gelegt à M. 5 ₰, alle Arten Nähmaschinenarb. angen. Wiesenstr. 15. II.

Wäsche zum Waschen und Plätten und auch monatliche Kinderwäsche wird zum Waschen gesucht Brandvorwerkstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Wäsche wird schön gewaschen u. wie neu geplättet, Petersstraße 36, Hof 3 Tr. bei Werner.

Herren-Wäsche zu waschen u. plätten wird angenommen Kupfergäßchen Nr. 10, 5 Treppen.

Eine thät. Frau s. noch mehr **Wäsche** ins Haus zu waschen u. plätten. Adr. beliebe man abzug. Petersteinweg 8, Seilergeschäft.

Wäsche zum **Plätten** wird angenommen Brandvorwerkstraße 1 b, 2. Etage links.

Möbel-Transporte
auf jede Entfernung
besorgt unter Versicherung prompter und billiger Bedienung das
Möbel-Transport-Geschäft
F. Simon,
vorm. **J. G. Müller,**
Leipzig,
Neukirchhof Nr. 12.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründl., schnell u. billig** Königspl. 4 (Blaues Roß), III. l., früh 6—8, 10—4, Ab. 7½—9.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt. **Specialist,** Neukirchhof 20, 2. Etage.

In allen Kinderkrankheiten
erzielt die vorzüglichsten Erfolge
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

Quintessenz.

Unser Universal-Toiletten- u. Zimmerparfüm empfehlen wir in Gläsern à 75 ₰ und 1 ℳ 50 ₰, für die Reise auch in Korbflaschen.

Fr. Jung & Co.,
Grimma'sche Straße Nr. 38.

Abfall-Seife
empfiehlt **F. C. Fasshauer,** Blücherstr. 33.

Seifen-Lager
von **F. C. Fasshauer, Blücherstr. 33.**
Alle Sorten prima **Wasch-** und **Toilette-Seifen, Abfallseife, Kerzen, Stärke, Soda, Odeure, Haaröle, Pomaden, Wachsfiguren, Illuminationslichte** 2c.
Reelles Gewicht, **solide** Preise.

Wissenschaftliches Gutachten über die P. Kneifel'sche

Haartinctur.

Unterzeichneter hat nach **eingehender** Prüfung obiger Tinktur gefunden, daß man es hier nicht allein mit einem absolut **unschädlichen** Präparat zu thun hat, sondern, daß in demselben die **edelsten, auserlesensten,** sowohl ätherische, balsamische, aromatische, als vegetabilische u. geistige Stoffe in das feinste Verhältniß gesetzt sind, u. sind in dieser **mit Recht berühmten** Tinctur alle jene Stoffe enthalten, welche nach meinen eigenen Beobachtungen u. Erfahrungen sowohl, als denen großer u. berühmter Aerzte bei allen Leiden der Kopfhaut u. d. Haares, als: Ausfallen, frühzeitiges Ergrauen, selbst wirkliche Kahlheit in vielen Fällen ꝛc. mit **zweifellosem Erfolg** angewendet werden. Indem ich dieselbe zu immer weiterer Verbreitung allen Haarpatienten, als namentlich auch solchen, die ihr Haar schützen u. pflegen wollen, als vortreffliches Mittel auf das Angelegentlichste empfehle, bestätige u. beglaubige ich dieses Gutachten als **vollkommen unparteiisch,** nur der Wissenschaft u. Wahrheit gemäß. — **Dr. Hess, Wissenschaftl. Sachverständ., kgl. preuß. Apothek. I. Classe, gerichtl. vereid. Chemiker.** — Allein-Depot in Leipzig: **Th. Plützmann, kgl. Hoflief.,** Schillerstr. 3 In Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ

Neue rothe Stahlfedertinte:

Corallen-Tinte (Carminfarbe), Scharlach-Tinte (hochroth)

à Fl. 15 ₰, 25 ₰, 80 ₰ (auch nach Maaß) Alleinige Verkaufsstellen: Papierhandlg. Plauensche Str. 17, O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Luftkessel

für Bierdruckapparate, mit Zinn verlöthet, liefert zu billigen Preisen **H. Reichardt,** Erfurt.

Neu!

Wanduhren, bestreaulirt, à ℳ 1 50. Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Et.

Orchestrions

welche ganze Capellen ersetzen für größere Restaurant u. Tanzsalons liefert zu coulanten Bedingungen sofort
Gust. Albert, Agent,
Hamburg, Herrengraben 95.

Möbel-Magazin

von **Carl Hessel, Katharinenstr. 19,** empfiehlt solide Möbel zu sehr billigen Preisen.

Bierseidel

mit feinen Alfenide- und Neusilberbeschlägen, Untersetzer mit Filz, Menagen für Essig, Oel, Pfeffer u. Salz, Senftöpfchen, Zahnstocherbecher ꝛc. empfiehlt unter Garantie zu festen Fabrikpreisen **L. Lindner,** Petersstr 3, nahe dem Markt.

Thür- und Fenstergarnituren aus Büffelhorn in den verschiedensten Formen sind zu billigen Preisen zu haben bei
Herm. Hahn, Tauchaer Straße 25.

Zu Verloosungen, Vogelschießen, Schulfesten ꝛc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Zur Sedanfeier!!

Papier-Laternen

Fahnen, Transparente, Kaiser und Helden in Lebensgröße
bei **H. Apian-Bennewitz,** Markt 8,
und **Stationers Hall,** Reichsstraße 55.

Sedanfeier.

Eine Partie Papier-Laternen u. Kinderfahnen hat noch billig zu verkaufen
F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.

Kaiser Wilhelm,

sowie andere hervorragende Persönlichkeiten als Figuren oder Büsten in Gyps, Elfenbeinmasse oder broncirt empfehlen in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung
Gebrüder Carll, Sidonienstraße 8.

Neu!! Neu!!
Keine Hosenträger, keine Riemen mehr!
Patent-Hosenselbstschnaller
à Stück 50 ₰, en gros Rabatt.
C. F. Pohle, Leipzig, Halle'sche Str. 12.
(H. 34069.) NB. **Patent! Patent!**

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserkunst 1 und Falkenstein i/V.
vis à vis Voigtländer's Milchgarten,

empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den **neuesten Mustern** zu **wirklichen** Fabrikpreisen im **Einzelnen,** infolge Ersparniß theueren Gewölbezinses.

3/4 Zwirn-Gardinen à Stück **40 Ellen** ℳ 11.
10/4 „ „ „ **40** „ ℳ 13.

Mull mit **Tüll-Gardinen** und echt engl. **Tüll-Gardinen** von den **billigsten Qualitäten** bis zu den Feinsten.

NB. Auch werden 1/2 **Stück** — 20 **Ellen,** zu 2 Fenster passend, abgegeben.

Den Empfang
Holländischer
Blumenzwiebeln
zeigt hiermit an **F. A. Spilke,**
Petersstraße 41 (Hohmann's Hof).

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Str. No. 5 offerire ich nachstehende **ältere** Waarenbestände zu **wesentlich herabgesetzten** Preisen:

Tapeten,
Rouleaux,
Teppiche,
Cattune,
Cretonnes,
Möbel-Damaste,
Möbel-Ripse,
Feine Möbel- und Portièren-Stoffe,
Bordüren für Möbels,
Tischdecken,
Weisse Gardinen,
Stores,
Vitragen.

Ausserdem Rester sämmtlicher genannter Artikel.

F. A. Schütz,
Markt 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

Ausverkauf
der Concursmasse zu Taxpreisen.
Kleiderstoffe,
Tischdecken.
Stepprücke, Filzröcke.
Salzgässchen 3, Ecke der Reichsstrasse,
Eingang Salzgässchen.

Rauchtabake von A. Böninger in Duisburg, als **ff. Varinas, Portorico, Maryland** in **Grobschnitt** für große Pfeife und **ff. Maryland** und **Virgini** in **Feinschnitt** für kleine Pfeife **im Preise von 60 bis 375 Pfg. pro Pfund** empfiehlt
Heinr. Schäfer. Petersstr. 32.

Griechische Weine.

Die bei Veranlassung der **Generalversammlung des deutschen Apothekervereins** im **Schützenhause** in **Leipzig** vom **4.—7. September d. J.** stattfindende

Pharmaceutische Ausstellung

werde ich mit **einer Collection griechischer Sanitätsweine** beschicken.
Interessenten können die Weine während der Dauer der Ausstellung jeden Vormittag von 10—1 Uhr im Schützenhause selbst probiren, woselbst Herr **J. Menzer** von meinem Hause in Neckargemünd anwesend sein wird.
J. F. Menzer, Weingroßhandlung, Neckargemünd und Frankfurt a. M.

Zur Sedan-Feier

empfiehlt **Fahnen, Flaggen** und **Schärpen,** leih- und kaufweise die **Leihanstalt für Familien- und Gesellschaftstheater** von
Carl Krafft,
Alter Amtshof 9a.

Fahnen und Flaggen

kauf- und leihweise
billigst
Leipziger Fahnen-Fabrik
Grimma'sche Straße 31, Hof rechts.
G. B. Hanicke.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Das Waarenlager der in Concurs verfallenen Firma **Creutzenberg & Hofmann,** bestehend in

Steppdecken, Reisedecken, Tischdecken, Teppichen, Stepprücken, Wattröcken und dergl.,

wird im Local, Reichsstraße Nr. 5, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Advocat **Alfred Schmorl**
als Gütervertreter.

Jaquet-Sammet,
vorzüglichstes Fabrikat,
Möbel-Plüsch
in 1/2 u. 1/1 Stücken (20 u. 40 Mtr. ca.) zu Fabrikpreisen.
F. L. Lömpe.

Schüler-Mützen

empfiehlt **J. Müller,** Schillerstraße Nr. 3.

Schiefer, Chablonen Thüringer, besser und billiger als englischer, halten vorräthig und empfehlen
Gebr. Wohlfarth & Barlösius,
Bergbau und Farbenfabrik,
Saalfeld und Leipzig.

Gelbe Verblendklinker,

sowie gewöhnliche Bitterfelder
Thonsteine, poröse Steine etc.
offerirt
B. Bahrmann, Eutritzscher Str. 12.

Schönstes, solid gearbeitetes, mildes

Wintermalz
und sog Patent-Farbmalz

hat größere Posten noch vorräthig die **Mälzerei** und **Brauerei** von (H. 34160.)
A. Katscher in **Leipzig.**

Pfeffer.

Circa 20 Centner gestoßener Pfeffer, eine gute Schneidernähmaschine, ein gr. Waarenschrank, ein Posten Cigarren sollen sehr billig verkauft werden Brühl 85. **Moritz Fuchs,** Auctionslocal.

Tarragona-Wein,

leichter spanischer **Landwein,** roth und weiß, à Fl. 1 ℳ 50 ₰ incl. Fl., vorzüglich als **Tafelwein** und für **Patienten u. Reconvalescenten** empfohlen. Verursacht keine Magensäure. **Specialität** in **Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, Priorato, Bordeaux, Burgunder,** in der Weinhandlg. von **Reinhold Ackermann,** nebst **Weinstube,** Petersstraße Nr. 14.

Tokayer Medicinalwein

per Originalflasche 2 ℳ 50 ₰
empfiehlt
Emil Kretzschmar, Schulstraße Nr. 5.

Weinverkauf
nach dem Liter.

1876er **Moselwein**	pr. Lit.	70 ₰
1875er **Moselwein**	„ „	80 ₰
1875er **Rheinwein**	„ „	90 ₰
1875er **Rother Tauberwein**	„ „	90 ₰

bei **August Simmer,** Petersstraße Nr. 35.

Himbeersaft, Johannisbeersaft, Brombeersaft à Flasche 2 ℳ, eingekochte Preißelbeeren billigst, liefert in nur guter Qualität
die **Apotheke** zu **Mühltroff** im Vogtlande.

Neue Preisselbeeren

empfiehlt
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Katharina-Pflaumen,

größte und feinste Sorte, bisher 1,20 à ℔ jetzt nur 0,70. bei **Theodor Schwennicke.**

Speckpöklinge täglich frisch
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Seezungen,

lebend, frisch in Eispackung empfiehlt
H. D. Schwennicke Wwe.

Neue Bratheringe

empfiehlt
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Verkäufe.

Ein **Bauplatz** in guter Lage von Reudnitz zu verkaufen. Adressen unter P. 102 an die Expedition dieses **Blattes.**

Versetzungshalber
ist ein hübsches **Haus mit Garten** für den Selbstkostenpreis von 15,000 *M* zu verkaufen.
Näheres Marschnerstraße 77/K2 part.

Zu verkaufen ein gut gebautes Hausgrundstück, Nähe der Uferstraße (Keils Garten), Preis 25,800 *M* Einbr. 2200 *M*, Anzahl. 8000 *M*. Hypothek fest. Adr. bittet man unter O. T. 800 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein neuerbautes **Hausgrundstück,** dessen Parterreräume sich zur Einrichtung großer Geschäftslocalitäten eignen, ist zu verkaufen. Adr. sind unter P. Z. 252 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ein gut gebautes Hausgrundstück Nähe der Frankfurter Str. Preis 14 700 *M*. Einbringen 1200 *M*. Hypotheken fest. Näheres Berliner Straße Nr. 3, 2. Etage.

Für
Wirthe, Oberkellner 2c.

In **Hannover,** in unmittelbarer Nähe der Post, des Centralbahnhofes, des Königl. Theaters, soll Umstände halber ein an frequentester Lage belegenes, freundliches, gut rentirendes Haus mit 2 Läden, zu einem feinen Restaurant, verbunden mit Logement, geeignet, für 19,500 *M* mit 1/3 Anzahlung sofort verkauft werden. Offerten unter **F. M. 36.** an **Carl Schüßler's Annoncen-Bureau** in **Hannover.**

Ein **Haus,** Colon.-Gesch., Grt. f. Selbstkostenpr. zu vk. Hyp.-Werthp. a. Zahl. gen. Burgstr. 2, II.

1 Haus nahe d. Wagepl. Pr. 43,500 *M*, Ertr. 3100 *M*, Anz. 10.000 *M*, 1 **Haus** Humboldtstr. Pr. 26,000, Anzahl. 3000 *M* zu verkaufen durch
A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zu verkaufen.

Ganz in der Nähe Leipzigs ein **Schlachthaus** sowie eine Bäckerei verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen. Eine gute f. **Bäckerei** der innern Vorst. ist billig zu verkaufen bei 4—5000 *M* Anz. bei 7 Proc., sowie ein hübsches **Haus** in der Nähe von Leipzig, Pr. 8000 *M* bei Anz. 2000 *M* durch **J. H. Weydner,** Hohe Str. 11 B, II. Auch schöne **Häuser** der innern Stadt u. Vorstädte mit u. ohne Garten billig zu verk. d. O.

Ein nahrhaftes **Restaurations-Grundstück mit Garten,** überbauter **Kegelbahn, Tanzsaal** und franz. **Billard,** soll wegen anderweitiger Unternehmung des Besitzers sofort verkauft werden. **Anzahlung 1500 Thlr.**
Nähere Auskunft erth. Herr **W. Schmeil, Halle a/S.,** Weidenplan 8.

Eine flotte Restauration

in einer frequenten Str. in Leipzig mit Garten, Kegelbahn, Gast- u. Gesellschaftszimmer mit Piano u. Billardzimmer ist billig zu verk. Näh. ertheilt Herr Binkenstein, Elsterstr. 26, Seitengebäude I. Unterhändler verbeten.

In nächster Nähe Leipzigs ist eine flotte **Restauration** sofort billig zu verkaufen.
Näheres bei **Immisch,** Brühl 1.

Eine flotte Restauration
ist billig zu verkaufen.
Näheres unter H. H. H. No. 414. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein höchst frequentes **Restaurant** mit **Tanzsaal,** schönen Gesellschaftszimmern, Kegelbahn, Garten, Billard, habe zu verkaufen.
C. Treidler, Reudnitz, Rathhausstr. 31, I.

Eine gangb. **Restauration** mit Billard und Prod.-Geschäft in guter Lage ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen Brühl Nr. 75. Unterhändler verbeten.

Reeller Verkauf.

Eines der **flottesten und besten Restaurants** Leipzigs in **vorzügl.** Stadtlage, kann **zu sofort od. später** für soliden Preis käuflich übernommen werden. Unterhändler verbeten.
Offerten beliebe man unter T. L. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Verkauf

Eine flotte **Restauration,** welche nachweislich sehr viel Bierabsatz hat, ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Moritz Fuchs, Brühl 85.

Eine **kl. Restauration** ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. Johannesgasse Nr. 32, Hof Quergeb. prt. rechts bei H. Engelmann.

Zu übernehmen eine kleine im Gange befindliche **Restauration** mit sämmtlichem Inventar wegen Aufgabe der Concession. Näheres in Friedrich's Restaurant, Petersteinweg Nr. 3.

Ein altes gutgehendes Materialwaarengeschäft mit freundlicher **Wohnung** ist wegen Todesfall gleich zu verkaufen. Adr. unter G. A. St. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

H. Th. Pinsdorf, Hut-Fabrik,

Markt und Salzgäßchen-Ecke
empfiehlt die **neuesten Herbstformen** in **Filz-** und **Seidenhüten** zu billigsten Preisen.

Ausverkauf

einer größeren Partie von **zurückgesetzten Filz- und Seidenhüten** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Möbel,

Spiegel, Polsterwaaren,
verkauft wegen Geschäfts-Veränderung
in größter Auswahl billigst
das **Möbel-Magazin** Klostergasse 13, 1. Etage.

Um den leider immer wiederkehrenden
Ungücksfällen
vorzubeugen, gebrauche man

Glitzner's Feueranzünder,

es kosten zu **100 Mal Feueranzünden 20 Pf.**
es wird damit **Zeit und Geld erspart, man braucht kein Papier, keinen Kien, keine Holzspähne und kein Petroleum mehr.**

Fabrik: Döfener Weg Nr. 9.
B. H. Leutemann, Körnerstraße und Südstraße,
Theod. Glitzner, Katharinenstraße, A. G. Glitzner, Sternwartenstraße,
J. G. Glitzner, Weststraße.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Eine Waggonladung feinsten Pester Weizenmehls ist angelangt. — Wir verkaufen von demselben an unsere Mitglieder:

Weizenmehl 00	à 21 Pf.	per 1/2 Kilo.
Kaiserauszug	à 23 Pf.	

Die Brod- und Weißbäckerei von C. G. Schade,

Georgenstrasse No. 15 b,
empfiehlt die so beliebten **Kaiserbrodchen** nach Wiener Art. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten **gutes Gebäck,** nach Bestellung ins Haus zu liefern. **Reines Roggenbrod** à 4 Kl. 50 ₰, bei größerer Lieferung nach Uebereinkunft.
Achtungsvoll **C. G. Schade.**

Flaschen-Biergeschäft zur Vereinsbrauerei.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum halte mein **Flaschen-Biergeschäft** bestens empfohlen, und werde stets bemüht sein nur **gutes flaschenreifes Bier** zu liefern.
Achtungsvoll
W Moritz.

Offerire 1. Qualität Vereinslager 25 Fl. Mark 3.
ff. Bayerisch 20 " " 3.

Ein altes gangb. **Productengeschäft** mit Selbstschlachten ist wegen Ankauf zu verkaufen. Erforderl. 7—800 *M*. Ausk. ertheilt Eutritzscher Straße 8, im Productengeschäft.

Eine **Bäckerei** mit Producten in guter Lage ist verhältnißh. mit Inventar für 250 *M* zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Richter** am Roßplatz, von 10—12 Uhr.

Tabak- und Cigarrengeschäft
in einer der belebtesten Vorstadtstraßen, welche mehrere der größeren Dörfer mit der Stadt verbindet, in flottem Gange, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter R. R. # 123 in der Expedition d. Bl. erbeten.

1 Colonial-Gesch. mit Wohn. sof. zu übernehmen, Anzahl. 200 *M* nach Factura Burgstraße 2, II.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist eine kleine **Schlosserei** mit guter Kundschaft. Adressen niederzulegen u. M. H. 241 Expedition ds. Bl.

Schlosserei, gute Lage, sofort billig zu verkaufen. Erbitte Adr. unter Schlosserei Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 10.

Eine Ziegelei

mit Oekonomie ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Reflect. belieben Adressen sub **J. 7577.** an Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig** gelangen zu lassen.

Ausgezeichnete Capital-Anlage!
Ein älterer achtbarer u. gut situirter Geschäftsmann, dem hinreichende Platz- u. Personalkenntniß zu Diensten steht, sucht **Capitalisten,** die geneigt sind, sich an einem schon bestehenden **Disconto-Geschäfte** zu betheiligen, wo gute und sichere Wechsel zu mäßigen (nicht wucherischen) Zinsen discontirt werden. Adressen unter B. 46 Exp. d. Bl. erbeten, worauf sof. Auskunft erfolgt.

Ein routin. Kaufmann, gesetzten Alters, [illegible] Theilhaber mit Capital. Off. H. T. 26 Expedition dieses Blattes.

Theater-Abonnement zu vergeben, 2/6 Loge, Proscenium Balcon Turnerstraße 7, 4. Etage rechts.

Ein **Pianoforte** für 30 *M* zu verkaufen
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 49.

Ein Piano billig zu verk. Moschelesstr. 79 L, II.

Ein schöner **Flügel** (E. Irmler) ist billig zu verkaufen Turnerstraße Nr. 8b, 1. Etage.

Associé-Gesuch.

Der Associé eines auf gesunder Basis ruhenden hiesigen Engros-Geschäfts ist durch andauernde Krankheit genöthigt, sich einer mehrjähr. auswärt. Kur zu unterwerfen. Derselbe wäre geneigt, einem strebsamen thätigen Kaufmann, welcher über ein Capital von ca. 30,000 *M* verfügen kann, womit er sich eine sichere Existenz gründen würde, seinen Antheil am Geschäft abzutreten. Offerten erbet. unter B. S. 403 Expedition dieses Blattes.

Für Sattler.
1 fast neue, starke Ledernähmaschine, welche 180 *M* gekostet, soll für 80 *M* sofort verkauft werden. Das Nähere: A. Klingner, Wurzen.

Für Jagdliebhaber.

Zwei schöne **Lefaucheux-Gewehre** billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gold. Damenuhren v. 11 *M* an, silb. Cyl.- u. feine Ancre-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe von 1 *M* an, Cigarren à 100 St. 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 u. 5 *M*, neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, 1 Partie Röcke, Hosen u. Westen, Herren-Stiefeletten, à Paar 5 Mark, billig zu verk. Universitätsstraße 2, II. im Vorschußgeschäft.

1 sch.-w.-r. Flagge verk. C. Bartholomay, Eisenbstr. 5.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel 2c. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Abonnements-Monats-Garderobe
zu verkaufen in großer Auswahl, Herbst- und Sommer-Sachen, Promenaden- und Salon-Anzüge in blau, schwarz, braun, grau, dunkel und hell, in allen Größen, bis zu den stärksten, Röcke mit Westen, Jaquets, Ueberzieher, Hosen, Westen, Röcke, Geschäfts-Anzüge äußerst billig
Martin Liebegott,
Hainstraße 23, Tr. B, III.

Getrag. Herrenkleider.

Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln 2c. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Körner.

Ein Stück **Gardinen** liegt billigst zum Verkauf bei Frau Steinbach, Brühl 14, 3 Treppen.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbels, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.
Windmühlenstraße 36, 1 Tr. r.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber billig 2 Gebett Federbetten Humboldtstraße 14, IV.

Verhältnisse halber billig gute **Familienbetten** zu verkaufen Nordstraße 19, 1 Treppe.

Federbetten, neue Bettfedern in größter Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Blauer Hecht, bei Kuhn.

Gute **Betten** und Federn billig Brühl Nr. 7.

Ein neues Gebett **Betten** ist Eberhardtstraße Nr. 6, 2 Tr. links billig zu verkaufen.

12 Sophas

u. Causeusen in Damast, Rips u. Plüsch Schreib-, Kleider- u. Wäschsecretairs, Vertikows, Glas- u. Bücherspinden, Tische, Stühle, Commoden, Bettstellen mit Matratzen empfiehlt in allen Holzarten billigst. **F. Hennicke,**
(R. B 435.) Reichsstr. **38, I.**

Bill. Sophas, all. Art. Möbel verk. Sternwartstr. 17.

Ausverkauf von Spiegel verschieden. Größen, billig. Moritzstraße 15, 2. Etage.

Neue u. gebr. Möbel, Federbetten, Bettst. und Matr., Spiegel 2c. Windmühlengasse 11. Wilke.

Zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschr., Sophas, Tische, 2c. Zeitz. Str. 22, Sout.

Zu verkaufen steht billig ein gebrauchtes **Sopha** Nürnberger Straße 40, 3 Tr. rechts.

Mehrere Bettstellen, **Matratzen** und andere Möbel sind billig zu verkaufen Reichsstr. 26, III.

Sopha, Matratzen, Bettstellen in Auswahl bill. zu verkaufen Hainstraße 21, **Braunst,** Tapezierer.

Zu verk. 1 Mah.-Secretair, 1 neuer Divan, Tische u. Stühle Turnerstraße 19, 4 Tr. rechts.

Zu verk. 1 Kleidersecr., 1 Klappt. (Mah.), Bettst., Commod. mit Auff., Wascht. Brandw. 27, H. part.

1 Schreibsecr. 20 *M*, Kleidersecretair v. 9 *M* an, Bettst. v. 3 *M*, Stahlfedermatr. v. 5 *M* an, Wasch-, Küchen- und and. Tische, Sopha, alles billig bei **C. Arpe,** Eisenbahnstraße Nr. 13.

Ein gebr. Schreibsecretair, frisch aufpol., steht für 15 *M* zu verkaufen, sowie alle and. Möbel und Sophas äußerst billig Promenadenstraße 14.

Sophas, Cauf., Matr., Bettst., dauerh. Arbeit, billig zu verk. Weststraße 64, Möbius, Tapezierer.

Waschtische bill. zu verk. Wiesenstr. 9c. Schönfeld.

1 gebr. Kommode, 1 Waschtisch, Aushängeschrank, gr. Lade bill. zu verk. Hohe Str. 15, I l.

Ein Schlafsopha und ein Tisch zu verkaufen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 17 im Gewölbe.

Zu verk. ist 1 einsitziges **Mahag.-Contorpult.** Näheres Kreuzstraße 8 beim Hausmann.

Ein schönes 4sitziges Doppelpult, sowie eine gute fast neue Packpresse sind Brühl 75, Hof I. z. verk.

Cassaschränke, eiserne Cassen, eiserne Cassetten, **Copirpressen,** Schreibtische, polirte, mahag. u. nußb., **Doppelpulte,** lackirte und polirte, einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale u. Schränke, Ladentafeln, Waarenschränke m. Schiebethüren, **Kastenregale** für Grütz-, Material- u. a. Branchen, Glaskasten 2c. **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

Billig zu verkaufen vollständ. Ladeneinrichtung, 1 verschließb. Flaschenschrank, circa 1000 Flaschen fassend. Zu erfr. Humboldtstraße 12, Hof part.

Eine Satinirmaschine, gebraucht aber gut erhalten, 21 1/2 Zoll Walzenlänge, ist für 275 *M* **zu verkaufen.**
Reflectanten wollen sich unter Chiffre K. 100. postlagernd Zeitz melden.

Ein Billard, fast neu, ist billig zu verkaufen
Blücherstraße Nr. 14. **G. Winkler.**

Zu verkaufen sind 5 Stück **Billardbälle** (Elfenbein) Gr. Windmühlenstraße 48, III. 2. Et.

Eine **Pianino-Kiste** ist zu verkaufen;
Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Gurkenfässer in allen Größen sind billig zu verkaufen bei **W. Fritsche,** Brühl 35—36, Nicolaistraße Nr. 18.

Umzugsh. 1 eis. Kessel, Bettstellen, 1 Kleiderschrank billig zu verkaufen Roßplatz Nr. 10, III.

Leitern für Maler billig zu verkaufen Lehmanns Garten bei **Th. Schiffmann.**

Für Tischler!
Ein großer eiserner **Späne-Ofen** ist billig zu verkaufen Sidonienstraße 13, Tr. E. 1 Tr.

Ein guterhaltener **Berliner Ofen** ist sofort zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 2, 1. Et.

Bausteine,

durchgängig gesund, groß u. lagerhaft, à Ruthe zu 550 Ctr. 50 *M*, **Pflastersteine,** gute Qualität, à Ctr. 11 ₰ liefert ab Beucha.
Kleinsteinberg bei Borsdorf. **B. Stimmel.**

Brennholz.

Circa 8 Meter Rothbuchen-Kloben sind billig abzugeben Döfener Weg Nr. 10.

Holzkohle,

beste Harzer Qualität, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigstem Preis
Holzhandlung Döfener Weg Nr. 10.

50—60 Wagen in allen Formen, mod. bes. ca. 30 offene Wagen, Geschirre, Reitzeuge 2c. fortw. Döfener Weg Nr. 3, Bayrischer Bahnhof.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 242. Donnerstag den 30. August 1877. 71. Jahrgang.

Dr. C. Heine's Oekonomie
in Lindenau
liefert frei Leipzig ins Haus:

Häcksel, brutto pr. 50 Kilo	2 ℳ	50 ₰
Stroh . . . . 50 „	2 „	50 „
Heu, 1. Qualität (Wiesenheu)	4 „	— „
do 2. „ (Kleeheu)	3 „	75 „
Hafer	3 „	50 „

Bestellkästen mit Aufschrift **„Rittergut Kl.-Dölzig"** in **Leipzig:** Königsplatz Nr. 12 am Bamberger Hof, Dorotheenplatz am Gewölbe des Herrn Kaufmann **Kühn**, Ranstädter Steinweg 8/9, Gasthof 3 Lilien, Ecke des Blücherplatz an Herrn **Tscharmanns Haus**, Pfaffendorfer Straße an der Restauration zur **„alten Burg"**, Gerberstraße am **Braunschweiger Hof** und Dr. C. Heine's Compt. am Plagwitzer Bahnhof.

Kutschwagen-Verkauf. Leichte gebr. Landauer, Halbchaisen, Geschirr Colonnadenstraße Nr. 13.

Rungenwagen, 2—3zoll. gebraucht, zu verkaufen Dösener Weg Nr 3.

Kinderwagen alt u. neu zu verk. Lange Str. 25.

1 **Kinderwagen** zu verk. Lange Str. 40, I. r.

Zu verkaufen
billig ein fast neuer dreiräder. **Kinderwagen.** Zu erfragen Gellertstraße 3, 3. Thüre rechts.

Ein gebr. Kinderwagen, ein Cigarrenkasten von Glas ist billig zu verk. Preußergäßchen 2 prt. l.

1 Kinderwagen bill. verk. Markt 4, Handschubgesch.

In meinem Reitinstitute stehen mehrere junge fehlerfreie **Reit- und Schulpferde** zum Verkauf. Auch werden daselbst jederzeit Pferde zur **Dressur** angenommen.
Dessau. **L. Schwerdtfeger,** Stallmeister.

Zu verkaufen.
2 starke Arbeits-Pferde mit Geschirr u. Wagen sind zu verkaufen, passend für **Ziegler** oder **Oekonomen.** Zu erfr. Königsplatz Nr. 9, Restauration.

Eine **Fuchsstute,** lebhaften Temperaments, ferm geritten, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Roßstraße Nr. 1, II. rechts.

Eine 8jähr. **Rappstute,** kerngesund, mit viel Gang, dabei lammfromm, ferm geritten, f. schweres u. leichtes Gewicht, auch als vorzügl. Einsp. verwendbar, ist zu verk. Zu erfragen bei Herrn Fr. Dürre, Reckerleins Keller.

Donnerstag den 30 Aug. Vorm. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein Berliner Str. 6. R Amme, F Schäfer, Viehhdlr.

Freitag, 31 August früh 1/2 9 trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** z. Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Freitag den 31. August Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße Nr. 33, **Langenberg's Gut.**
G. Heyn, Viehhändler

Schafvieh-Verkauf.

500 Stück pommersche Weidehammel treffen Sonnabend den 1. Septbr. in **Entritzsch** im Gasthof „zum goldenen Anker" zum Verkauf ein. **C. Bethke,** Viehhändler.

Jagdhund.
Einen gut dressirten Jagdhund, im 3. Felde stehend, braun, halbengl. Race, schöne Figur, verkauft Forstaufseher Krümer in Ermlitz bei Schkeuditz.

Canarienvögel verk. Bauhofstr. 6, 4 Tr. l.

1 sehr schöner Vogelbauer mit 9 Abth. f 12 ℳ zu verkaufen Johannesgasse 32, Treppe C, II.

Kaufgesuche.
Ein gut gelegener **Bauplatz** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter F. H. ♯ 60. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.
Ein nicht so großes Haus mit etwas Garten wird hier in angenehmer Gegend zu kaufen gesucht. Offerten werden erbeten unter **L. S. S.** in der Expedition dieses Blattes.

Haus zu kaufen ges., nicht groß, in oder um Leipzig, von Leuten, d. e. Gesch. i. W. v. 4500 ℳ haben, bei 600 ℳ Anz. u jährl Abz. v. 600 ℳ Bedingung gut gebaut, gute Lage, womöglich etwas Garten. Adressen unter N. M. 77 befördert die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Gesuch.
Von einem bemittelten Kaufmann wird ein gutes Materialwaaren resp. Cigarrengeschäft zu kaufen resp. pachten gesucht. Offerten wolle man mit Angabe des Umsatzes und Anzahlung unter **F. W. 331.** an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. gelangen lassen. (H. 5768 b.)

Ein **kleines Seifengeschäft** wird zu kaufen gesucht Offerten unter M. K. 253 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Ein **solides Fabrik-** oder **Handelsgeschäft** wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu übernehmen gesucht. Eventuell würde Suchender auch einem **größern** Geschäft als **Theilhaber** beitreten.
Adressen erbeten unter F. B. ♯ 70. durch die Expedition dieses Blattes.

Mit 14 bis 16,000 Mark Capital wünscht sich ein erfahrener Geschäftsmann in den vierziger Jahren an einem soliden, nachweislich rentablen Geschäft in oder bei Leipzig zu betheiligen und erbittet sich Anmeldungen unter F. 288 in der Expedition dieses Blattes

Gegen 15 ℳ Extra-Vergütigung wird 1/2 Seitenbalcon, Balconloge, Parquet oder Amphitheater erste Reihe gesucht. Gef. Offerten unter Theater ♯ 2. an Herrn Klemm, Universitätsstraße.

1/4 oder 1/2 I. Rang gesucht Inselstraße Nr. 2, Comptoir.

Ein gebrauchtes, jedoch noch gutes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter P. 15 in der Expedition dieses Bl.

1 Copirpresse, 1 Hängelampe für Contor, **1 Waschfaß,** noch gut erhalten, werden zu kaufen gesucht Offerten mit Preis unter S W. 257 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußg. 5, II. Kösser.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2 1/2 Tr

Gekauft werden getr Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erbeten Böttchergäßchen 3, Gewölbe. **H. Lippmann.**

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausſch ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt,

Ein gebrauchter Reisekorb
wird zu kaufen oder zu leihen gesucht
Gerberstraße Nr. 10, 3 Etage rechts.

Ein **vierrädr. Rollwagen,** eine **Kaffee-Röst-Maschine** zu 8—15 ℳ, eine **Brücken-Waage** ca. 15 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht Windmühlengasse Nr. 12, **Gustav Loechel.**

Einen kleinen 2räderigen
Handwagen
suchen zu kaufen oder gegen einen 4räderigen mit Federn einzutauschen **Lippert & Peters,** Nicolaistraße 1, I.

30,000 Mark
welche gegenwärtig auf einem Abbaurechte (Steinkohlenförderung) als zweite Hypothek haften und welchen nur eine Hypothek in Höhe von 2700 ℳ vorangeht, werden, um diese erste Hypothek abzustoßen, zu leihen gesucht, wodurch nach Tilgung auch der zweiten Hypothek nur diese erste und alleinige Hypothek eingetragen werden soll. Auch würde man geneigt sein, dieses Abbaurecht, dessen Rentabilität leicht nachgewiesen werden kann, zu verkaufen. Hierauf bezügliche Adressen wolle man unter F. D. ♯ 6 in der Exped. d. Bl. niederl.

Auf mein Nähe des Bayer. Bahnhofs gelegenes **Haus,** welches auf 20,000 ℳ gerichtlich taxirt ist, werden **8—10,000** ℳ zu 4 1/2 Proc. zum 1. October zu leihen gesucht.
Offerten unter W. H. erbitte durch Herrn O. Klemm, Universitätsstraße.

3—4000 ℳ als erste Hypoth. auf 1 Baucompl. in Lindenau ges. d A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

3000 Mark
sucht ein hiesiges Geschäft auf 1—2 Jahre gegen 900 ℳ jährlichen Gewinnantheil und Sicherstellung des Capitals. Offerten erb. sub G. O. 211 Expedition dieses Blattes.

Sollte ein edler Mensch einer strebsamen Geschäftsfrau 150—200 ℳ gegen Sicherheit der Wirthschaft ꝛc. leihen wollen, so bittet Adr. unter T. O. Z 250. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten. Discretion Ehrensache.

Eine Frau bittet um ein Darlehn von 300 ℳ gegen wöchentl. reelle Rückzahlung. Adr. unter P. ♯ 254 in der Expedition dieses Blattes.

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Werthf. Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Ein gebild. Mädchen in drückenden Verhältnissen bittet um ein Darlehn von 30 ℳ gegen Dank u. monatl. Zurückzahl. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter A. D. 39 niederzulegen.

Von einem Beamten werden gegen Sicherheit auf 2 Monate 15 ℳ zu leihen gesucht. Adr. unt A. B 15 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zur Ausleihung
gegen erste Hypotheken auf Hausgrundstücke in guter Lage Leipzigs und seiner Vorstädte liegt ein grosser Posten Baukgelder zu den günstigsten Conditionen disponibel. Die Beleihung erfolgt nicht nach der Brandcasse, sondern dem reellen Werthe des Grundstücks entsprechend. Gesuche unter Adresse „Beleihung No. 20" an die Expedition dieses Blattes.

Per Cassa kauft zu hohen Preisen Waarenposten und Werthgegenstände und gestattet auch Rückkauf.
Goldstein,
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Waaren und Werthgegenstände
werden gekauft und lombardirt
Markt 10, Treppe B 1. Etage.

Gold auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr Geissler

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher

Geld II. str. Discret. Waarenpost. kauft u. lombard. Wäb., Pian. Katharinenstr 9, II. E Hanisch.

Geld. Gegen baare Casse kauft zu höchsten Pr. cour. Waarenposten aller Art (auch Lombard) **Leo Slawatsch,** Reichsstraße 50, II.

Ein junger, jetzt noch studirender Apotheker sucht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame zu machen behufs Verehelichung binnen Jahresfrist.
Etwas disponibles Vermögen erwünscht, da Suchender ein größeres Geschäft errichten will.
Geehrte Damen, die gesonnen sind, diesem ernsten Gesuche geneigtes Gehör zu schenken, werden gebeten, werthe Adressen nebst Photographie und näheren Angaben unter **F. T. 99.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Discretion Ehrensache.

Ein Beamter, 39 Jahre alt, gut situirt, wünscht sich baldigst zu verheirathen und sucht deshalb die Bekanntschaft einer gebildeten, wirthschaftl. Dame zu machen. Gefl. Adr. unter K. M 48 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur gefälligen Beachtung!
Eine junge oder ältere tüchtige Geschäftsdame, welche sich mit einem wohlhabenden Kaufmann von sehr vornehmem Herkommen vereinigen möchte, wird gebeten ihre Adresse u. Photographie unter „Wohlgethan" in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.

Singspiel-Gesellschaft
wird für die Messe gesucht. Adressen sind unter A. H ♯ 56 bei Otto Klemm niederzulegen.

Singspielgesellschaft-Gesuch.
Nächste Woche, zum Markt in **Altenburg,** wird für ein feines Restaurant mit großem Concert-Saal eine anständige Gesellschaft gesucht, nicht unter 8 Personen.
Zu melden Lützowstraße 3, Restauration.

Lebensversicherungs-Beamte.
Thätige leistungsfähige Inspectoren werden für eine angesehene Lebensversich.-Actien-Gesellschaft gesucht. Offert sub **Z. H. 582** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 34114.)

Agenten-Gesuch.
Ein bedeutendes Hopfengeschäft sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen, soliden Agenten, und werden solche bevorzugt, welche schon mit Bierbrauern in Verbindung stehen.
Offerten unter H. M. vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige solide Reisende auf Buchdrucksachen werden für eine solide Unternehmung gesucht bei **Oswald Schmidt,** Rendnitz

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Buchhalter** und **Correspondent** wird baldigst für ein Fabrikgeschäft gesucht. Offerten unter D. ♯ 251 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. 3 Commis, 4 Verwalt., 4 Kellner, 1 Kellner auf Rechn. (Caution), 5 Kellnerb., 1 Hausknecht, 1 j. Markth., 2 Kutscher, 5 Burschen, 4 Knechte. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, 1. Etage.

Ein militairfreier junger Mann, welcher mit der **Knopf- und Posamenten-Branche** vertraut ist, wird für Lager und Comptoir zu engagiren gesucht.
Offerten bitten unter Chiffre Z. ♯ 337. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 15. September cr. wird ein **Commis** für Comptoir und Lager in einer Fabrik gesucht. Adressen mit Zeugnissen sind unter W. A. V. in der Filiale dieses Blattes Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Ein tüchtiger Accidenzsetzer
findet in der Buchdruckerei der Unterzeichneten sofort dauernde und angenehme Condition. Nur solche Herren wollen sich melden, denen über ihre bisherigen Leistungen gute Zeugnisse zur Seite stehen. **Velhagen & Klasing,** **Bielefeld.**

Ein Maschinenmeister,
welcher namentlich im Stereotyp- und Accidenzdruck erfahren, wird zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber belieben ihre Gesuche nebst Zeugnissen sub Chiffre **P. R.** postlagernd Meerane einzus.

Gesuch.
Ein tüchtiger **Gold- u. Silbergraveur,** zugleich guter **Schriftgraveur,** findet sofort dauernde Stellung bei **H. Walter,** Gold- u. Silberarbeiter. Halle a. S.

Ein tüchtiger Holzbildhauer
findet Beschäftigung bei
Grunert & Lehmann, Glockenstraße 1.

Coloristen, im Schabloniren tüchtig, **aber nur solche,** verlangt **Sprung, Berlin,** Wilhelmstraße 5a.

1 **Buchbinder** sucht Plauen'scher Hof, Tr. D, II.

Gesucht wird für eine **größere Spritfabrik** zu sofort ein

Apparatführer,
der mit nur guten Zeugnissen versehen ist. Meldungen nimmt entgegen unter Chiffre **X. 7.** die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** (H. 5767 b.)

Gesucht ein **Maschinenschlosser,** mit der Drehbank und Hobelmaschine bewandert, nach auswärts. Näheres bei G. Pittschaft, Nordstr. 9.

Tüchtige Schlossergesellen sucht
Wilh. Friedrich, Emilienstraße 8.

Gas- u. Wasserleitungs-Monteure
selbstständige u. accurate Arbeiter sucht per sofort A. Heilbig, Conrad Nachfig, Johannesgasse 29.

Ein **Schlossergeselle,** welcher schon auf Gas gearbeitet, kann sofort antreten Nicolaistraße 12.

Ein **Schlossergehülfe gesucht.**
Neukirchhof Nr. 35.

Schlosser gesucht Humboldtstraße 7.

Gesucht ein tüchtiger Böttcher.
C. F. Weber, Mahlmannstr.

Ein tüchtiger **Blank-Glasergehülfe** findet sofort gut lohnende, dauernde Beschäftigung beim Glasermeister **J. F. Henkel,** **Erfurt,** Marbacherg 2.

Einen Kürschnergehülfen,
zuverlässigen und soliden Arbeiter, sowie eine **Näherin** im Fertigmachen von Mussen geübt sucht **Robert Schütz, Brühl.**

Gesucht wird ein guter **Kürschnergehülfe.** Gefällige Adressen unter C L 254. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Seifensiedergehülfe, welcher selbstständig alle gangbaren Kegelseifen anfertigen kann und namentlich in der Fabrikation von Toilettenseifen auf kaltem Wege geschickt ist, findet in unserer Fabrik dauernde und lohnende Beschäftigung. Antritt sofort oder zu Neujahr. Reflectanten wenden sich unter Einsendung ihrer Zeugnißabschriften direct an
Thormählen & Hoppe,
Gothenburg in Schweden.

1 Tapeziergehülfe gesucht Grenzstraße 26, part.

1 Tischler z. Anschlagen gesucht Humboldtstr. 19.

Gesucht ein **Maler** (guter Zieher)
Colonnadenstraße, H. Zeibigs Bau.

2 Malergehülfen sucht Geschke, Nürnb. Str. 24.

Lackirergehülfe gesucht
Carl Schmidt, Georgenstraße 19.

Einen Barbiergehülfen
sucht zum sofortigen Antritt
Emil Kreuziger, Barbier, Connewitz.

Schneider auf Ladenarb. gesucht Reichsstr. 44.

Lehrlings-Gesuch.
Für das Contor eines hiesigen Engros-Geschäftes, wird ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen und guter Handschrift per 1. Dec. als Lehrling gesucht.
Offerten unter „Lehrling ♯ 300." durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Bursche,** welcher Lust hat **Maschinenbauer** zu werden, kann sich melden in der Maschinenfabrik Inselstraße Nr. 19.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann sich melden Dresdner Straße Nr. 35.

Für ein Tuchgeschäft en gros wird ein **Lehrling gesucht.** Bedingungen günstig. Adressen H No. 33 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht ein j. Mann, welcher Lust hat Bäcker zu werden durch **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Gesucht sofort 2 Zimmerkellner, 2 junge Hotelkellner auf Rechnung durch
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein tüchtiger **Koch** wird für die Messe f. ein großes Restaurant gesucht Kochs Hof, Fr. Gläser.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht sof. 1 j. **Büffetkellner** (100 ℳ Cant.) u. 1 **Kellnerbursche,** arbeitsam, beide in Gasengeschäft, desgl. einige **Kellner u. Kellnerbursch.** zum 1. und 15. September Querstraße Nr. 2.

1 Oberkellner, 1 erster Zimmerkelln. m. Sprachk., 2 j. Rest.-Kellner, einige Meßkelln., 2 Hausknechte, 2 Buffet. u. 1 Kellnerb. Nicolaistraße, Gold. Ring.

1 Koch, 1 Büffetier und 2 j. Kellner erhalten Stellung durch **G. Seherf, Magdeburg,** Dreibrezelstraße Nr. 14.

Zur Anfertigung von Papierbeutel außerhalb des Hauses werden eingeübte Leute gesucht bei **Hermann Walther,** Universitätsstr. 4.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger **Hausmann,** womöglich Maurer, Gartenstraße 1 d.

Gesucht wird ein **Rollknecht** 3 Lilien. W. F. Beck.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche** für unsere Steindruckerei.
Breitkopf & Härtel, Nürnberger Straße 47.

Einen **Burschen,** welcher bereits austragen kann, sucht zum Drucken die Wachstuchfabrik von **Alexander Schumann.**

Gesucht wird ein Hausknecht. Nur solcher, w. schon im Gasthaus war, k. s. m. Stadt Berlin.

Ein **Hausbursche** wird sofort gesucht **Restaurant Johannisthal.**

Ein **Kellnerbursche** und **Hausbursche** gesucht Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht sofort ein **Kellnerbursche** von 17—18 Jahren im **Birkenwäldchen.**

Gesucht sofort ein kräftiger **Kellnerbursche** der sich willig der Hausarbeit mit unterzieht **Sellerhausen „güldne Aue".**

Gesucht wird zum 1. September ein junger anständiger **Kellnerbursche** **Eilenburger Bahnhof,** Leipzig.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** zum 1. September. **Café Canitz.**

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei Ernst Schulze, Klostergasse Nr. 3.

Zum 1. Septbr. wird ein Laufbursche gesucht, der im Buchhandel bewandert ist. Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** bei **H. Kahraß,** Erdmannsstraße Nr. 13.

Laufbursche bei **P. Ehrlich,** Schillerstr.

Ich suche für mein Geschäft einen **Laufburschen,** nicht unter 16 Jahren.
Friedr. Moritz Müller, Eisenhandl.

Ein freundl. Laufbursche von 15—16 J. findet bei 6 ℳ Lohn per Woche dauernde Beschäftigung. **G. M. Dießner,** Gohlis, Leipziger Str. 6.

Eine **Kindergärtnerin** erhält familiaire Stelle Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Eine tüchtige **Verkäuferin** von angenehmem Aeußern, welche mit der **Schuhbranche** gründlich vertraut ist, wird baldigst zu engagiren gesucht. Offerten, möglichst mit Photographie, erbittet **E. Liebtenstein** in **Nordhausen.**

Ein junges strebsames Mädchen, welches möglichst schon Kenntniß im Delicatessengeschäft und gute Empfehlungen besitzt, wird zum 15. Septbr. als **Verkäuferin** gesucht von
H. D. Schwennicke Wwe.

Gesucht ein anst. Mädchen in die Trinkhalle bei Teuscher, Zeitzer Straße, Thorhaus 28.

Ges. 3 Verkäuferin., 4 Wirthschaft., 4 Kochmams., 2 Buffetm., 4 Kellnerin., 2 Privat-Köchin., 2 Stub.-, 12 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I.

Eine **Schneiderin,** die auch Singermaschine nähen kann wird gesucht Turnerstraße 2, III.

Ein j. Mädchen, welches gut schneidert u. Singer-Maschine näht, kann sich melden Lange Str. 7, III. r.

Geübte Näherinnen auf Herrenhemden finden dauernde Beschäftigung bei
Amend & Schulze, **Goethestraße 2.**

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das **Putzmachen** gründlich erlernt und vorzüglich in Capuzen geübt ist. Zu erfragen Inselstraße 19, 4½ Treppe, von 2—6 Uhr.

Gesucht werden Mädchen, welche Lust haben Nähmaschine zu erlernen Neukirchhof 22 part.

Mädchen zum **Falzen,** auch lernende, sucht **C. Lange,** Johannesgasse Nr. 32.

Falzerinnen u. Hefterinnen finden lohnende Arbeit bei **H. Sperling,** Dörrienstr. 1b.

Mädchen zum Falzen u. Bündeheften sucht **Paul Schambach.**

Mädchen ges., leichter Arbeit, Buchbind. Brühl 83, II.

Mädchen finden Beschäftigung bei **Eschebach & Schaefer.**

Mädchen f. Papparbeit gesucht Goldhahng. 1, III.

Zur Stütze und Pflege einer kranken Hausfrau wird ein älteres Mädchen oder Wittwe zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter R. 22. Apolda postlagernd.

Gesucht wird zum 1. October ein gewandtes **Stubenmädchen,** das im Stubenreinigen, Plätten, Nähen und Serviren gründlich bewandert ist. Inselstraße Nr. 19, 1. Etage, von 9—11 Uhr Vormittags.

Eine perf. Köchin für 1 gr. Restaur. mit hoh. Gehalt verl. H. Schewe, Plagw. Str. 13, H. III.

Eine perfecte Köchin, die zugleich Hausarbeit mit verrichtet, wird sof. ges. Dorotheenstr. 4, II.

Eine **ganz perfecte Köchin** für feine Restauration, bei **hohem Gehalt sofort** verlangt. Zu melden **Halle a/S., Restaurant zum „Neuen Theater."** Persönliche Vorstellung erwünscht.

Gesucht als **Kochlehrmamsell** wird baldigst 1 junges anständ. Mädchen Querstraße 2

Gesucht wird 1 Mädchen für Restaurations-Küche durch E. Schubert, Burgstraße 17, 3 Tr.

Eine **Köchin** mit guten Attesten nach außerhalb gesucht Elsterstraße Nr. 1, 1. Etage.

1 perf. Köchin u. 1 Mädchen f. Küche u. Haus ges. Schuhmachergäßchen 7, II.

Gesucht wird eine reinliche perfecte Köchin. Pleißengasse Nr. 5.

Gesucht bis 1 Septbr. unentgeltlich 1 perf. Köchin, 1 Stuben-, 2 Hausmädchen u. 25 Mädch. für Küche und Haus im Dienstmädchen-Bazar **Neukirchhof 27 parterre.**

Gesucht 2 Rest.-Köchin. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in gesetzten Jahren für eine alte Dame, das kochen und die Hausarbeit übernehmen kann. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 35, 2 Tr. vornh.

Ein **ordentliches Küchenmädchen,** sowie **Kellnerbursche** sucht pr. 1. September **R. Sander,** goldenes Einhorn.

1 Mädchen f. bürgerl. Küche ges. Schloßgasse 2, I

Gesucht für sogleich ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus Pfaffendorfer Straße 3 pt. r.

Gesucht wird ein ordtl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl 17, 4. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Marschnerstraße 77 m, 1 Treppe rechts.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht werden Mädchen für Küche u. Haus Petersteinweg Nr. 13, 3 Tr. Frau **Kürbis.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfr. Markt 14, Seifengesch.

Ein ord. Mädchen zum 1. Sept. für Küche u. häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen bei **A. Schulze,** Grimma'sche Straße, Rathhaus.

Ges. 1 Mädchen f. Küche u. H. Lange Str. 23 p.

Gesucht krankheitshalber **sofort** ein **älteres zuverlässiges** Mädchen für Küche und Hausarbeit. Gr. Windmühlenstraße 33, 2 Tr. links.

Gesucht
wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Schloßgasse Nr. 13 b.

Gesucht wird sofort oder später bei hohem Lohn ein fleißiges, ordentliches **Dienstmädchen** für Küche und Haus **Gohlis,** Halle'sche Straße Nr. 120, in der Bäckerei.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und Hausarbeit **Gute Quelle, Gohlis.**

Als Aufwartung für den ganzen Tag wird ein junges ehrliches Mädchen von 14—15 Jahren zu leichter Hausarbeit gesucht Sternwartenstr. 5, I. l.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet 15 Sept. oder 1. October Stellung Turnerstraße 14 part.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort oder zum 15. September gesucht. Plagwitz, Friedrichstraße 2 part.

Gesucht wird den 1. September ein ordentliches **Dienstmädchen** für Restaurant Große Windmühlerstraße Nr. 7.

Krankheitsh. wird sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen zu miethen gesucht Lehmanns Garten 1. Haus 2 Treppen.

Zum 1. September wird ein williges, bescheidenes und zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Lessingstraße Nr. 9 b, 1 Tr. links.

Ein ordentl. u. einfaches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen findet sofort Stelle für 2 Kinder u. häusliche Arbeit. Sternwartenstraße Nr. 31, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein zuverlässiges und fleißiges Mädchen zu häusl. Arbeit. Zu melden Marschnerstraße 77 D, II. links.

Ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Inselstraße 19, 4½ Treppe, von 2—6 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird baldigst zu miethen gesucht Georgenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zum 1. September wird ein ordentliches Dienstmädchen bei gutem Lohne gesucht Hospitalstraße Nr. 14 parterre.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit per 1. Sept. Centralstraße Nr. 3, II. links.

Ein Dienstmädchen ges. Katharinenstr. 11, Gew. I.

Für Dienstmädchen gute Stellen Querstraße 20, II.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen Uferstraße Nr. 10, 2 Etage.

Gesucht sofort 1 tüchtige Büffetmamsell, 2 Restaurationsköchinnen, 1 Stubenmädchen, adel. Herrschaft b. J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ein solides **Kellnermädchen** sucht sofort **Martin, Neuenhagen,** Sonntag's Restaurant, Plagwitz, Turnerstraße.

☞ **Gesucht** 2 Kellnerinnen, 1 Hausmädchen. **H. Kleeberg,** Peterstraße 15, Hof r. 1 Tr.

Gesucht z. 1. Sept. ein Mädchen v. 16—18 J. für leichte Hausarb. u. Kinder Zeitzer Str. 41, I.

Gesucht ein Mädchen für Kinder u. Hausarb. zum 1. od. 15. Sept. Dresdn. Bahnh., Ankunftsh.

Eine gut empfohlene Kindermuhme wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres Lessingstr. 9b, 2 Tr. rechts in den Vormittagsstunden.

Gesucht eine **Aufwartung** auf die Zeit von ½8 bis ½9 Uhr früh. Näheres Neukirchhof Nr. 13, 10—12 Uhr.

Eine **Aufwartung** wird gesucht Davidstraße 67 I/2, III. rechts.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für den Vormittag v. 8—10 Uhr Nürnberger Str. 57, I.

Stellegesuche.

Feuerversicherung.

Eine in der Transport-Versicherungs-Branche thätige Agentur mit ausgebreiteter Kundschaft in Hamburg, wünscht gleichzeitig die General-Agentur einer gut renommirten Feuerversicherungs-Gesellschaft zu übernehmen.

Reflectirende Gesellschaften belieben ihre Adresse unter H. 03058 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** zu senden. (H. 03058.)

Ein routinirter **Reisender,** mit der Conditoreiw.-, Producten- und Spirituosen-Branche vertraut, Bayern, Thüringen und Lausitz bereist, sucht per 1. October Stellung.

Geehrte Reflect. wollen ihre werthen Adressen unter D. S. 99 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Kaufmann, 22 Jahre alt (militairfrei), welcher bereits mehrere Jahre in der Schuhwaaren- und Maschinenbranche gereist hat, sucht Stellung als **Reisender** oder **Comptoirist,** gleichviel in welcher Branche.

Adressen unter P. S. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann in ges. Jahren, vielgereister, bestempfohl. Kaufm. mit **tüchtigen** Sprachk., wissenschaftlicher Bildung und einigem Vermögen, sucht passenden Wirkungskreis

Gefällige Adressen an **Chance 29** Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mit der Correspondenz, dopp. Buchführung u. sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, im Besitz einer schönen Handschrift und prima Referenzen, völlig militairfrei, sucht zum 1. Sept. ev. 1. Oct. eine Stelle. Gef. Offerten unter E. S. 1500. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Commis Stellung im Colonial-Waaren-Geschäft. Der Antritt kann sofort oder später geschehen. Gef. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. W. niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Süddeutschen, welcher in der Eisenwaarenbranche gelernt hat und mit allen vorkommenden Comptoirarbeiten vertraut ist, suchen wir eine Stelle als Comptoirist, Lagerist oder Verkäufer in einem Geschäfte gleicher Branche, hier oder in einer andern Stadt Norddeutschlands.
Lippert & Peters, Nicolaistraße 1, 1. Et.

20 Mark Demjenigen, der einem im Rechnen und Schreiben geübten j. Mann Beschäftigung nachweist. Werthe Adressen sind unter M G. ♯ 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **geübter Bau-Zeichner** sucht Verwendung, am liebsten bei einem Baumeister.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter X-Y.

Ein **Eisenbahn-Ingenieur,** ausgestattet mit besten Zeugnissen einer 10jährigen Praxis, sucht Stellung. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter A-Z.

Ein gewandter Oekonom im besten Jahren, der außer einen kleinen Wirkungskreis, noch einige Zeit frei hat, möchte sich irgendwie an einem anständigen Geschäft theoretisch u. praktisch betheiligen.

Adressen unter K. F. 80 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein im Figuren- u. Landschaftsfach tüchtiger geübter **Xylograph** bittet die Herren Buchhändler um geneigte Aufträge und versichert gewissenhafte Ausführung bei mäßigstem Preise. Werthe Adressen unter K. S. 208 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Conditorgehülfe

sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten beliebe man an **C. Henning, Rothenburg O/Lausitz** einzusenden.

Für einen mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann wird in einem Colonialwaaren- oder Droguengeschäft zum **baldigen Antritt** Stelle als **Lehrling** gesucht.

Offerten wolle man gef. richten an die **Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther,** Grimma'sche Straße Nr. 24.

Ein verh. junger Mann, cautionsfähig, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stellung. Werthe Adressen unter S. O. ♯ 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einem jungen, kräftigen, verheiratheten Mann ohne Kinder, Tischler von Profession, ein Hausmannsposten, womöglich in einem größeren Hause, sofort oder spätestens zum 1. October. Adressen unter R. 144 Exped. ds. Blattes ndzl.

1 Arbeiter sucht sof. Beschäftigung Rudolphstr. 6, IV.

Ein tüchtiger **Kutscher,** 29 Jahr alt, ledig, der die Oekonomie ganz genau versteht, sucht sof. eine ähnliche Stelle. Adressen unter L. ♯ 176 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein verheir. Kutscher, der auch Gartenarbeit versteht, sucht sofort oder später Stellung als Kutscher oder Hausmann. Adr. unter R H. 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

☞ **2 Kellnerburschen** empfiehlt **H. Kleeberg,** Petersstraße 15, H. 1. Et.

Eine **franz. Erzieherin** (geprüft), der deutschen Spr. mächtig, sucht Stelle. Adr. **Frau Professor Brandenburg,** 16 Ferdinandstraße (Agenso classique) **Dresden.**

Ein j. gebild. Mädchen, Kindergärtnerin, geschickt in allen weibl. Arbeiten, sucht z. 1. Oct. Stellung. Näheres Kreuzstraße Nr. 17, Schuhladen.

Ein junges gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, sucht Stellung als Verkäuferin oder auch als Stütze der Hausfrau. Adressen unter L. B. postlagernd Altenburg.

Ein anständ. Mädchen, bisher in einem Putz- und Modewaarengeschäft thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin. Adressen unter H. K. ♯ 410 Expedition d. Bl.

Für ein anst. geb. Mädchen a. g. Familie w. Stelle als Verkäuferin ges., gleichv. welcher Br. W. Adr. Kl. Fleischergasse 20 im Gew. erbeten.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht sofort oder später Condition als Verkäuferin. Adressen sind abzugeben bei A. Klötzer, Nicolaikirchhof Nr. 13.

Ein junges anständiges **Mädchen,** welches bis jetzt in Bäckerei thätig war, sucht Stelle in solcher oder auch in anderem Geschäft. Werthe Adressen bittet man niederzulegen An der Pleiße Nr 7, im Hofe 1 Treppe. Frau **Landmann.**

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen erbittet man Böttchergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen im Schneidern und Maschinenähen bewandert sucht baldigst dergleichen Stelle. Adressen abzugeben bei Frau **Modes,** Poststraße Nr. 10, Hof 1 Tr.

Ein Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, auf W.-W.-Maschine näht, sucht in Familien Beschäftig. pro Tag 8 ₰. Sternwartenstr. 11, IV. l.

Eine alleinstehende Dame in gesetzten Jahren, angenehmem Aeußeren, gutem Charakter, sucht Stellung bei einem alleinsteh. Herrn, die Wirthschaft zu führen, u. sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Werthe Adr. unter S. M. ♯ 246 durch die Expedition d. Bl. erb.

Ein anständ. Mädchen in gesetzten J. wünscht Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder auf einem Rittergute in oder nahe bei Leipzig. Werthe Adr. bitte man abzug. unter A. B. in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein Oekonomie-Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche alle Fächer der ländlichen Hauswirthschaft versteht u. zuletzt 10 Jahre auf einem großen Rittergut dem Haushalt selbstständig vorgestanden, sucht zum 1. October anderweitige Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter J. M. ♯ 360 bei Herrn **Otto Klemm** abzug.

Eine anständige, ganz unabhängige, schon ältere Wittwe sucht einen kleinen Haushalt zu führen bei einer Dame oder Herrn sofort oder später. Adr. unter B. ♯ 43. in der Expedition d. Bl.

Ein gebildetes Fräulein, gesetzten Alters, gut empfohlen, sucht eine Stelle zur Führung des Haushaltes, oder zur Stütze und Gesellschaft einer einzelnen Dame. Nähere Auskunft ertheilt Frau **B. Fuhst,** in Lindenau Leipzig.

Ein junge Elsässerin, welche 6 Jahre in Frankreich war, wünscht eine Stelle als **Kammermädchen** oder Erzieherin der Kinder. Friedrichsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Für ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, Schneidern, Weißnähen, Plätten erfahren, wird zum 1. October oder später Stelle zur Stütze der Hausfrau gesucht. Adressen bittet man niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, unter A. B. 22.

Ein j. gebild. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als f. Stubenmädchen. Offerten sub K. K. ♯ 22. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein j. geb. Mädchen aus Thür., von achtbarer Familie, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht 15. Sept. Stellung als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau Lange Straße 43b, IV. l.

Gutes Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, 1 Tr.

Geehrte Herrschaften erh. stets gutes Dienstpersonal Petersteinweg 13, 3 Tr. Frau Kürbis.

Geehrte Herrschaften erh. stets weibl. Dienstp. kstfr. bei Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesuch.

Eine sehr gut empfohlene **Köchin,** 5 Jahr bei einer Herrschaft, sucht wegzugshalber per 1. October einen anderweitigen Dienst. Zu erfragen Thalstraße Nr. 5, 2 Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht Beschäft. im Kochen (Restaurant oder Privat) als Aushülfe. Zu erfahren Körnerstr. 6, Hintergeb. 2 Tr. links.

Stelle gesucht von mehreren Mädchen f. Küche u. Haus u. Kinder Gerberstraße 57. Frau Sch.

1 **kräftiges** Mädchen aus **Thüringen** sucht Stelle für Küche und Haus Schloßgasse 2, 1. Et.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Sept. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Erdmannsstraße 6 parterre links

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. September Stellung. Zu erfr. Wiesenstraße 21.

Ein j. anst. Mädchen sucht 1. oder 15. Sept. Stelle für Küche u. Haus. Adr. erb. im Prod.-Geschäft von Laugrock, Schützenstraße 4.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Emilienstraße Nr 20a, 4 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Werthe Adressen im Schuhgeschäft Hainstraße Nr. 14 niederzulegen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht leichten Dienst. Zu erfragen Georgenstraße 25 b. Hausmann.

1 kräft. Mädchen sucht Dienst sof. Mühlg. 6, IV.

2 tücht. Büffetmamsells, perf. Köchinnen für Restaur. u. Privatempf. Fr. Meding, Querstr. 20, II.

Ein Mädchen v. Lande sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit Halle'sche Straße 4, 4 Tr.

Ein junge Frau sucht Aufwartung. Reudnitz, Feldstraße 23, Hof part.

☛ Eine j. Frau sucht Aufwartung für den ganzen oder halben Tag Wiesenstr. 16b part. r.

1 ord. Mädchen sucht Aufwartung Schloßgasse 2, I.

Ein j. Mädchen s. Aufwart. Elisenstraße 31, IV.

Miethgesuche.

30 Mark zahlt ein hies. Wirth für Nachweis eines in guter Lage befindl., nicht zu gr. Locals, welches sich zur Restauration eignet. Adr. unter E. 500. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. October ein Parterre, welches sich zu einer feineren Restauration eignet. Werthe Adressen unter # 300. bei Herrn Otto Meinhardt, Uhrengeschäft, Petersbrücke.

Ein kl. part. Fabrikraum mit Dampf, mögl. nebst Comptoir sofort gesucht. Adressen durch d. Expedition d. Bl. unter E. H. 256.

Meßlogis-Gesuch.

Ein helles Zimmer für **Musterlager** in der Nähe der Nicolaistraße wird für die nächsten Messen gesucht. Offerten unter A. L. No. 30. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Meßlogis-Gesuch.

Ein fein möbl. Zimmer zum Musterauslegen wird in nächster Nähe des Marktes gesucht. Adr. Thomaskirchhof 13, Drechslergeschäft.

In der Dresdner Vorstadt wird zum 1. Oct. ein freundliches **Logis** im Preise von 180 bis 240 ℳ zu miethen gesucht. Adressen unter K. T. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Eine alleinstehende gebildete Dame sucht spätestens bis zum 15. Sept. in den Vorstädten oder den Vorstadtdörfern Leipzigs eine kleine Wohnung, aus Stube, zwei Kammern und Küche bestehend, für ungefähr 200 ℳ. Anerbietungen unter J. G. 8. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Wittwe ohne Kinder sofort oder 1. October ein Logis im Preise von 150 bis 190 ℳ. Adressen erbeten Böttchergäßchen 4, 1 Treppe.

Ges. ein Logis, 80—100 ℳ, Peterssteinweg oder nächste Nähe. Nitsche, Peterssteinweg 50c, Gew.

Gesucht in unmittelbarer Nähe der Windmühlenstraße ein kleines Logis für 3 Personen von 90—120 ℳ. Adressen unter A. F. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein kl. Logis inn. Stadt v. ruh. Leuten. Adr. Nicolaistraße 13, Gewölbe abzug.

Gesucht wird per sofort oder 1. Octbr. ein mittleres Familienlogis in der Nähe d. Plauenschen Hofes. Adressen unter A. 8. sind bei Hrn. Restaurateur Albrecht, Brühl 74, abzugeben

Ein kl. Logis wird von anst. ruhigen Leuten gesucht, oder Stube zur Aftermiethe. Adressen Neukirchhof Nr. 36, 5 Tr. bei R. Böttcher.

Junge Eheleute suchen eine leere Stube mit Kochofen, womöglich mit Kammer, zum 1. Sept. Adressen unter R. D. 140 niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein j. Mädchen sucht Logis (Reudnitz) 12 ℳ per Mon., womögl. sep. Adr. unter R I Exped. d. Bl.

Ein Conservat. sucht ein für sein Studium geeignetes **Garçonlogis** für sofort. Adr. abzug. in der Expedition dieses Blattes sub A. R.

Garçon-Logis-Gesuch.

Parterre, 1. Etage Markt, ungenirt, Preis bis 24 ℳ sofort von einem anst. Herrn (Reisenden). Off. B.R Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht elegantes **Garçonlogis**, 2 oder 3 Zimmer, 1. oder 2. Etage, an der Promenade oder deren Nähe, sofort beziehbar. Adr. unter Dr. S. 1 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht auf 4 Wochen ein gut möblirtes Zimmer mit ungenirtem Eingang in der Nähe der Centralhalle. Ges. Adressen sub R. P. # 24. postlagernd.

Per sofort oder 1. Octbr. eine Wohnung mit Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. S. # 8501 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 29, niederzulegen.

Eine Beamtenfamilie (Mann, Frau und Kind), zur Zeit in Dresden, sucht, per 1. Septbr. beziehbar, in schöner Vorstadtstraße auf einige Zeit ein nicht über 2 Treppen hoch gelegenes, einfach meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, für 24—30 ℳ per Monat, bei einer anständigen, ruhigen Familie oder Wittwe zu ermiethen. Gefällige Offerten bis Sonnabend den 1. Sept. unter R. V. R. in der Expedition ds. Bl. erb.

Eine unmöbl. sep. Stube zum 15. Sept. Adr. Herrn Förster, Königsplatz, Deutsches Haus.

Ein j. Kaufmann sucht in der Nordvorstadt ein hübsch möbl. Zimmer. Off. mit Preis # E. V. A. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18, abzug.

Eine anständige Dame sucht sogleich auf einen oder mehrere Monate ein einfaches kleines Zimmer mit oder ohne Bett im Preis zu 2½—3 ℳ bei reellen ord. Leuten. Adr. erb. unter V. 40 Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel u. Pianinos sind billig zu vermiethen Königsstr. 24.

Pianinos sind zu vermiethen **Turnerstr. Nr. 8b, 1. Etage.**

Pianinos in Auswahl billig zu vermiethen oder zu verkaufen bei **H. Paul Böhr,** Klostergasse Nr. 13, 1. Etage.

Gasthof-Verpachtung.

In einer Fabrikstadt Sachsens ist ein gut rentirender Gasthof mit Ausspannung, einem Gesellschaftssaal u. Fremdenzimmer zu verpachten. Cautionsfähige Miether können eine sichere Existenz finden. Adressen unter **G. O. No. 5. postlagernd Chemnitz.**

Zu verpachten ist in **Eutritzsch** eine **Restauration** mit Garten u. Kegelbahn. Näh. daselbst Leipziger Straße Nr. 206 zu erfahren.

Eine neu errichtete **Restauration** in guter Lage, ist zu verpachten. Näh. bei O. A. Lory, Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße 46C.

Ein **Meßverkaufslocal** nebst Niederlage in Leipzig im Böttchergäßchen, Ecke der Reichsstraße, ist von Michaelismesse 1877 ab für die Dauer der drei Messen für jährlich 1200 ℳ zu vermiethen. Advocat **Alfred Schmorl,** Nicolaistraße 10.

Hausstand

in Nr. 2 des Brühls für kommende Messen zu **vermiethen.** Näheres 1 Treppe hoch dort und bei Adv. **Braße,** Goethestraße Nr. 7.

Zwei Zimmer im Hofe sind für Contor oder Expedition preiswerth zu vermiethen. Näheres Hainstraße Nr. 32 beim Besitzer.

Ritterstraße 38

ist ein elegant eingerichtetes **Verkaufsgewölbe** sofort zu vermiethen durch Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

In dem Hause Querstraße Nr. 12 ist ein nach der Gellertstraße heraus belegenes Gewölbe mit Schaufenster, Keller sofort zu vermiethen. Auskunft Bahnhofstraße Nr. 6.

Per Ostern ist in der Nordvorstadt ein Gewölbe mit Wohnung zu vermiethen. Adressen unter L. J. # 100 in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Ein Gewölbe mit Contor ist in der Reichsstraße 42 zur Michaelis-Messe und die anderen Messen preiswürdig zu verm. Auskunft ertheilt Frau Kleemann, Reichsstraße 11, Hof 1 Tr.

Laden-Verpachtung.

Ein Fleischer-Laden nebst allem Zubehör, in bester Lage der Stadt, auch zu jeden anderem Geschäft passend, ist zu verpachten und sofort zu beziehen. Offerten unter A. B. 914. erbittet die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jun.** in **Weißenfels.**

Per 1. October

oder früher zu vermiethen ein feiner

Laden mit großem Schaufenster

in der Schützenstraße. Offerten unter M. S. # 292. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Laden

in bester Geschäftslage Plauens im Voigtlande, passend für Cigarren- oder Schnittgeschäft, ist per 1. October zu vermiethen. Reflectanten Aufschrift „Laden" erfahren Näheres durch **Haasenstein & Vogler, Plauen i. V.**

Zu vermiethen

ist Lange Straße 10/11, Kreuzstraßenecke, ein Laden mit Gaseinrichtung sofort und eine 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör ab 1. October. Wegen Besichtigung sich an den Hausmann, Kreuzstr. 16, zu wenden und das Nähere Brühl 81, Hof rechts im Comptoir zu erfahren.

Zu vermiethen

ist in der Dresdner Vorstadt eine helle Parterre-Localität mit Dampfkraft. Näheres Nürnberger Straße Nr. 30, 1. Etage **links.**

Eine größere Dampfkraft mit geräumigem Parterresaal, in Reudnitz gelegen, zu vermiethen. Adr. unter A. O. 200. an die Expedition d. Bl.

Als Geschäftslocale

sind ein Zimmer der 1. und eins der 2. Et. des Plauenschen Hofes zu vermiethen. **Leipziger Baubank,** Universitätsstr. 4, I.

Werkstätten-Vermiethung.

Die zu Werkstätten eingerichteten hohen, hellen und trockenen Souterrain- und Parterre Räume des Hinterhauses Sebastian Bach-Str. 23, zus. ca 280 □M. groß, sind im Ganzen oder getheilt billig zu vermiethen. Zu denselben gehört ein besonderer, zur Aufbewahrung von Vorräthen und Materialien geeigneter Hof. Auf Wunsch kann auch eine Wohnung im Hause mit vermiethet werden. **Leipziger Baubank,** Universitätsstraße 4, I.

Zu vermiethen Niederlage oder Werkstelle, passend für Glaser, Tischler, Klempner, Schlosser ꝛc., Preis 100 ℳ, Windmühlenstraße 25d.

Für Buchhändler!

Ein größeres Parterre in der Thalstraße ist als Wohnung und Geschäftslocal, oder auch d. Ganze als Geschäftslocal vom 1. April 1878 ab zu vermiethen. Näheres Thalstraße Nr. 8 part.

Als **Werkstatt** oder **Niederlage** sind zwei **Parterre-Räume** zum 1. October d. J. für 450 ℳ **zu verm.** durch Hausmann **Rothe,** Gerberstraße Nr. 26 und Blücherstraße Nr. 19.

Zum 1. Oct. zu vermiethen

Part. Waldstraße 510 ℳ, Sophienstr. 780 ℳ, Südost-Vorstadt 900 ℳ, bisher Restaur.
1. Et. Brandvorwstr. 630 ℳ, Lessingstr. 675 ℳ,
2. Et. Brandvwstr. 480 ℳ, Mendelsstr 1500 ℳ,
3. Et. Dresdn Str. 675 ℳ, Gartenstr. 1350 ℳ,
durch **Kühle,** Dresdner Straße 42, Gartengeb.

Im Hause Nr. 12 der Lessingstraße

ist eine größere Wohnung im Parterre, Eingang in der Lessingstraße mit Front nach der Frankfurter Straße, Preis 1080 ℳ, vom 1. Oct. d. J. ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann das.

Das Parterre Hohe Straße Nr. 2 ist Umstände halber mit Verlust zu vermiethen, best. aus vier heizb. Zimmern u. Zubehör. Näheres daselbst.

Sebastian Bach-Straße 68

ist die Parterre-Wohnung ganz oder getheilt zu vermiethen und sofort oder zum 1. October zu beziehen.

Zu verm. 1. Oct. ein Parterre, 390 ℳ, eine 3. Etage 370 ℳ, eine 4. Etage 240 ℳ Davidstraße Nr. 79B. Näheres beim Besitzer, 2 Et.

Mein Hofparterre, 4 Stuben u. Zubehör, mit Gärtchen, zu Wohnung oder ruhigem Geschäft, ist noch zu vermiethen. **W. Krause,** Pfaffendorfer Straße 24.

Zu vermiethen ein schönes Parterre mit Balcon, Veranda und Garten Eutritzscher Str. 3a, vor Mosenthins Gärtnerei.

Im Hause Südstraße 89 / Kochstraße 1 sind sofort oder später beziehbar, die elegant ausgestatteten Räume des Parterre, sowie der 1. und 2. Etage zusammen oder jede Etage für sich, unter günstigen Bedingungen zu vermiethen durch **Adv. Zinkeisen & Weber,** Schulstraße Nr. 6

Gohlis,

Böttcherstraße Nr. 7 (Ecke der Gartenstraße) ist die **erste Etage nebst Garten** vom 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 600 ℳ p. a.

Zu vermiethen.

Familienverhältnisse halber ist Böttcherstraße 27b die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst im Hofe parterre.

In dem der Fleischerinnung zu Leipzig gehörigen in **Reudnitz** gelegenen, zum **Schloßkeller** benannten Grundstück (**Ecke der Chaussee- und Heinrichstraße**) sind noch **zwei neuhergestellte Familienlogis** in der **1. Etage** zu vermiethen. Reflectanten wollen sich wegen Besichtigung der Logis an Herrn Restaurateur **Meißner** im Schloßkeller wenden. **R. Klöppel,** Obermeister.

Sofort zu beziehen ist eine schöne halbe 1. Et. 2 Stuben, 1 K., K. und Keller incl. Gas und Wasser für 125 ℳ, sowie eine halbe 4. Etage für 90 ℳ per 1. Octbr. Näheres Grimmasche Straße Nr. 4, 2 Tr. bei **F. Klöpsch.**

Wegen schneller Abreise ist per 1. Septbr. oder 1. October eine schöne halbe 1. Etage 2 Stub., 1 K., K. und Keller, incl. Gas und Wasser an junge oder ältere ruhige Leute zu vermiethen Waldstraße Nr. 7a, 2. Etage.

Eine **1. Etage** mit 7 Zimmern, schönem Balkon u. Zubeh. ist 1. Oct. für den Preis von 420 ℳ zu vermiethen d. **Franke,** Nicolaistr. 8, I

Zu vermiethen

1. Oct. **1. Etage** 2 Stuben, 2 K., Küche mit Wasserl. u. Zubehör für 110 ℳ. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr 25, im Seilergeschäft.

In Reudnitz,

nahe der Stadt, ist eine ganze Etage, 6 Räume mit Zubehör pr. 1. Octbr. a. c. für 116 ℳ zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 3 part.

Zu verm. 1. Oct. od. sp. 1. u. 2. Et., Garten u. Veranda, 11 Piecen, eleg. tapez., 500 u. 450 ℳ, dsgl. Logis 90, 110, 130, 200 bis 400 ℳ, 1. April 1878 1. u. 2. Et., nahe der Promenade, 700 u. 600 ℳ u. dgl. m. Local-Cont. Sidonienstr. 42. Gross.

Petersstraße Nr. 7, 1. Etage

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Kammer u. Küche, nach dem Hofe, **sofort** oder **1. Oct.** zu vermiethen. Näheres bei Moser, Petersstraße 41.

2 freundl. Logis in 2. und 3 Etage, für 175 und 165 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Connewitz, Teichstraße Nr. 84 im **Gewölbe.**

Eine I. Etage (Seitengeb.) ist zum 1. October zu vermiethen Färberstraße 7 parterre links.

1. October zu verm. in der vord. Weststraße (passend für 1 oder 2 ältere Personen) eine halbe 1. Et. mit Gärtchen für 240 ℳ Weststraße Nr. 84, 1. Etage.

Windmühlenstr. 41 ist 1. Octbr. das Ecklogis in 1. Et., bestehend aus 5 St. nebst Zubeh. mit Wasser und Gas für 270 ℳ zu verm. Näh. beim Hausm.

Plagwitz. Zum 1. October ist eine geräumige 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, große Küche ꝛc. enthaltend, in freundlicher ruhiger Lage zu vermiethen Friedrichstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermiethen am Königsplatz 14 eine eleg. 1. Etage, besteh. aus 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, eine 3 Etage desgl. nebst 2 Verkaufsläden sind sofort oder 1. October zu beziehen. Näheres beim Besitzer F. Pohle daselbst.

☛ 1. Et., neu gemalt, 4 Stuben u. Zub., 180 ℳ sof. od. spät. zu verm. Seb. Bachstr. 48.

Albertstraße Nr. 3, Nähe des Floßplatzes, ist die 1. halbe Etage vom 1. October an zu vermiethen. Näheres im Parterre daselbst.

Gohlis, Böhmestraße 4 die **1. Et.** 5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenremise per Michaelis zu verm. Näheres daselbst part.

Logis

mit hübscher Aussicht, in ruhigem Hause, bestehend aus 5 Piecen, 2 Etage, Preis 450 ℳ, 1. Oct. zu vermiethen Sidonienstraße 44, part.

Zu vermiethen eine halbe 2. Etage für 120 ℳ Moltkestraße Nr. 46B parterre.

Turnerstraße Nr. 7 ist die 2. Etage z. 1. October zu vermiethen. Parterre zu erfragen.

Dörrienstraße 13 ist in **2. Et.** die mit allem Comfort eingerichteten Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör zu vermiethen.

Im Hause **Sidonienstraße Nr. 36** ist die 2. Etage für 600 ℳ sofort oder später beziehbar und in 4. Etage ein Logis für 225 ℳ vom 1. October c. ab zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn **Seipnitz** parterre wenden. **Adv. Zinkeisen & Weber,** Schulstraße Nr. 6.

Zweite Etage, 5 Stuben, schön gelegen, sofort oder später Hohe Straße 33B part.

Gust.Ad.-Str. 20, p. 1 f. 2. Et. 4 St. u. Zbh. f. 190 ℳ.

Zu vermiethen

in dem Eckgrundstück Pfaffendorfer Straße 18b ist eine elegante fein tapezirte 3. Etage mit prachtvoller Aussicht nach dem Rosenthal, bestehend aus einem großen Salon, 7 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermiethen und kann sofort übergeben werden. Auf Wunsch kann auch Wagenremise und Pferdestall dazu gegeben werden. Näheres beim Hausmann daselbst.

Preiswerth zu vermiethen sind noch Uferstraße 5 3. Etage u. Nordstraße 21 4. Etage. Näheres beim Hausmann.

Emilienstr. 3. Et. H.-G. 3 St. u. Zub. 1. Oct. 120 ℳ zu verm. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Verhältnisse halber ist die halbe 3 Etage, Vorderhaus, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör zum 1. October zu vermiethen, jedoch nur an eine **ruhige Familie** Bahnhofstraße 6, 1 Et. links.

Hohe Straße 11, Tr. B, III. r. eine freundl. halbe 3. Etage, tapez. u. gut geh., 2 St., 3 K., Küche, Keller, für 125 ℳ, October zu vermiethen.

Humboldtstraße Nr. 8 ist ein freundliches frisch tapeziertes Logis in der 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, 2 Kammern, Keller und Boden im Preise von 200 ℳ zu vermiethen. Näheres bei der Besitzerin in der 2. Etage daselbst.

Die geräumige 3. Etage Wintergartenstraße 5, neben dem Schützenhaus, 8 Stuben nebst Zub., ist vom 1. Oct. ab anderweitig zu verm. Zu erfr. parterre.

Zwei freundliche Wohnungen sind Uferstraße 12 im 4. Stock ab 1. October zu vermiethen u. von 10 Uhr an zu besichtigen. Näh. beim Hausmann daselbst und Brühl Nr. 81, Hof rechts im Comptoir.

Zu vermiethen eine elegante 4. Etage, Preis 150 ℳ, Windmühlenstraße Nr. 25d.

Turnerstraße Nr. 8 ist eine halbe 4. Et. per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer 1 Treppe rechts.

Brüderstraße 13 habe eine halbe 4. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Sternwartenstr. 1 eleg. 4. Et., 2 St., 3 K. u. Zubehör, 150 ℳ, 1. Oct. zu vm. Nh. Gr. Fleischerg. 16, II.

Im Grundstück Humboldtstraße 5 habe ich die **4. Etage** vom 1. Oct. d. J. ab zu vermiethen. Adv. Dr. **Klemm,** Brühl 69, 2. Etage.

Salomonstraße 20B ist eine aus 2 St., 1 Kammer und Zubehör bestehende Wohnung in der 4. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis 450 ℳ Näheres parterre.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu vermiethen pr. 1. Octbr. Körnerstraße Nr. 3 eine halbe 2. Etage, 3 St., Kamm. u. Küche. Preis per anno 90 ℳ.

Carolinenstraße 20 ist eine Wohnung in der 4. Etage, 3 St., 1 K und Zub., zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres bei Frau Lähr.

Mittl. Etagen, auf Verl. mit Garten ab 1. Oct. oder sp. zu vergeben Bayerische Straße 9f, II.

Eine schöne zweite Eck-Etage, 5 Zimm. u. Zub. à 300 ℳ p a Näh. Täubchenweg 5, part. rechts.

Zu vermiethen

sofort ein fein meubl. Logis, Salon u. Nebenzimmer mit allem Comfort Querstraße 34, 1. Etage, schrägüber d. Postst.

Petersstein weg 49

ist zu Michaelis d. J. ein Hoflogis 3 Treppen, f. 90 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres bei der Besitzerin daselbst 1. Etage im Vordergebäude.

Sophienstraße 13

sind mehrere größere und kleinere Logis billig zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Näheres daselbst im Hause bei **Traeger.**

Verhältnißhalber ein Logis, 1 Treppe vornh., 400 ℳ 1. October zu vermiethen Kleine Windmühlengasse Nr. 8.

Ein Hoflogis 1. Etage, bestehend aus 5 Piecen ist per 1. October a. c. zu vermiethen, dasselbe eignet sich auch zu Fabrikräumen. Näheres beim Hausmann Humboldtstraße Nr. 8.

Anfang Reudnitz habe einige eleg. Wohnungen, theils mit Balcon u. sch fr. Aussf. im Pr. v 90, 115, 135 ℳ Mich. z. v. A W Loff, Gr Fleischerg. 16, II.

1 fr. Hofwohn. z. 1 Oct. Ranstädt Stnw. 3, I l.

Eine 200 ℳ Wohnung, prt, u. 2 klein. Wohnungen für 100 u 60 ℳ sind pr. 1. Oct. noch zu vermiethen Blücherstr. 26 bei Carl Schade.

Zwei Logis

sofort oder 1. October, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, zu vermiethen Schönefeld, Anbau, Mariannenstr. 46, I.

Sebastian Bach Straße 23

sind einige größere und kleinere Wohnungen für ℳ 260—500 pr. Jahr zu vermiethen.
Leipziger Bankbank, Universitätsstr. 4, I.

2 Logis sind noch zu vermiethen und 1. Octbr. zu beziehen Reudnitz, Kohlgartenstraße 53 part.

Zu vermiethen sofort oder 1. Oct. ein freundl. Familienlogis. Näheres Mittelstraße 22 part.

Ein Familienlogis, elegantes Parterre, billig. Näheres Südstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Zu vermiethen 1. Oct. ein Part.-Logis im Hofe für 75 ℳ Sternwartenstraße 26, 1 Tr. l.

Dörrienstraße 13 ist das große, vollkommen helle **Souterrain** mit Dampfkraft vom 1. October oder später zu vermiethen.

Gohlis, Eisenbahnstr. 28b, part ist ein Logis für 75 ℳ 1. October sowie ein **Souterrain zur Milchwirthschaft passend.**

Zu vermiethen ist für 1. Oct. eine frdl. Wohn., 5 Zimmer u. Zub. Näh. Elisenstr. 24b, I.

Ein Logis 4 Tr. ist 1. Oct. an ruhige Leute zu verm., Preis 60 ℳ Näh. Sophienstr. 32, I

Feines mittleres Familienlogis 1 October an stille Leute zu vermiethen Sidonienstraße 38, I. r.

Zu vermiethen sind Logis billig, auch sind Stuben an einzelne Leute zu vergeben Kochstraße Nr. 47b, 1. Et. rechts.

Fregestraße Nr. 3 sind einige **Logis** von 90—95 ℳ zu vermiethen.

Im Hinterhause 3. Etage Elsterstraße Nr. 25 ist ein **Logis** für jährlich 450 ℳ sofort zu vermiethen.
Adv. **Weber,** Schulstraße 6, 1. Etage.

Ein Logis, Stube u. Kammer, ist den 1. Sept. zu beziehen Moltkestraße 44, 3. Etage rechts.

Reudnitz, Chausseestraße 6, ist sofort eine Familienwohnung zu vermiethen.

2 heizb. Zimmer, 1 Kammer, Keller, sind für 80 ℳ 1. October zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Schlosser Mönnicke, Elsterstr. 24, Seitengeb.

Neubau Albertstraße 17

sind noch 3 Logis im Preise von 540—450 ℳ durch den Polir daselbst zu vermiethen.

Reudnitz, Leipziger Straße 22/23 sind per 1. Oct 2 Logis im Pr v 78—110 ℳ zu vrm.

Freundliche Logis, 4 Stuben 2c., für 450 ℳ zu vermiethen Uferstraße 13.

Reudnitz, Rathhausstr. 8, sof. oder sp. zu bez. 2 schöne Logis u. Laden mit Logis. Näh. 1 Tr. r.

Blumengasse Nr. 12

sind noch einige Logis zu vermiethen.

Zu verm. sind in meinen Häusern noch einige Logis von 120—200 ℳ Nordstraße 24, I. links.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, 1. Oct., 285 ℳ Hohe Straße 33 B part.

Ein kleines **Familienlogis** in Neuschönefeld in der Clarastraße ist von Michaelis 1877 ab zu vermiethen für 150 ℳ
Advocat **Alfred Schmorl,** Nicolaistr. 10.

Zu verm. zum 1. Oct. eine gr. Stube u. Kammer u. Mitgebrauch der Küche Petersteinweg 50c, IV.

Ein kleines freundl. Logis mit Gärtchen ist pr. 1. October an einzelne Leute zu vermiethen Hohe Straße Nr. 29, 2. Et.

Garçonlogis, besteh. aus 4 elegant möbl. Zimmer mit Balcon ist ganz oder getheilt Centralstraße Nr. 2, 1 Tr. an der Promenade.

Promenadenaussicht.

1. Etage eleg. meubl. Garçonlogis mit Schlafzimmer sof. oder später zu verm. bei H Gröber, Ecke d. Roßpl. u. Kl. Windmühleng., Nest am Kautz.

Garçon-Logis

für einen Herrn, fein meublirt, zu vermiethen Eberhardtstraße Nr. 7, 1 Tr. links.

Garçon-Logis sehr anst. für 1 oder 2 Herren sofort oder später mit oder ohne Schlafz., auf Wunsch Mittagst. oder Pension Querstraße 18, 1. Etage.

Garçon-Logis,

Weststraße 39, III. sehr gut 15 ℳ per Monat.

Garçonlogis, 2 Zimmer m. Schlafst., mit oder ohne Möbel, zusammen od. getheilt zu vermiethen. Klostergasse 13, 3. Etage rechts, Hôtel de Saxe.

Garçonwohnung

Lessingstraße 9 B, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, neu möblirt, sofort zu vermiethen Centralstraße Nr. 3, 2. Et. links.

Garçonlogis, fein möbl. (Gartenaussicht), per sofort zu verm. Inselstraße 14, 1. Et. links.

Ein feines **Garçonlogis** ist zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 4, 1. Etage.

Garçonlogis in noblem Hause, 18 ℳ Hohe Straße 29, 2. Etage.

Georgenstraße Nr. 15b, I. rechts **fein meublirtes Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Färberstr. 6, 3. Et. Aufs. n. d. Rosenthal

Ein fein meubl. Garçonlogis ist mit S- und Hschl. zu vermiethen Schützenstraße 8, 3. Etage.

Garçon, 1 freundlich gut möbl. Zimmer ist sofort oder später Eberhardtstraße 12, part. r.

Garçonlogis, gut möblirt, zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 6, 3. Et links.

Garçonlogis, eleg. möbl., sogleich oder später an 1—2 feine Herren zu verm. Tauchaer Str. 6, p. l.

Erdmannsstraße 15, II. anst. möbl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, zu vermiethen.

Garçonlogis mit Cab., gut meubl, 1—2 Herren, per 1. Sept. zu verm. Colonnadenstr. 10, 1. Et. l.

Garçonlogis fein meublirt ist an 1 Herrn zu vermiethen Sternwartenstr. 26 1 Treppe rechts.

Eleg. Garçonlogis, f. meubl, mit Matr.-Bett, Saal- u. Hschl Zeitzer Str. 22b, II. r.

Garçonlogis sofort oder später zu vermiethen Querstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Garçonlogis, freundl. meubl. u. hell, Magazingasse 17, 1. Etage links.

Garçonlogis für 2 Herren Thalstraße 11, III. l.

Garçonlogis Mon. 4 ℳ Schletterstr 2, 4 Tr Müller.

Feines Garçonlogis Uferstr. 15, III. l.

Garçonlogis sofort billig Weststraße 73, 1. Et. l.

Garçonlogis, Turnerstraße 18, III. l.

Fein mbl. Garçonwohnung Elisenstr. 32, II. r.

Garçonlogis Reudnitz, Gemeindestraße 26, II.

Garçonlogis Mon. 4½ ℳ Nürnb. Str. 6, III. l.

Emilienstr. 21, III. links, f Garçon m. Matr.-B.

Garçonlogis Nürnberger Str. 35, Vord.-Geb. II. r.

Garçonl., r., sep. Gr. Windmstr 33 M.-G. r. Reichelt.

Garçonlogis f. 1—2 H. Moritzstr. 6, hohes Part. l.

Garçonlogis, schöne Aufs., sof. Weststr. 18, II.

Garçonlogis Petersstraße 15, Hof l., II. r.

Freundl. Garçonlogis Dresdner Str. 30 prt. l.

Freundl **Garçonlogis** Mittelstraße 31, 1. Et.

Nordstr. 15, II rechts 1 ff. mbl. Garçonlogis zu verm

Garçon-Logis mbl. od. l. Albertstr. 26, 2. Th. II.

Garçonlogis Turnerstr. 10 B, 3. Et.

Garçonlogis frdl. f. möbl. Blücherstr. 24, III. r.

Freundl. Garçonlogis Turnerstraße 12, IV links.

Garçonlogis sofort Weststr. 69, I. l. zu v.

Garçonlogis, eleg. möbl., Mittelstr. 23a prt.

Garçonlogis Nürnberger Str. 48, 3. Et. l.

Garçonlogis, sep., 1—2 H. Katharinenstr. 14, IV.

Garçonl., mbl. sof. od. 1. Spt. Eberhardtstr. 1, III. l.

Garçonlogis, gut möbl., Turnerstraße 5, IV. r.

Garçonlogis Reudnitz, Grenzstraße 9, II. r.

Garçonlogis, fr, f. 1—2 H. od. D. Elsterstr. 4, IV. r.

Garçonlogis, gut meubl., Elisenstr. 25, 2. Et.

Garçonlogis billig Berliner Straße 3, 2. Et.

Garçonlogis Turnerstraße 9b, III.

Garçonlogis Waisenhausstr. 4, IV. r.

Ein Zimmer mit Alkoven und ein Zimmer mit Schlafstube ist zu bevorstehender Michaelismesse als **Musterlager** zu vermiethen.
Nähere Auskunft bei **Richard Spangenberg,** Petersstraße Nr. 18, im Hofe rechts.

Ein größeres, ein kleineres Zimmer u. Schlafcabinet, Nähe vom Rosenthal, mit oder ohne Piano an 2 Herren zu vermiethen. Zu erfragen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine ruhig gelegene Stube nebst heller gesunder Schlafstube sofort an einen oder zwei Herren billig zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 11, vornheraus 2 Tr. links.

Gesunde Lage, Stube mit oder ohne Schlafcab, hübsch meublirt, sofort oder später. Plagwitzer Straße Nr. 4, 3 Treppen l, nahe der Weststraße.

Zwei freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet zus. oder einzeln zu vermiethen Querstraße 6, 3. Et.

Eine Stube nebst Schlafstube, Hausschlüssel. Ranstädter Steinweg Nr 13, 2 Treppen.

Zu verm sof. ein einf. meubl. Stube m. Alkoven, G.- u. Hschl, 4½ ℳ mon. Humboldtstr. 14, IV.

Frndl. Zimmer m. Schl. f. 1-2 H. Lortzingstr. 17, II. r.

Zu vermiethen ein fein möbl Zimmer in der Nähe des Neuen Theaters, Aussicht auf den Augustusplatz, Eingang Grimm. Steinweg 61, (vis à vis der Post) im Hofe rechts, III. rechts.

Eine gut meubl. Stube, Matratzenbett, Saal- u. Hausschl., Gartenaussicht, sofort oder später zu vermiethen Grimma'scher Steinweg 57, G.-G I.

Zu verm. sind 2 extrafeine Zimmer in der Nähe des Bayer Bahnhofs, part Zu erfragen Cig.-Gesch, Ecke der Turner- u Windmühlenstr. 12.

Vom 1. Sept. oder später ist ein freundliches möbl. Zimmer mit Bett, Saal- und Hausschl., zu vermiethen Nürnberger Str. 30, 1. Et. links.

Zu vermiethen ist eine freundliche **Stube** an 1 oder 2 Herren Lange Straße Nr. 10, 1. Et., Eingang Kreuzstraße Nr. 16.

Zu vermiethen eine meubl. Stube, m Kaffee, Preis monatl. 12 ℳ, an eine anständige Dame. Zimmerstraße Nr. 2, 3 Etage links.

Zu vermiethen ein schönes großes Zimmer, gut meublirt, an 1 oder 2 Herren Hospitalstraße Nr 22, 3 Tr. rechts, vis à vis der Johanniterkirche.

Zu vermiethen ein kl. unmöbl. Stübchen mit Kochofen für eine einz. Person zum Ersten, jährlich 28 ℳ. Zu erfr. Kupfergäßch 10, Rest.

Zu verm. eine 2fenstr. meubl. heizbare Stube, vornheraus, für 12 ℳ monatlich. Carolinenstraße 23, 1. Etage links.

Zu verm. 2 möbl. Zimmer, zus. oder getheilt. mit S.- u. Hausschl sofort Schletterstraße 9, III. l.

Nordstr. 19, I. ein elegant möbl. Zimmer zu vermiethen, Saal- u. Hausschl.

Ein frdl. Zimmer an 2 anständige Herren zu verm., auch als Schlafstelle Emilienstr. 21, II. r.

Große eleg. Zimmer sind zu verm. Lehmanns Garten 2R, part. links.

Zu verm. 1 Octbr. ein möbl Zimmer an 1 Herrn Brühl 79, 3 Tr. n. Café Gesswein.

Zu vermiethen ein fein möblirtes Zimmer Reichsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer an einen sol. Herrn Lortzingstraße 15, 3. Et., nahe dem Rosenthal.

Emilienstr. 20b, III. l. eleg. möbl. **Zimmer** an Herren oder Damen mit oder ohne Pension.

Lessingstraße 8, parterre sind **2 fein meubl. Zimmer** zu vermiethen.

Zu verm ist ein schönes möbl. Zimmer mit Mittagstisch am Königspl. Windmühlenstr. 48, I. r.

Stube gut meubl frndl, Hausschl, pr. Mon. 4 ℳ sof. zu vermiethen Weststraße 64, III. r.

Anst. möbl. Zimmer für 1—2 Herren zu verm. Georgenstraße 15b part. lks.

Zu verm. eine Stube für 1 Herrn oder 2, wenn gewünscht mit Kost Hospitalstr. 7, 4 Tr. r.

Eine freundl. Stube ist **billig** zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 42, 3. Etage links.

Ein fr. neu möbl Zimmer, Aussicht in Gärten u. sep. Eing. u. Hschl. zu verm. Elsterstr. 27, H. II.

Freundl. meubl. **Stube** zu vermiethen an Hrn. oder Damen Reudnitz, Kurze Str. 1b, 3 Tr. lks.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermiethen Lange Straße Nr. 14, 2. Etage.

Eine Stube mit Kochofen, 8 ℳ monatl., sofort oder später zu verm. Brandvorwerkstr. 80, r. IV.

Möbl. Stube ist an 1—2 Herren billig zu vermiethen Emilienstraße 9, Hof 1 Tr. links.

Grimma'scher Steinweg 7, 1. Etage ein fein und ein einfach meublirtes Zimmer.

Zu vermiethen eine freundl. Stube an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 2, 4. Etage.

Ein meubl. Zimmer ist an 2 Herren sofort zu vermiethen Kohlenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Eine fr. meubl. Stube sofort oder später an 1 Herrn zu vermiethen Gerichtsweg 2, Hof 1 Tr.

Eine leere helle Kammer zu vermiethen Antonstraße 7, 2 Treppen rechts.

Emilienstr. 13, III. frdl. möbl. St. mit S.- u. Hschl.

Eleg. mbl. Zimmer mit Schl. Geb. Bach-Str. 11, III.

Fr. möbl. Stuben an H. sof. Erdmannsstr. 6, III.

Sidonienstr. 51, I. r. ein frndl. möbl. Zimmer.

Mbl. Stube an 1—2 Pers. Lange Str. 25, B.-G. l.

Möbl. Zimmer Bauhofstraße 6, 4. Etage links.

Eine freundl. Stube zu verm. Gartenstr. 7, IV. r.

1 fr. heizb. Stübchen zu vm. Moscheleisstr. 79 L/II. IV.

2 meublirte Stuben Waisenhausstraße 5, H. I. l.

1 Stube einf möbl. f. 2 H. Sidonienstr. 50, S.-G. I. II.

Fr. möbl. Stube zu verm. Körnerstr. 7, 2 Tr. l.

Zu verm. eine frdl. Stube Körnerstr. 3, H. II. r.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube Gerberstraße 46, 4 Tr.

1 fr. **Stube als Schlafstelle,** sep. Eing., Sidonienstraße 12/13, Tr. D, II. rechts.

Zwei Schlafstellen für Mädchen Sidonienstraße Nr. 34, Hof 2 Tr. bei Zschömitzsch.

1 fr. Schlafstelle f. Hrn. Lange Straße 43b, 4 Tr.

In mbl. St. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 14a. IV.

1 frndl. Schlafst. mit Hausschl. Gartenstr. 7, 4 Tr r.

1 Schlafstelle Reudnitz, Heinrichstr. 25, 3 Tr. l.

Eine frdl. Stube mit Schlafst. Brüderstr. 11, III.

In fr. St. Schlafst. f. H. o. Frl. Sternwtstr 14b, II. r.

Schlafst. a W. mit Kost Inselstraße 3, III. links.

Frdl. Stube als Schlafst. Kl Fleischerg. 4, IV r.

Eine fr. Schlafstelle Sternwartenstr. 17, H. III.

Fr. Schlafst. mit Matr.-B. u. Schl. Nordstr. 16 IV.

2 fr. Schlafstellen zu verm. Neumarkt 39, 4. Et.

Fr. St. a. Schlafst. 2 H. o. sol. M. Alex.-Str. 15, H. I. r.

1 St. als Schlafst. f. 2 H. Elsterstr. 25, H. III. r.

Offen ist ein frndl. sep. Stübchen als Schlafst. für 2 solide Herren Kl. Windmühleng. 7a, H. III.

Offen ist eine freundl Stube für 2 Herren als Schlafst. Pfaffendorfer Str. 18d, S.-G. l. III.

Offen eine freundliche Stube für einen Herrn Schützenstraße Nr. 9/10, Hinterhaus 3 Tr. links.

Offen eine freundliche Schlafstelle für solide Mädchen Sternwartenstr. 37, Seitengeb. 2 Tr. l.

Offen Schlafstelle Kuchengartenstr 18, 3 Tr. l.

Offen Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen eine Schlafstelle Schletterstr. 11, 4. Et. l.

Offen 2 Schlafstellen Uferstraße 9, 4. Et. lks.

Offen Schlafst f H. o. D. Glockenstr. 4, 3 Tr. r.

Offen 2 Schlafstellen Berliner Straße 3, 2. Et r.

Pension Keilstraße 3, 3. Et. r.

Billige Pension für Kaufleute, Schüler oder Conservatoristen Salomonstraße 4 B, 1 Tr.

Eine junge Dame findet gute **Pension** in einer gebildeten Familie Turnerstraße 10, part.

Mehrere Herren können vollst gute Pension haben von 40—50 ℳ Klostergasse 14, 2 Treppen.

Ein großes Zimmer, 50 Personen fassend, mit Pianino ist zum Sedantage zu vergeben, 1 Zimmer, 25—60 Pers. fass., ist für alle Abende frei Restaurant Brauerei Täubchenweg 1b

Für eine Kegel-Gesellschaft ist Mittwoch Abend frei.
G. Säuger, Querstraße 10.

Gesellschaftszimmer und **Kegelbahn** ist noch für einige Tage frei Restaurant zum Reichsgericht, Albertstraße.

Für Kegel-Gesellschaften

sind noch 2 Abende auf meinen im Garten gelegenen Kegelbahnen frei.
C. Lauter, Zur Kaiserburg, Brandweg 6.
Auch ist ein **Gesellschaftszimmer** mit neuem Pianino zu vergeben. (R. B. 474.)

Heute Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang
nach der Insel **Helgoland. Plagwitz.**

Gesellschafts-Halle,

Mittelstraße Nr. 9.
Heute Donnerstag von 8 Uhr an **Flügelkränzchen.** **E. Matthes.**

Ronnger's Concert-Halle.

1—2 Waageplatz 1—2.
Sonnabend, den 1. September 1877
Eröffnung der Saison.
Robert Ronnger.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Restaurant Deutschland, Gr. Windmühlenstraße 46.
Heute sowie folgende Tage **Concert** und **Vorträge.**
Auftreten der beliebten Altistin Frl. **Rosa,** der Chansonnetten-Sängerinnen Frl. **Elsa** u. Frl. **Ella,** sowie des Komikers Herrn **Schütz.** Anfang 7 Uhr.

Grüne Schenke.

Heute Donnerstag **humoristische Abendunterhaltung** im Gastlocal **Klöppel.**

Restaurant Kladderadatsch.

Concert und Vorträge.

Bernhardt's Restaurant

und Théâtre Chantant, 13 Königsplatz 13.
Auftreten der Chansonnetten-Sängerin Frl. **Witz-Markowitzka,** Auftreten der Costüm-Soubrette und des weibl. Komikers Frl. **Clotilde Troll** aus Wien, der beliebten Chansonnetten-Sängerin Fräulein **Neumann,** sowie der Herren Komiker **Franz, Großmann** u. **Neumann.**
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Pianist Herr **Schmidt.** Anfang 7 Uhr.
Küche u. Biere in bekannter Güte.

Drei Mohren.

Empfehle heute **Hasenbraten mit Weinkraut,** vorzügliches **Wernesgrüner.**
G. Seifert.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 242. Donnerstag den 30. August 1877. 71. Jahrgang.

Schützenhaus.

113. Abonnement-Concert
von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner.**
Auftreten der Contra-Altistin Frau Linna Ernest
sowie des **preisgekrönten Athleten**
Mr. Charles Ernest
in seinen unübertroffenen Kraftproductionen.
Festliche Beleuchtung der Gärten. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.
Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende **11** Uhr.
Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen,** am **Markt No. 14 pt.,** sowie im **Contor des Schützenhauses** zu haben.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert, sowie das Auftreten von Herrn und Frau **Ernest** im Trianon-Saale statt

Schützenhaus.

(Im Abonnement)
Sonntag, den 2. September 1877:
Zur Sedanfeier:
Extra-Concert
mit patriotischem Programm.
Phantastisches Pracht-Feuerwerk
aus dem Laboratorium von **Jacob & Knöfel,** Plagwitz.
Auftreten von Herrn u. Frau Ernest.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.
Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends. (H. 34145).
Das Non plus ultra in der Vogel-Dressur,
ausgeführt mit **20 Dohlen** in Freiheit dressirt von Herrn Triebner.
Dressur der Dohlen Nachmittag 5½ Uhr.
Fütterung sämmtlicher Thiere 5 Uhr.
Concert
von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Entrée 30 Pf. **Kinder 10 Pf.** **E. Pinkert.**

Bonorand.

Heute Donnerstag den 30. August
Letztes Garten-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107
unter Leitung des Musikdirectors **Walther.**
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 Pfg.**
NB. Vom 16. September an finden Sonntags die Abend-Concerte wieder regelmäßig statt.
Außenstehende Winter-Abonnements-Billets haben Gültigkeit. **Walther.**

Heute
Anstich der neuen Sendung von
Eberlein in Culmbach,
welches ich Freunden eines guten Glas Bieres mit Recht empfehlen kann
Ergebenst
Herm. Albrecht,
Klostergasse Nr. 7.

Friedr. Daehne's Weinstube,

Markt 8, Barthel's Hof, **Hainstrasse 31, Vetter's Hof,**
neu und elegant eingerichtet, hält sich zu
Déjeuners, Diners, Soupers
empfohlen unter Zusicherung **aufmerksamster** und **reellster** Bedienung.

Schweinsknochen empf. heute sowie jeden Donnerstag E. Thoss, Kohlenstr. 11.

Schlosskeller, Reudnitz. Heute **Topfbraten mit Klössen.** **Morgen Schlachtfest.**

Central-Halle.
Morgen Freitag **Schlachtfest.** **M. Bernhardt.**

Wartburg. Schrötergässchen. **Heute Schlachtfest.**

Fischer's Restaurant,
Katharinenstr. 10, früher **Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstr. 10.**
Täglich **Hasenbraten** und **Rebhuhn,** außerdem **reichhaltige Speisekarte** sowie vorzügliche **Biere** und **Gose.**

(R. B. 476.) Garten-Restaurant — Dorotheenstrasse No. 2.
Sophien-Bad, Heute **Steinpilze mit Coteletten** und **Rebhuhn mit Weinkraut.**

Restauration zum Reichsgericht, Albertstraße.
Heute Abend Cotelettes mit Blumenkohl.

Zill's Tunnel. Heute **Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln,** Bier vorzüglich, empfiehlt **Louis Treutler.**

Prager's Biertunnel. Ente mit Krautklößen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Saure Rindskaldaunen
empfiehlt heute Abend **Insel Helgoland, Plagwitz.**

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Schlachtfest.
Morgen: Rinderbraten mit Klössen.
Adolph Forkel.

Heute Abend Pilze
im **blauen Hecht.** **A. Haue.**

Eisenkolbe
Heute
Ente mit Krautklößen.

Stadtgarten.
Heute Schlachtfest.
Biere vorzüglich.

Teubner's Garten.
Heute
Schlachtfest.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Schlachtfest.
Biere vorzüglich. **Fritz Träger.**

Schweinsknochen
mit **Klößen** empfiehlt für heute Abend bei einem vorzügl. Glas Culmbacher, neue Sendung, à 20 ₰
Albrecht's Culmbacher Bierstube,
Klostergasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klössen.
Auch empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr Nordstr. 24 E. Berger.

Terrasse Kl.-Zschocher.
Heute Nachmittag Speckkuchen.
Echt Bayerisch, Lagerbier, Champagner-Weißbier und ff. Gose empfiehlt
R. Pfützner.

Heute und morgen Abend **Rost-Würstchen** Eisenbahnstraße Nr. 4. **Sporn.**

Privat-Mittagstisch.
Ein Engländer sucht solchen in seiner Familie auf zwei Wochen. Man adressire H. P. Hohe Straße Nr. 23, I. rechts.

Stadt London.
Bier in bekannter feiner Qualität.
Speisen, der Saison entspr. Auswahl.
Mittagstisch ½ Port Abonnement.
Stamm-Essen früh u. Abends in Auswahl bestens empfohlen **A. Neumeyer.**

Silberne Dose, H. S. 1871 gravirt, **verloren.** Gegen Belohnung zurückzugeben Sternwartenstraße Nr. 39, II., Comptoir.

Eine **goldene Broche** ist von Gohlis nach dem Hotel de Pologne und zurück verloren worden. Abzugeben Gohlis, Blumenstraße 64, bei Herrn B. Thalacker.

Verloren wurde von der Schwimmanstalt bis zum Brandweg ein defectes Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben Brandweg 4, 2 Tr. links.

Verloren den 28. d. Ab. von der Humboldtstr., Lortzingstr. bis Bonorands Etablissement eine gold. Lorgnette. Gegen Belohn. abz. Humboldtstr. 30, II. l.

4 Stück Achtelloose der K. S. L.-Lotterie, 2. u. 3. Classe, Nr. 36, sind verloren worden. Geg. Bel. abzug. bei **C. B. Riebel,** Universitätsstraße.

Verl. Dienstag Abend in der Dorotheenstr. eine graue Taille mit Aermeln. Bitte gegen Dank und Belohnung abzugeben Lindenstraße 2, 4 Tr.

Ein w. **Kinderbaret** wurde am 28. d. M. vom Brandwege, Scheibenpark bis Plagwitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 24, part. rechts.

Verloren ein Visitenkartentäschchen mit Studentenkarte. Geg. Bel. abzug. Sternwstr. 31, II. r.

Verl. ein rothjuchtenes Ledertäschchen. enth. 1 Pferdebahnbuch. Abz. g. Bel. Rudolphstr. 1, II. r.

Verloren wurde am 27. d. M. Nachts vom Thür. Bahnhof nach dem Neumarkt ein rothseid. türk. Taschentuch. Gef. abz. Neumarkt 42 b. Hausm.

Verloren wurde in der Stadt eine **Patent-Radkapsel.** Gegen Belohnung abzugeben bei **F. G. Mylius,** Markt Nr. 13.

Verl. Leipzig b. Kleinzschocher ein Strickstrumpf. Geg. g. Belohn. abzug. Körnerstraße 5, I. links.

Verloren Dienstag Abend in der Waldstr. 3 zusammenhäng. Schlüssel. Abzug. gegen Belohn. Salzgäßchen 8 bei **Fr. Indinger** im Gewölbe.

Entlaufen ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust, Steuermarke 2290. Abzugeben Gegen Belohnung **Koch's Villa** bei Connewitz an den Kutscher.

Entlaufen ist mir ein braun melirter Hund mit Beißkorb und Zugzeug (Hündin), Jagdrace. Abzugeben Berliner Straße Nr. 6 im Kohlengeschäft.

Ein Paar **Trommeltauben** verflogen. Gegen Belohnung abzugeben Johannesgasse 9 parterre.

Ein schwarzes **Hündchen** zugelaufen Wiesenstraße Nr. 15 parterre.

Gefunden in einer Droschke ein rothlederne Damentäschchen. Abzuh. Kohlenstr. 11, Restaurat.

Donnerstag den 23. ds. ein Etui mit 7 Schlüsseln im Schützenhaus gef. Näh. Sternwstr. 45, Tr. D. III.

Zugelaufen eine Dogge mit Zeichen 3248. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Reudnitz, Kohlgartenstraße 22, Hinterhaus.

Grude ist in Brand. Herzlichen Dank für die freundlichen Rathschläge.

Beiträge

für die **Abgebrannten** in **Hostau** in Böhmen werden entgegengenommen bei:

Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.
Carl Forbrich, (Inhaber August Methe) Grimma'sche Straße Nr. 34.
Julius Haeckel, Lange Straße Nr. 16.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg Nr. 11.
August Hübner, Nürnberger Straße Nr. 63.
Joh. Jacob Huth, Universitätsstraße Nr. 20.
Oscar Jehnitzer, Grimma'scher Steinweg 61.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Gustav Nuß, Grimma'sche Str., Mauricianum.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.
Oswald Voigtländer, Schloßgasse Nr. 16 (Petersbrücke).
O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sedan-Feier.

Die Mitglieder der **Sängervereine Hellas, Liedertafel, Männergesangverein, Sängerkreis** und **Zöllnerbund** werden ersucht, **die letzte Probe**

heute Abend 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle

pünctlich und **allseitig** zu besuchen, da von ihren Vertretern die Betheiligung aller Mitglieder an den musikalischen Aufführungen in sichere Aussicht gestellt worden ist.

Es erfolgt heute auch die Ausgabe der zur Theilnahme an allen Festlichkeiten berechtigenden **Festzeichen; eine spätere Ausgabe findet nicht statt.**

Mittheilungen über die Ausführung des Festes.

Mitzubringen sind die deutschen Sängerbund-Liederhefte, sowie Macte Imperator und Die Waffen des Geistes. **Das Musik-Comité.**

Leipziger Schützengesellschaft.

Donnerstag den 30. August a. c. Abends 8 Uhr **Mitglieder-Versammlung** im Saale des Herrn **Trietschler,** Schulstraße Nr. 7.

Besprechung der **Sedanfeier** und Ausgabe der Festzeichen, welche zum freien Eintritt am Sonntag den 2. September im Neuen Schützenhause berechtigen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Leipziger Schützengesellschaft.

Wegen Vorbereitung zur Sedanfeier muß alles Schießen von heute ab bis Dienstag den 4. Sept. Mittags sistirt werden. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr **Versammlung** im **großen Saale.**

Tagesordnung: Mittheilungen über die Betheiligung an der vollsthümlichen Feier des **Sedantages.** Möglichst zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

Vereinstag der Vegetarier,

das heißt des **„Deutschen Vereins für naturgemäße Lebensweise"** findet am Mittwoch den 5 September im **Tivoli,** Zeitzer Straße, statt. Früh punct 8 Uhr geschäftliche Sitzung, punct 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagsmahl und Abends 8 Uhr öffentlicher Vortrag des **Herrn Dr. med. Dock über „die sittliche und gesundheitliche Bedeutung des Vegetarismus."** **Der Vorstand.**

NB. Speisemarken à $1\frac{1}{2}$ ℳ sind beim Wirth Herrn **Wenger,** bei Herrn **Claus,** Harkortstraße 16, parterre und bei Herrn **Meltzer,** Sternwartenstraße 15, I. auch für Gäste, Damen und Herren, schon jetzt zu haben.

Die General-Versammlung

des I. Consum-Vereins der Eisenbahn-Beamten und Arbeiter (eingetragene Genossenschaft) **zu Leipzig in Liqu.** findet **Montag den 10. September c.** Abends 8 Uhr **im Saale des Mariengarten, Caristraße Nr. 7c,** statt.

Tagesordnung:

Bestätigung des Beschlusses der Generalversammlung vom 11. August c. betreffend.

Die Liquidations-Commission.

Friedrich. W. Möbius. Fr. Müller. J. Dietzmann.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Diejenigen Mitglieder, welche sich **Sonntag den 2. September c.** am **Fest-Gottesdienst** in der **Nicolaikirche** betheiligen, versammeln sich zur Abholung der Vereinsfahne **früh punct $\frac{1}{4}$9 Uhr** Neumarkt Nr. 42 Zur Aufstellung in der Kirche ist uns der **Altarplatz** angewiesen worden. **Der Vorstand.**

Militair-Veteranen-Verein für Neuschönefeld, Reudnitz und Umgegend

ladet zur **Sedanfeier** Sonntag den 2. September alle seine Kameraden ein. Abmarsch zur **Kirchenparade** früh 7 Uhr. Stellung $6\frac{1}{2}$ Uhr im **Vereinslocale.** Festprogramm mündlich. Montag den 3. September **Vereinsabend.** Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Gesammtvorstand.

Leipziger Zither-Club.

Sonnabend den 1. September 1877

Fünftes Stiftungsfest (Concert u. Ball)

im grossen Saale des Schützenhauses.

Gäste sind willkommen und erhalten Billets bei Herrn **A. Silze,** Petersstraße 30, Goethestraße 9, in der Musikalienhandlung von **E. Stoll,** Königsstraße 2b und beim Zitherlehrer Herrn **Peter Renk,** Windmühlenstraße 42. Anfang Abends 8 Uhr.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Morgen Abend Wiederbeginn der Uebungen.

Sängerkreis. **Heute** keine Uebung, sondern **Probe Centralhalle.** Mittheilung. **F. S.**

Krankencasse Vertrauen in Leipzig.

Sonntag den 9. September d. J. Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr

findet die ordentliche **Generalversammlung** im Saale des **Thüringer Hofes** allhier, Burgstraße, statt. **Tagesordnung:** Justification des Rechenschaftsberichts; Ergänzungswahl des Ausschusses; Erledigung etwaiger, bis zum 25. August a. c. beim Ausschusse oder Directorium eingegangener Anträge und Beschwerden. — **Als Eintrittslegitimation** gilt das bis mit Monat **Juli** abgestempelte Quittungsbuch

Leipzig, im Juli 1877. **Der Ausschuß.** **E. Schumann.** **Das Directorium.** **E. Lindner.**

Begräbnißcasse „Vertrauen" in Leipzig

Sonntag den 9. September dieses Jahres Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr

findet die **ordentliche Generalversammlung** im Saale des **Thüringer Hofes** allhier (Burgstraße) statt. **Tagesordnung:** Justification des Rechenschaftsberichts, Ergänzungswahl des Ausschusses, Erledigung etwaiger bis zum 25. August a. c. beim Ausschusse oder Directorium eingegangener Anträge und Beschwerden.

Als Eintrittslegitimation gilt die Prämienquittung über den Monat **Juli.**

Leipzig, im Juli 1877.

Der Ausschuß. **E. Schumann.** **Das Directorium.** **E. Lindner.**

Sonnabend den 1. September zur Vorfeier des Sedanfestes

Kränzchen der Böttcher im Neuen Gasthof zu Gohlis.

Gäste sind willkommen.

!!! Räuber-Bande. !!!

Morgen Freitag, den 31. August, Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr

Generalversammlung

in der Höhle. **Der Hauptmann.**

„T.!" Heute 7 Uhr im Neuen Gasthof zu Gohlis. D. V.

Fidelitas.

Sonntag, den 2. September (Sedantag)
Abendunterhaltung mit Tanz im Eldorado.
Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Aufforderung.

Alle bei mir versetzten Gegenstände, welche bei mir versetzt und bis 1. August verfallen sind, kommen ohne Ausnahme den 1. Sept. zum Verkauf, wenn sie nicht eingelöst oder prolongirt werden.

Ernst d'Elsa, Vorschußgeschäft, Blücherstr. 32

Aufforderung.

Alle mir verkauften Gegenstände, deren Rücklaufsrecht bis **15. August 1877** erlosch, werden, wenn solche nicht bis **15. September 1877** zurückgekauft sind, oder das Rücklaufsrecht weiter prolongirt wird, von mir ohne Ausnahme verkauft.

Leo Hlawatsch, Reichsstraße 50.

Herr Reiseunternehmer Schmidt

wird gebeten, noch eine
Reise nach Thale
zu veranstalten.

Nenne doch der Schreiber des gestrigen „Eingesandt" das Kind beim **rechten Namen!** Er will Propaganda für die Consumvereine anderer Städte machen und uns beweisen, daß Leipzig nicht der Boden für derartige Associationen sei.

Sind denn unsere Leipziger Bürger in gar so großer Abhängigkeit von hiesigen Materialwaarenhändlern? Fast scheint es nach den Zeilen des Einsenders, als müßten nun bald alle Gewerbtreibenden genöthigt sein, ihre Geschäfte einzustellen, wenn sie sich unterfangen, ihren Bedarf von anderswo als dem zunächst wohnenden Detaillisten zu entnehmen.

Gewerbe-, Handels-, Redefreiheit gehören mit zu den großartigsten Errungenschaften unseres Jahrhunderts; klingt es da nicht fast lächerlich, von einem Zwang zu sprechen, daß X, weil Z im Nebenhause eine Verkaufsstelle hat, nun gerade bei diesem seinen Consum entnehmen müsse?

Nicht an diesen Zwang sind die bisher bestehenden Consumvereine Leipzigs eingegangen; es fehlte ihnen zumeist die richtige kaufmännische Leitung, ohne die kein größeres Verkaufsgeschäft prosperiren kann.

Der jüngst in unserer Stadt neubegründete „Consumverein" (da man nun doch das Kind nicht beim **rechten Namen** nennen darf) erfreut sich aber einer geeigenen fachmännischen Leitung, verweist seine Mitglieder nicht auf eine am Schlusse des Jahres zu erhaltende Dividende, die sehr oft illusorisch ist, sondern giebt jedem Mitgliede mit jedem gekauften Gegenstande seine Dividende, d. h. seine Ersparniß mit ins Haus

Der viel gerühmte **Schadewitzer** Consum-Verein kann **ungeschädigt** allen **Witzes** und aller Nörgeleien sein Pendant auch in unserer „Handelsstadt Leipzig" finden.

Weist den Dorfbewohner sein einfacher Unterthanenverstand auf „Sparen" im Wege der Association hin, so ist der Städter, den vielfach andere Ausgaben drücken, sicher in noch höherem Maße berechtigt, durch Associationen auf Besserung der wirthschaftlichen und ökonomischen Verhältnisse hinzuwirken.

Dennoch: Nenn's Glaube, Liebe, Gott, — nenn's Consum, Association, Verein, nenn's wie Du's willst — Vernunft bleibt Dummheit, Wohlthat Plage. —¿ Verdrehung der Begriffe, Anfeindung alles gemeinnützigen Guten sind jetzt schon so an der Tagesordnung, daß es kaum befremden darf, die Plage zur Wohlthat und die Dummheit zur Vernunft erhoben zu sehen.

Meinen lieben Pflegeeltern wünsche ich **zur silbernen Hochzeit Gesundheit und langes Leben.**

Herzlichen Glückwunsch
dem **Müller**'schen Jubelpaar aus der Ferne.

Herrn und Frau **Müller** ein donnerndes Hoch zur **silbernen Hochzeit,** daß das ganze Raundörfchen wackelt.

Wir gratuliren unserm Freund dem Rathsholzmesser **Müller** zu seiner zweiten silbernen Hochzeit.

Ihren lieben Eltern und Großeltern, dem Rathsholzleger **Carl Müller** und Frau gratuliren zur silbernen Hohzeit. Gott schenke Euch noch lange Gesundheit und Zufriedenheit.

Leipzig, Altenburg u. Rendsburg, 30. Aug. 1877.
Die Kinder und Enkel.

Es war ein Kehlabschneider, glaub' ich.

Frau **Ebel** w. gestern im Interesse ihres Ehemannes gesucht. **W. Krause.**

D. will. ich, dzu. br. ich jedoch Ihre Hülfe, vrst. es nicht.

Bestimme Ort und Zeit der Unterredung 6.

Leistungsfähige Droguen-Engros-Handlungen
werden um gef. Einreichung ihrer Preislisten an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Leipzig** unter **A. B. No. 158** gebeten.

Vaudeville-Theater.

Heute zum 1. Male:
Vom Kreuzberg bis zum Balkan.

Echte Magdeburger Saucischen

findet man vorzüglich im
Restaurant am Kautz.

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle **Haararbeiten** von nur reinstem, bestem, abgeschnittenem Haar in größter Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt

Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hof.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.

Wo kauft man gutes **Böttchergefäß?**
In **Deutrich's Hof,**
Reichsstraße Nr. 5. Nicolaistraße Nr. 47.

Insulaner-Riege.

Heute Abend
Extra-Serie
im rothen Ochsen. Versammlung punct 7 Uhr Abends in Herrn Carl Müllers Park, Schreberpl.
Die Festgeber.

Freitag d. 31. d. Monatssitzung.
Der Turnrath.

Landsmänner von
Geyer und Umgegend
jeden Sonnabend Zusammenkunft in **Drechsler's** Restauration, Nürnberger Straße 48.

Chorgesang-Verein.

Heute Abend $7\frac{1}{2}$ Uhr Wiederbeginn der regelmäßigen Uebungen. Aufnahme neuer Mitglieder. Mittheilungen.

Hoffnung I.

Unsere diesjährige **Generalversammlung** findet **Donnerstag den 6. Septbr.** Abends 8 Uhr im Gesellschaftslocale statt.

Der Vorstand.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch allen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen

Pegau, Zwenkau, den 28. August 1877.

Ferdinand Postel,
Pauline Postel
verw. **Munkelt** geb. **Krebs.**

Heute wurde meine liebe Frau **Emma** geb. **Burggraf** von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden. — Leipzig, den 29. August 1877.

Adalbert Burgert.

Unseren lieben Freunden in Leipzig zeigen wir betrübten Herzens an, daß unser geliebter Vater, der Domainenrath a. D. Freiherr **von Röder,** gestern nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Ludwigslust in Mecklenburg,
den 27. August 1877.

Dr. **Friedr. Wilbrandt,**
Marie Wilbrandt
geb. **von Röder.**

Gestern verschied nach längerem Leiden mein alter Freund und langjähriger Mitarbeiter

Herr Julius Helbig

im Alter von 75 Jahren.

Er hat sich stets durch seinen ehrenvollen Charakter, sowie durch Pflichttreue während einer 13jährigen Thätigkeit in meinem Geschäft ausgezeichnet und werde ich ihm ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, 29. August 1877. **H. G. Hohl.**

Am Montag Abend ertrank beim Kahnfahren mein geliebter Bräutigam, der Schriftgießer

Theodor Lang.

Dies zeigt tiefbetrübt hierdurch an

Alwine Dittrich.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag $\frac{1}{2}$6 vom Krankenhause aus statt.

Dank, herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme bei dem mich so hart betroffenen Todesfalle und die reiche Begleitung zur Ruhestätte meines mir unvergeßlichen Mannes, besondern Dank Herrn Dr. v. Criegern für seine Trostesworte, dies Alles hat meinem wunden Herzen so wohl gethan.

Anna verw. **Simmer.**

Für die uns bewiesene herzlichste Theilnahme beim Tode unseres geliebten, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Ottomar Rödl

sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank aus. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die liebevolle Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank

W. Richter und Frau, geb. **Hauck.**

Für die vielen lieben Beweise von Theilnahme bei dem Verluste unseres innigst geliebten Kindes danken recht herzlich

Hermann Pfeiffer und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Friedrich Agsten in Chemnitz mit Frl. Elise Seelig in Hertsfeld. Herr Hugo Marthaus in Oschatz mit Frl. Emma Wilke daselbst. Herr Franz Kreißig in Borna mit Frl. Antonie Riehle daselbst.

Vermählt: Herr Anton Weichelt in Rittergut Weinslitz mit Frl. Ida Rähle daselbst. Herr Otto Freiherr v. Brandenstein in Deutzen mit Frl. Cacilie v. Lettenborn daselbst.

Geboren: Herrn Emil Kähnscherf in Dresden ein Sohn. Herrn Robert Kirbach in Chemnitz eine Tochter. Herrn William Gerlach in Chemnitz eine Tochter. Herrn Oscar Philipp in Gut Strölla eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Lachmann in Auerbach eine Tochter.

Gestorben: Frl. Clara Starke in Dresden. Frl. Anna Marie Quaas in Riesa. Frl. Marie Elisabeth Wachs in Dresden. Frau verw. Johanne Christiane Franke geb. Luckner in Bockwa. Herrn J. Burkhardt's in Zwickau Sohn Hans. Herr Eduard Gotthelf André in Grünaue bei Meißen. Frl. Louise Preisker in Hubertusburg. Herr Eduard Reinhold in Plauen. Frau Juliane Wilhelmine Major geb. Kuhn in Chemnitz. Herrn Carl Stubenhöfer's in Chemnitz Zwillingstochter. Herr Carl Baumbach, Kaufmann u. Premier-Lieutenant der Landwehr aus Dresden, in Teplitz. Frau Agnes Mathilde Kießling geb. Ahnert in Dresden. Herr Dr. med. Ad. Ferdinand Hauwel in Dresden. Frau Auguste Temmler in Greitschütz bei Pegau. Frau Johanne Schurig geb. Weitzmann in Pulsnitz. Frau verw. Emilie Herzsch geb. Liebert in Meerane

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Friedrichsbad, Naundörfchen 20, am Fleischerplatz, Schwimmbassin. Damen Mont. Mittw., Freit. 1/2 9—1/2 11, Dienst., Donnerst., Sonnabd. 1/2 4—1/2 6 U.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9—1/2 1.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 19 1/2 °.

Schwimmanstalt. Am 29. August: Temperatur des Wassers 19 1/2 °.

Speiseanst. I. u. II. Freitag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmet. **H. V. Weidenhammer,** Hickethier.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
28. August Abends 10 Uhr	747.7	+ 19.2	70	S	2	wolkig
29. - Morgens 8 Uhr	750.3	+ 20.0	66	SW	4	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	752.4	+ 22.5	41	W	4	bewölkt

Minimum der Temperatur + 15°.7. Maximum der Temperatur + 23°.4

Die astronomischen Ereignisse
im September 1877.

Die Sonne tritt am 22. September 11 Uhr 47 Min. Vormittags in das Zeichen der Waage. Dieser Moment bezeichnet den Anfang des Herbstes.

Der Aufgang der Sonne erfolgt am 1. September 5 Uhr 15 Min., am 16. September 5 Uhr 38 Min., am 1. October 6 Uhr 2 Min., der Untergang der Sonne am 1. September 6 Uhr 43 Min., am 16. September 6 Uhr 10 Min., am 1. October 5 Uhr 36 Min. Nachmittags. Die Tageslänge beträgt daher am 1. September 13 Stunden 28 Min., am 16. September 12 St. 32 Min., am 1. October 11 St. 34 Min. Am 24. September ist die Tageslänge der Nachtlänge gleich (= 12 Stunden), mit Herbstanfang (am 22. September) dagegen der Tag 17 Minuten länger als die Nacht. Der Durchgang der Sonne durch die Mittagslinie erfolgt in diesem Monat stets vor 12 Uhr, am 1. nur 13 Secunden vorher, am 30. aber schon 10 Min. 7 Sec. vor 12 Uhr (siehe unten die Culminations-Tabelle). Die astronomische Dämmerung beginnt früh, wenn sich das Licht der unterhalb des Horizonts befindlichen Sonne im Osten bemerklich macht, die vollkommene Dunkelheit der Nacht also aufhört. Am 1. September beginnt dieselbe 3 Uhr 38 Min. früh, am 16. September 3 Uhr 40 Min., am 1. October 4 Uhr 9 Min. Die astronomische Dämmerung hört des Abends auf — vollkommene Dunkelheit tritt ein — am 1. Sept. 8 Uhr 50 Min. Abends, am 16. Sept. 8 Uhr 7 Min., am 1. October 7 Uhr 29 Min. Der Anfang der bürgerlichen Dämmerung, (die Zeit, zu welcher man früh in frei gelegenen Wohnungen das Licht auszulöschen pflegt), beginnt am 1. September 4 Uhr 34 Min. früh, am 16. Sept. 4 Uhr 59 Min., am 1. October 5 Uhr 24 Min. und hört auf (Anzünden des Lichtes nach Sonnenuntergang) am 1. September 7 Uhr 24 Min. Abends, am 16. September 6 Uhr 49 Min., am 1. October 6 Uhr 14 Min. Abends.

Am 7. September Nachmittags findet eine partielle (theilweise) Sonnenfinsterniß statt, die jedoch nur im südlichen Südamerika, südlichen Brasilien und in den südlich von Amerika und Afrika gelegenen Theilen des südlichen Eismeeres sichtbar ist.

Der Mond befindet sich am 7. Nachmittags in gleicher Richtung mit der Sonne (Neumond), am 22. Nachmittags der Sonne gegenüber (Vollmond), ist am 6. Abends der Erde am nächsten, am 19. Nachmittags am weitesten von ihr entfernt, am 2. Vormittags in nördlichster Abweichung (wie die Sonne um Sommersanfang), am 8. Vormittags im Aequator (wie die Sonne um Frühlings- und Herbstanfang), am 14. Nachmittags in südlichster Abweichung (wie die Sonne um Wintersanfang), am 22. Vormittags wieder im Aequator und am 29. Vormittags wieder in der nördlichsten Abweichung. Eine Bedeckung größerer Sterne durch den Mond ist nicht sichtbar. In der Nähe des Mondes befindet sich am 1. September Abends 8 Uhr Beta im Stier (sehr nahe), am 3. Abends und 4. früh Pollux in den Zwillingen, am 5. früh Alpha im Krebs, am 6. früh Uranus, am 6. Abends Regulus im Löwen (rechts vom Mond), am 9. Abends Venus (links), am 10. früh Spica, am 11. Abends Alpha in der Waage (rechts), am 12. Delta im Skorpion, am 13. früh und Abends Antares, am 14. 6 Uhr Abends Jupiter, am 15. Abends Sigma im Schützen (links), derselbe am 16. früh 12 3/4 Uhr sehr nahe beim Mond, am 21. früh 6 Uhr Mars, am 21. Abends Saturn (rechts), am 22. Abends Delta im Steinbock (rechts), am 27. früh das Siebengestirn (links), am 29. früh Beta im Stier (sehr nahe).

Merkur ist bis zum 26. Sept. Abendstern, hierauf Morgenstern, ist aber der geringen (scheinbaren) Entfernung von der Sonne wegen nicht zu beobachten.

Venus befindet sich im Sternbild der Jungfrau, am 10. Sept. 2 Grad nördlich von Spica und tritt am 23. Sept. in das Sternbild der Waage. Sie geht etwa 1 Stunde nach Sonnenuntergang unter und ist mit Anfang des Monats 10 1/6. Ende desselben 9 1/6 Zoll erleuchtet.

Mars, in rothem Lichte strahlend und jetzt der hellste Stern unseres nächtlichen Himmels, ist während des ganzen Monats rückläufig (von Ost nach West sich bewegend) im Wassermann. Am 8. September 2 1/2 Uhr früh (nicht am 5. Sept. Abends, wie von Anderen fälschlich angegeben wird) befindet er sich genau der Sonne gegenüber (Opposition) In diesem Augenblick steht er jedoch der Erde nicht am nächsten, vielmehr ist er schon am 3. September 9 Uhr 11 Min. Vormittags in der kleinsten Entfernung, die zugleich die kleinste in diesem Jahrhundert ist. Dieselbe beträgt 7,546,000 geogr. Meilen. Es erklärt sich somit auch der ungewöhnliche Glanz dieses Planeten, der schon Anfang August den des Jupiter übertraf und am 3. September am größten sein wird. Behufs der Bestimmung der Sonnenparallaxe und der aus derselben sich ergebenden Entfernung der Erde von der Sonne wird Mars in dieser hierzu besonders günstigen Opposition von den Astronomen fleißig beobachtet werden. Sein Aufgang erfolgt mit Anfang des Monats 3/4 Stunde nach, Ende des Monats 1/2 Stunde vor Sonnenuntergang.

Jupiter, mit röthlichgelbem Lichte glänzend, ist rückläufig im Ophiuchus und tritt am 27. in den Schützen. Mit Anfang des Monats geht er 10 3/4, Ende desselben 9 Uhr Abends unter.

Saturn, mit blaßröthlichem Lichte, in der Helligkeit eines Fixsternes erster Größe schimmernd, ist rückläufig im Sternbild des Wassermann, nur wenig oberhalb des Mars. Am 9. Sept. Nachmittags ist er in Opposition mit der Sonne, daher die ganze Nacht sichtbar.

Uranus befindet sich nahe bei Regulus im Löwen, westlich von demselben, und geht daher zwischen 3 3/4 und 2 1/4 Uhr früh auf.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn.	Sternbild.	Gr.	1. Septbr. U. M.	16. Septbr. U. M.	1. Octbr. U. M.
Sonne	—	—	11 59,8	11 54,7	11 49,9
Mars	—	—	12 34 fr.	11 14 Ab.	10 5 Ab.
Jupiter	—	—	6 50 Ab.	5 55 -	5 2 -
Saturn	—	—	12 37 fr.	11 29 -	10 27 -
Formalhaut	Südl. Fisch	1	12 10,0 -	11 7,1 -	10 8,1 -
Beta	Pegasus	2 1/2	12 16,9 -	11 14,0 -	10 15,0 -
Alpha	-	2	12 17,7 -	11 14,8 -	10 15,8 -
Alpha	Andromeda	2	1 21,0 -	12 22,0 fr.	11 19,1 -
Gamma	Pegasus	2 1/2	1 25,8 -	12 26,8 -	11 23,9 -
Beta	Walfisch	2	1 56,3 -	12 57,3 -	11 54,4 -
Gamma	Cassiopeja	2	2 7,7 -	1 8,7 -	12 9,7 fr.
Beta	Andromeda	2 1/2	2 21,7 -	1 22,7 -	12 23,7 -
Alpha	Fische	3 1/2	3 14,3 -	2 15,3 -	1 16,3 -
Gamma	Andromeda	2 1/2	3 15,0 -	2 16,0 -	1 17,0 -
Alpha	Widder	2	3 18,9 -	2 19,9 -	1 20,9 -
Alpha	Walfisch	2	4 14,3 -	3 15,3 -	2 16,3 -
Alpha	Perseus	2	4 34,0 -	3 35,0 -	2 36,0 -
Siebengestirn	Stier	(3)	4 58,5 -	3 59,5 -	3 0,6 -
Aldebaran	-	1	5 47,1 -	4 48,1 -	3 49,1 -
Capella	Fuhrmann	1	6 25,7 -	5 26,7 -	4 27,7 -
Rigel	Orion	1	6 26,7 -	5 27,7 -	4 28,7 -
Bellatrix	-	1 1/2	6 36,6 -	5 37,6 -	4 38,6 -
Epsilon	-	2	6 48,9 -	5 49,9 -	4 50,9 -
Betelgeuze	-	1	7 6,5 -	6 7,5 -	5 8,5 -
Wega	Leyer	1	7 48,7 Ab.	6 49,7 Ab.	5 50,7 Ab.
Sigma	Schütze	2 1/2	8 3,5 -	7 4,5 -	6 5,5 -
Atair	Adler	1	9 0,5 -	8 1,5 -	7 2,5 -
Alpha	Steinbock	(3)	9 26,5 -	8 27,5 -	7 28,5 -
Deneb	Schwan	1 1/2	9 52,8 -	8 53,8 -	7 54,8 -
Alpha	Cepheus	2 1/2	10 31,1 -	9 32,1 -	8 33,1 -
Alpha	Wassermann	3	11 14,8 -	10 15,8 -	9 16,8 -

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

Gestirn.	Sternbild.	Gr.	1. Septbr. U. M.	16. Septbr. U. M.	1. Octbr. U. M.
Beta	Gr. Bär	2	12 13,5 fr.	11 10,6 Ab.	10 11,6 Ab.
Delta	- -	3 1/2	1 28,3 -	12 29,3 fr.	11 26,4 -
Eta	- -	2	3 1,3 -	2 2,3 -	1 3,3 fr.
Beta	Kl. Bär.	2	4 9,5 -	3 10,5 -	2 11,5 -
Gamma	Drache	2 1/2	7 11,7 -	6 12,7 -	5 13,7 -
Wega	Leyer	1	7 50,6 -	6 51,6 -	5 52,6 -
Capella	Fuhrmann	1	8 23,7 -	5 24,7 Ab.	4 25,7 -

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Sept. U. M.	16. Sept. U. M.	1. Octbr. U. M.
Sonne	—	—	5 15	5 38	6 2
Merkur	—	—	—	—	5 12 fr.
Mars	—	—	7 25 Ab.	6 15 Ab.	5 4 Ab.
Saturn	—	—	7 6 -	6 4 -	5 3 -
Uranus	—	—	3 50 fr.	3 6 fr.	2 14 fr.
Pollux	Zwillinge	1 1/2	12 2 -	10 59 Ab.	10 0 Ab.
Bellatrix	Orion	1 1/2	12 3 -	11 0 -	10 1 -
Beteigeuze	-	1	12 27 -	11 24 -	10 25 -
Epsilon	-	2	12 52 -	11 49 -	10 50 -
Rigel	-	1	1 6 -	12 7 fr.	11 4 -
Prokyon	Kl. Hund	1	2 20 -	1 21 -	12 22 fr.
Beta	Krebs	3 1/2	2 36 -	1 37 -	12 38 -
Sirius	Gr. Hund	1	3 21 -	2 22 -	1 23 -
Regulus	Löwe	1	4 11 -	3 12 -	2 13 -
Alpha	Hydra	2	5 17 -	4 18 -	3 19 -
Beta	Löwe	2	5 37 -	4 38 -	3 39 -
Arcturus	Bootes	1	7 36 -	6 37 -	5 38 -
Alpha	Widder	2	7 4 Ab.	6 5 Ab.	5 6 Ab.
Siebengestirn	Stier	(3)	8 38 -	7 39 -	6 40 -
Alpha	Fische	3 1/2	8 57 -	7 58 -	6 59 -
Formalhaut	Südl. Fisch	1	9 8 -	8 9 -	7 10 -
Beta	Walfisch	2	9 29 -	8 30 -	7 31 -
Alpha	-	2	9 50 -	8 51 -	7 52 -
Aldebaran	Stier	1	10 15 -	9 16 -	8 17 -
Castor	Zwillinge	1 1/2	11 8 -	10 9 -	9 10 -

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle:

Gestirn.	Sternbild.	Gr.	1. Sept. U. M.	16. Sept. U. M.	1. Octbr. U. M.
Sonne	—	—	6 43	6 10	5 36
Merkur	—	—	7 16 Ab.	6 19 Ab.	—
Venus	—	—	7 40 -	7 4 -	6 33 Ab
Mars	—	—	5 39 fr.	4 19 fr.	3 9 fr.
Jupiter	—	—	10 47 Ab.	9 51 Ab.	8 58 Ab.
Saturn	—	—	6 6 fr.	5 1 fr.	3 55 fr.
Gemma	Krone	2	1 33 -	12 34 -	11 31 Ab.
Alpha	Herkules	3 1/2	1 48 -	12 49 -	11 46 -
Alpha	Ophiuchus	2	1 57 -	12 58 -	11 55 -
Alpha	Steinbock	(3)	2 27 -	1 28 -	12 29 fr.
Formalhaut	Südl. Fisch	1	3 9 -	2 10 -	1 11 -
Atair	Adler	1	3 51 -	2 52 -	1 53 -
Alpha	Wassermann	3	5 17 -	4 18 -	3 19 -
Beta	Walfisch	2	6 20 -	5 21 -	4 22 -
Alpha	Pegasus	2	7 36 -	6 37 -	5 38 -
Castor	Zwillinge.	1 1/2	6 18 Ab.	5 19 Ab.	4 20 Ab.
Regulus	Löwe	1	6 27 -	5 28 -	4 29 -
Spica	Jungfrau	1	7 45 -	6 46 -	5 47 -
Gamma	-	2 1/2	7 51 -	6 52 -	5 53 -
Beta	Löwe	2	8 23 -	7 24 -	6 25 -
Alpha	Waage	(2)	8 43 -	7 44 -	6 45 -
Antares	Skorpion	1	9 11 -	8 12 -	7 13 -
Arcturus	Bootes	1	11 27 -	10 28 -	9 29 -
Alpha	Schlange	2 1/2	11 32 -	10 33 -	9 34 -
Sigma	Schütze	2 1/2	11 35 -	10 36 -	9 37 -

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden andern Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Atair am 7. Sept. (6 Tage nach dem 1. Sept.) 3 Uhr 51 Min. — 6. 3,93 Min. = 3 Uhr 51 Min. — 24 Min. = 3 Uhr 27 Min. früh oder der Aufgang des Sternes Formalhaut im südl. Fisch am 9. Sept. (7 Tage vor dem 16. Sept.) 8 Uhr 9 Min. + 7 3,93 Min. = 8 Uhr 9 Min. + 28 Min. = 8 Uhr 37 Min. Abends.

Schurig.

Auszug
aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 11. Juli 1877 *).

In der heutigen Plenarsitzung wurde Folgendes berathen und beschlossen.

1) Die Stadtverordneten haben die Rathsvorlage, die Verwilligung der erforderlichen Kosten für die vom Herrn Ingenieur Thiem vorzunehmenden Vorarbeiten für Erweiterung der Wasserleitung betr. genehmigt.

Herr Thiem ist durch Herrn Bürgermeister Dr. Georgi benachrichtigt und bereits hier eingetroffen und hat die Arbeit begonnen.

Es ist Verordnung zu erlassen und Vertrag abzuschließen.

Der Theil der Vorlage, welcher die Filteranlage betrifft, ist von den Stadtverordneten noch nicht erledigt worden.

2) Die Finanz-Deputation beantragt:

1) als Zuschlag zum Grundsteuertermine am 1. August d. J. 1 1/2 Simplum = 1,65 ₰ von der Einheit unter einzuholender Genehmigung der Staatsregierung,
2) am 1. November d. J. abermals 1,65 ₰ von der Steuereinheit,
3) als Zuschlag zu der Gewerbe- und Personalsteuer, ebenfalls unter einzuholender Genehmigung der Staatsregierung, am 2. Termin, den 15. September d. J. und vom vollen Satze derselben 3 Simplen = 1 ℳ 80 ₰ von je 3 ℳ der ordentlichen Staatssteuer zur Erhebung zu bringen und
4) hierzu allenthalben Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen,

und giebt Herr Referent, Stadtrath Heßler, zu diesen Anträgen einen eingehenden Bericht über den dermaligen Stand und die Bedürfnisse der Stadtcasse.

Von anderer Seite wird vorgeschlagen, 2 Simplen am 1. August und 1 Simplum am 1. November zu erheben.

Diesem Vorschlag schließt sich die Finanzdeputation auf Anfrage an.

Man ist einverstanden, daß 7 Simplen im Ganzen erhoben werden, daß 2 Simplen am 1. August und 1 Simplum am 1. November von der Grundsteuer erhoben werden, daß 3 Simplen als Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer am 15. September erhoben werden und ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

3) Die Deputation zur Gasanstalt beantragt durch Herrn Stadtrath Heßler als Referenten:

Auf die Lieferzeit vom 1. September 1877 bis 31. August 1878 für die Gasanstalt

200,000 Ctr. westfälische Kohle aus Almaschacht à Ctr. 91 1/2 Pf. loco Anstalt,
180,000 Ctr. Zwickauer Kohle aus Forstschacht à Ctr. 81 3/4 Pf.

und außerdem auf 3 Jahre

200,000 Ctr. böhmische Plattelkohle aus den Stark'schen Werken à Ctr. 47 1/2 kr.

liefern zu lassen und Verträge hierüber abschließen zu lassen.

Diesen Anträgen tritt man bei.

4) Sodann geht man zur Wahl eines Oberingenieurs über. Nachdem die eingezogenen Erkundigungen mitgetheilt und die vorliegenden Gesuche nochmals einer eingehenden Berathung unterzogen worden sind, wird Herr Oberingenieur Hättasch in Dresden mit Stimmenmehrheit gewählt.

Der Gewählte ist in Kenntniß zu setzen; den übrigen Bewerbern sind die Zeugnisse zurückzuschicken.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagebl. am 21. August 1877.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.
(Nachtrag.)

* **Leipzig,** 29. August, Nachm. Der Telegraph bringt neue Meldungen vom Schipka-Passe, die aber freilich nur mit größter Vorsicht aufzunehmen sind. Die „Times" hat ein Telegramm aus Schumla, 28. August, welches meldet, daß Suleiman Pascha am Montag nach einem neunstündigen Kampfe fast alle russischen Stellungen im Schipka-Passe erstürmt habe. Der Verlust der Russen belaufe sich auf 3000 Todte und Verwundete. Die Londoner Blätter „Daily News" und „Daily Telegraph" bringen ein Telegramm (vom ?), dem zufolge die russischen Erdwerke der Paßmündung sich sämmtlich im Besitze der Türken befinden. Die Russen seien in beiden Flanken angegriffen worden.

Von Seiten der Türken liegt eine auf das Vorstehende bezügliche neuere Nachricht nicht vor. Ein russisches, als officiell bezeichnetes Telegramm aus Gornji Studen vom 28. August meldet: Seit gestern Abend hat das Gewehrfeuer im Schipkapasse fast ganz aufgehört. Heute früh ist Alles ruhig. Unsere Truppen behaupten ihre Stellungen. Die Türken sind, entfernt von unseren Batterien, hinter den umliegenden Bergen verborgen. General Repokoitschitzky ist zur Besichtigung der Lage im Schipkapasse abgegangen. Die Gesammtzahl unserer Verwundeten vom 21. bis 28. d. beträgt 2480, darunter 95 Officiere, die Zahl der Todten ist unbekannt. Heute wurden die letzten Verwundeten aus Gabrowa evacuirt. Bei Plewna und Loftscha ist Alles ruhig. Bei der Colonne des Thronfolgers fanden am 25. d. zwei unbedeutende Vorpostengefechte statt.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 29. August. Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg von Sachsen** traf gestern Abend 8 Uhr 20 Minuten in Begleitung des Obersten von Holleben und Oberstlieutenants von Egidy mittels der Dresdner Bahn von Dresden hier ein und wurde am Bahnhofe von dem Divisionair, Generallieutenant von Montbé, ehrfurchtsvoll empfangen. Se. Königl. Hoheit stieg sodann im Hotel Hauffe am Roßplatz ab und wohnte heute Vormittag den letzten hiesigen Regimentsexercitien bei, wozu die Truppen, 106. und 107. Regiment, früh Morgens auf dem Exercirplatz nach Lößnig ausgerückt waren.

* **Leipzig**, 29. August. Im „Neuen Berl. Tagebl." wird über die Behandlung, welche **Kaiser Wilhelm** den ihm zur Entscheidung vorgelegten **Todesurtheilen** angedeihen läßt, folgende interessante Mittheilung veröffentlicht: „Des Kaisers überaus große Gewissenhaftigkeit ist bekannt. Folgender Beitrag wird gewiß Jedermann interessiren und zugleich einen Beweis von der Arbeitslast liefern, die auf des Kaisers Schultern ruht. Der Kaiser hat sich einen Kalender anfertigen lassen, auf welchem alle frohen Ereignisse, die ihn und seine Familie einmal betroffen haben, alle besonderen Glücksfälle und alle Gnadenerweisungen Gottes verzeichnet sind. Der Kalender liegt stets auf dem kaiserlichen Arbeitstisch und darunter werden die meist sehr umfangreichen Actenstücke geschoben, welche Todesurtheile enthalten. Da ruhen denn diese Actenstücke oft sehr lange, denn der Kaiser geht nur sehr ungern daran. Wenn der hohe Herr aber dann einmal Abends seinen Kalender zur Hand nimmt und ein besonders frohes und glückliches Ereigniß für den Tag verzeichnet findet, dann nimmt er ein Todesurtheil hervor und begiebt sich an die Arbeit. Er setzt sich auf einen Stuhl so hoch, daß seine Füße nicht bis auf die Erde reichen und ohne Lehne, daß er sich nicht anlehnen und etwa einschlafen kann. Und dann beginnt er zu lesen und liest das Actenstück, so umfangreich es auch sein mag, von Anfang bis Ende, Wort für Wort, ohne Unterbrechungen durch, wie spät es auch darüber wird. Der Eindruck der Verhandlungen soll in ihm durch Nichts gestört werden. Nach Vollendung der Lectüre trifft er sofort seine Entscheidung. Bekanntlich hat der Kaiser seit geraumer Zeit kein Todesurtheil mehr unterzeichnet."

— Bei der königl. Prüfungs-Commission für Aerzte haben sich innerhalb des letzten Turnus (vom November 1876 bis Mitte Juli 1877) 64 Candidaten in 19 Gruppen der **ärztlichen Staatsprüfung** unterzogen. Hiervon erhielten die erste Censur, vorzüglich gut: 10; die zweite Censur, sehr gut: 26; die dritte Censur, gut: 28.

— Zu den am 4., 6., 7. und 8. August stattgehabten **theologischen Candidaten-Prüfungen** hatten sich 23 Candidaten angemeldet. Hiervon erhielten die erste Censur, vorzüglich: 1; die zweite Censur, sehr wohl: 5; die dritte Censur, wohl, mit Auszeichnung: 10; die dritte Censur, wohl: 5; die vierte Censur, genüglich: 2.

— Herr Kaufmann und Stadtrath Hugo **Scharf** in Leipzig hat die ihm angetragene Landtags-Candidatur im Wahlkreise Döbeln, Leisnig ꝛc angenommen.

—r. **Leipzig**, 29. August. Die **deutsche Goethestiftung** hat am gestrigen Tage in Weimar ihre diesjährige Generalversammlung abgehalten. Aus derselben ist als bemerkenswerth mitzutheilen, daß nach dem Gutachten des Sachverständigen-Ausschusses, dem unter Anderen die Herren Dr. Jordan in Berlin und Landschaftsmaler Gärtner aus Leipzig als Mitglieder angehören, der **Ehrenpreis** von 3000 ℳ dem Maler **Kanoldt** in Karlsruhe zuerkannt wurde. Die Preisaufgabe hatte in der Herstellung eines landschaftlichen Oelgemäldes mit Vorstellung eines biblischen oder mythischen Vorganges bestanden. Das gedachte Gutachten ging dahin, daß das von Kanoldt gemalte Bild „Odysseus auf der Ziegenjagd" die beste der eingelieferten Arbeiten sei.

— Wie seit Jahren bereits, so veranstaltet die Verwaltung des **Schützenhauses** auch diesmal zur Feier des 2. Septembers, als unseres **Nationalfesttages**, eine größere Festlichkeit. Den Mittelpunct dieser Feier werden ein großes patriotisches Concert und ein prachtvolles phantastisches Feuerwerk bilden. Das letztere, welches im Laboratorium der Herren Jakob u. Knöfel in Plagwitz angefertigt ist, wird in der That die Bezeichnung **phantastisch** verdienen, denn es wird nicht nur den Drachenfelsen in einen grotesken Niagarafall mit feurigen Wassermassen umwandeln, sondern auch das Dach des Trianonsaales in einen feurigen Palmenwald umgestalten und außerdem noch manche andere phantasiereiche Gruppe zusammenzustellen wissen. Da das Feuerwerk erst am Schlusse des Concerts, das nur wirklich patriotische Musikstücke zu Gehör bringt, abgebrannt wird, hat die Verwaltung von 10 Uhr Abends ab das Entré auf die Hälfte reducirt, so daß aus dem Theater oder von irgend einem andern Orte spät Ankommende für 50 ₰ sich den Anblick dieses seltsamen und außerordentlichen Schauspiels verschaffen können.

— Unser erster Heldentenor Herr Julius **Perotti** ist nach vielen Triumphen, welche er unter Anderm am Stadttheater zu Berlin, sowie dem königl. Theater zu Pest gefeiert hat, nunmehr hieher zurückgekehrt, um wieder in das hiesige Opern-Ensemble einzutreten. Die ausgezeichnete Partie des Radames in Verdi's „Aida" ist die erste, in welcher wir den Künstler am künftigen Sonntag wieder begrüßen.

— Die Pforten des hiesigen **Carl-Theaters**, welche seit länger als Jahresfrist geschlossen waren, werden sich, wenn nicht früher so doch zum 1. October der heiteren Kunst, der Operette, der Posse, dem Lustspiel wieder erschließen. Das Theater hat durch Aufbau einer zweite Gallerie erhalten und kann nunmehr Raum über 1800 Menschen fassen. Die Leitung desselben ruht in den Händen der Frau Director Thomas und des Herrn Fellechner, welche für ein tüchtiges Personal Sorge getragen haben und mit Suppé's beliebter Operette „Fatinitza" ihre Thätigkeit beginnen werden.

△ **Leipzig**, 29. August. Der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 106 ist es unter ihrem sehr tüchtigen Capellmeister **Berndt** in der kurzen Zeit, seitdem das Regiment nach Möckern übergesiedelt ist, in hohem Maße gelungen, sich die Gunst des hiesigen Publikums zu erwerben. In den Concerten insbesondere, welche das gedachte Musikcorps während der letzten Monate im Vereinshause des Kaufmännischen Vereins veranstaltete, war durchweg die vortreffliche Schule und Ausbildung wahrzunehmen, welche Herr Berndt den Mitgliedern seiner Capelle angedeihen läßt, und die Concerte wurden deshalb mit jedem Male besuchter. Ganz dieselbe Erscheinung trat bei den Gartenconcerten im Schneermann'schen Restaurant zu Tage, und es wissen insbesondere die Bewohner der Westvorstadt Herrn Berndt dafür Dank. Das Concert, welches gestern Abend in dem genannten Restaurant stattfand, war so stark besucht, daß Viele keinen Platz mehr finden konnten. Die dargebotenen musikalischen Leistungen und nicht minder die pyrotechnischen Vorführungen des Herrn Schneermann wurden mit lebhaftem Beifall entgegengenommen.

) **Leipzig**, 29. August. Das unglückliche **Dienstmädchen** Selma Franke, deren schreckliche Verbrennung durch Petroleum wir gestern mittheilten, ist noch denselben Nachmittag nach ihrer Unterbringung im Krankenhause von ihren entsetzlichen Leiden durch den **Tod** erlöst worden.

— An der Ecke der Zeitzer Straße und Schletterstraße ereignete sich am Dienstag Abend der Unglücksfall, daß ein zum Abputz eines Hauses aufgestelltes **Gerüst** plötzlich in zweiter Etage zusammenbrach, als noch zwei Maurergesellen darauf beschäftigt waren. Der eine, Namens Laube aus Crostewitz, stürzte auf die Straße hinab, erlitt einen Armbruch, außerdem schwere Kopf- und Gesichtsverletzungen und mußte mittels Siechkorbes ins Krankenhaus gebracht werden, der andere, Namens Schulze aus Connewitz, wurde nach innen geschleudert, blieb auf dem Gerüst in erster Etage hängen und vermochte sich dort festzuhalten. Er entging unverletzt der Gefahr, während sein Unglücksgefährte leider tödlich verletzt zu sein scheint.

— In der Arndtstraße wurde am Dienstag Nachmittag ein Tapezierer in seiner dasigen Wohnung verhaftet, weil er wiederholte polizeiliche Ruhegebote, die wegen **Hausskandals** an ihn ergangen waren, nicht nur unbeachtet gelassen, sondern aufs Neue zum öffentlichen Aergerniß seine Hauswirthschaft demolirt und die eigene Frau mit einem Beile zu erschlagen gedroht hatte.

— Aus **Dresden**, 28. August, schreibt die „Dr. Ztg.": Aus allen, selbst den kleinsten Orten unseres sächsischen Vaterlandes kommen Berichte über die Veranstaltungen, welche zu einer würdigen Feier des **Sedanfestes** getroffen werden, und die Amtsblätter enthalten Bekanntmachungen der Ortsbehörden über die officielle Feier des so bedeutungsvollen Tages. **Nur in der Haupt- und Residenzstadt Dresden ist Alles still**; Nichts hört man von einer officiellen Begehung des Nationalfestes, oder auch nur von größeren Vereinsfestlichkeiten, die den Charakter einer öffentlichen Feier tragen. Einige Wirthe werden am 2. September ihre Etablissements illuminiren, und dabei hoffentlich ein gutes Geschäft machen. Das nennt man gut — vaterländisch gesinnt sein.

— Aus **Dresden** melden die „Dr. N.": Der zum Schutz in Feuersgefahr hergestellte **eiserne Vorhang** im neuen **Hoftheater** fand den Beifall Aller, die ihn gesehen haben. Wenn auch auf das Lebhafteste zu wünschen ist, daß er nie gebraucht werden möge, so ist doch ebenso lebhaft zu wünschen, daß seine Mechanik nicht einroste und daß endlich der Zustand, in welchen er sich seit einiger Zeit mit eiserner Festigkeit verbissen, gehoben wird. Jetzt hängt er nämlich zu drei Viertheilen von oben herab und alle angestellten Versuche vermochten nicht, ihn entweder vollends herab oder besser wieder hinauf zu ziehen. **Unerschütterlich schließt er den Bühnenraum vom Zuschauerraum ab.** So viel wir hören, schwebt bereits ein Proceß gegen den Lieferanten, der seinerseits behauptet, den Vorhang gut und fügsam übergeben zu haben und an der Starrköpfigkeit, die der eiserne Bursche jetzt zeigt, völlig unschuldig zu sein. Man ist nun begierig, wie sich die Sache lösen wird.

— Am 25. August wurde der fast siebzigjährige Auszügler **Schneider** in **Großpösna** von seiner Schwiegertochter in einem Stalle ihres Gebäudes erhängt aufgefunden. Todesfälle in der Familie und anhaltende Kränklichkeit hatten in dem Verstorbenen Schwermuth und Lebensüberdruß hervorgerufen.

— Ein würdiges Ehepaar beging am 28. August in **Halle** die Feier seiner goldenen Hochzeit. Der Factor der Gebauer-Schwetschke'schen Buchdruckerei, Johann Friedrich **Rose**, geboren zu Halle den 29. August 1800 und die vier Jahre jüngere Amalie Julie geb. **Bierey** aus **Leipzig** schlossen daselbst vor 50 Jahren den Ehebund, welchen sie unter feierlicher Einsegnung von Seiten des Schwiegersohnes, des Pastor Bornhak, und unter zahlreicher Theilnahme Glückwünschender jetzt feierlich erneuerten. Der Jubilar, welcher am 29. Mai 1815 in die Gebauer'sche Buchdruckerei als Lehrling eintrat, gehört derselben, da er zwei Jahre in auswärtiger Condition gewesen, nun volle 60 Jahre an und hat sich stets durch Eifer, Treue und gefälliges Verhalten die allgemeine Achtung und Liebe erworben. Wir wünschen dem Jubelpaare einen noch recht heiteren Lebensabend.

— In der Bau- und Industrie-Ausstellung im Bundespalais zu **Frankfurt** a. M. ist soeben auf kurze Zeit das äußerst sinnreich construirte Modell eines **hydraulischen Apparates zum Läuten von Glocken** ausgestellt. Dasselbe ist von einem jungen Frankfurter Ingenieur, Carl Gramm, construirt und für die Kaiserglocke des Kölner Doms bestimmt. Es ist erfreulich, das Problem gelöst zu sehen, jene Glocke zu läuten, da dieselbe seither bekanntlich von 60 Mann ohne Erfolg gezogen wurde.

— **Jubiläum der Universität Upsala.** Nach „Dagl. Alleh." werden zu dem Jubiläum der Universität Upsala in den ersten Tagen des nächsten Monats etwa 90 namhaft gemachte Ehrengäste aus dem Auslande erscheinen, und zwar aus Norwegen 17, aus Dänemark 14, aus Deutschland 13, aus Finnland 9, aus England 7, aus Rußland 7, aus Island 2, ferner aus Oesterreich, Holland, Belgien, der Schweiz, Italien und Nordamerika. Aus Schweden selbst sind 196 Gäste angemeldet.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 29. August. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden 200 ℳ zu den Kosten des sächsischen Gemeinde-tags und — nachträglich — ein gleicher Betrag für die Rettungscompagnie zum Zwecke des Besuches des Feuerwehrtages in Stuttgart verwilligt.

Der Einlegung von Wasserleitung in die Kaiser Wilhelm-Straße und die Straße D des südlichen Bebauungsplanes stimmte man zu und verwilligt dafür 5426 ℳ, welche Herr Voigt bis dahin, wo die bezeichneten Straßen zu einem Drittel bebaut sein werden, mit 5% verzinsen soll. Zu dem Abkommen mit Herrn Gröppler und Genossen wegen Verbreiterung der Nordstraße gab man Zustimmung, trat auch dem Beschlusse des Rathes bei, die Ortsabschätzungs-Deputations-Entschädigung bei der alten Höhe zu belassen. Schließlich genehmigte man die Einlegung von Gasleitung am Wege zum neuen botanischen Garten und der Veterinärklinik unter der Voraussetzung, daß das Anlagecapital (5555 ℳ) so lange mit 5 Proc. von der Universität verzinst werde, als der betreffende Weg nicht die Eigenschaft einer öffentlichen bebauten Straße habe, sowie ferner, daß die Universität die Kosten einer etwa später erforderlichen Beseitigung der Anlage trage. Mehrere andere Gegenstände wurden von der Tagesordnung abgesetzt.

(Eingesandt.)

Es giebt eine große Anzahl Leipziger, welche den Sedantag ob der großartigen militairischen und anderen Festlichkeiten in der **Reichshauptstadt** zubringen, allein Manchem wird der Aufenthalt dadurch verleidet, daß er früher bei Aufsuchung eines für seine Verhältnisse entsprechenden Gasthauses erfahrungsmäßig recht übel angekommen war. Von einer zurückgekehrten Reisegesellschaft wird uns nun übereinstimmend versichert, daß das an der Zimmerstraße No. 20, Ecke der Friedrichsstraße, gelegene Stappenbeck'sche Hotel „**Stadt Leipzig**", welches mit Restaurant verbunden ist, hinsichtlich seiner Einrichtung und bequemen Lage nahe dem Anhaltischen und dem Potsdamer Bahnhofe und, was die Hauptsache, hinsichtlich der civilen Preise und guten Bewirthung das vollste Lob aller Reisenden, die da Einkehr hielten, gefunden hat.

(Eingesandt.)

Der von Herrn Ad. Schmidt am Sonntag veranstaltete Extrazug nach dem Kyffhäuser gab vielfache Veranlassung zur Unzufriedenheit. Es soll hierbei nicht unterlassen werden, Herrn Schmidt auf Incorrectheiten aufmerksam zu machen, die durch falsche Inserate u. s. w. vorgekommen sind.

Es sind dadurch, daß der Zug zu einer anderen Zeit, als die inserirte, abfuhr, viele Touristen umsonst auf den Bahnhof geeilt, welches vielfache Veranlassung zur Mißbilligung und Unzufriedenheit war. Denn ein etwaiges früheres Bestellen der Passagiere (welches bis jetzt nur immer den Zweck hatte, die Passagiere recht zeitig zusammen zu haben, um zum ganzen Arrangement mehr Zeit zu gewinnen) kann, wenn kein Widerruf der bekannt gegebenen Abfahrtzeit erfolgt, für die Passagiere nicht bindend sein.

Auch kann die immer so sehr empfohlene Eilzuggeschwindigkeit (welche doch illusorisch ist) auf die Touristen keinen guten Eindruck machen, vielmehr wird für die Zukunft sich Folgendes empfehlen lassen:

1) strenge Einhaltung der bekannt gegebenen Abfahrtzeit,
2) das Bekanntmachen der Courierzuggeschwindigkeit (im Sinne des Worts) zu unterlassen oder dann einzuhalten, und
3) den Billet-Verkauf weniger umständlich einzurichten.

Nachschrift der Redaction. So viel wir erfahren, liegt die Schuld an den hier gerügten Vorkommnissen durchaus **nicht** an dem Unternehmer der Extrafahrt. Derselbe bedauert vielmehr das Geschehene aufrichtig und hat sich zur Entschädigung an die davon Betroffenen bereit erklärt.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— Beim **Wechselanspruch** gegen den **Acceptanten**, resp. gegen den **Aussteller** eines eigenen **Wechsels** braucht nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts vom 3. October v. J. die **Präsentation**, soweit sie zum **Verzuge des Schuldners** (betreffs der Verzugszinsen) erforderlich, **nicht durch Protest** erwiesen, sondern kann auf jede processual-zulässige Weise dargethan werden. Die vorsätzliche Vereitelung einer wirksamen Mahnung und Präsentation (sc. durch Latitiren des Acceptanten, resp. Ausstellers) macht den Versuch einer vergeblichen **entbehrlich** und setzt den Schuldner in Verzug, ohne auch nur den Wechselinhaber zu einer rechtzeitigen Klage oder doch Constatirung zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll zu verpflichten. „Der Art. 91 der Allgemeinen deutschen Wechselordnung", führt das Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts in Uebereinstimmung mit einem Vorerkenntniß des Appellationsgerichts zu **Posen** aus, „bestimmt nicht, daß Präsentation zur Herbeiführung des Verzugs des Acceptanten, resp. Ausstellers eines Eigenwechsels nothwendig und auch im Fall voraussichtlicher Erfolglosigkeit indispensabel sei; er schreibt nur vor, **wie und wo** die Präsentation geschehen müsse, wie der Mangel der Wohnung und des Geschäftslocals des Präsentaten zu constatiren und er handelt von dem Inhalt des Platzprotestes, wenn dieser erhoben wird und gesetzlich erhoben werden muß; er bestimmt aber Nichts darüber, unter welchen Voraussetzungen Präsentation unerläßlich und Nachforschungsprotest zu erheben ist."

— Bekanntlich haftet der **Spediteur** Mangels entgegenstehender ausdrücklicher Verabredung nicht für **Seeschaden**. Der Spediteur hat jedoch in diesem Falle, nach einem Erkenntnisse des Reichs-Oberhandelsgerichts, II. Senats, vom 30. Mai 1877, darzuthun, daß er bei der Wahl des Schiffers die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes beobachtet habe, oder es muß festgestellt werden, daß der Seeschaden Folge höherer Gewalt gewesen. Kann eine genügende thatsächliche Feststellung nicht erfolgen, daß der Seeschaden eine Folge höherer Gewalt gewesen, und vermag der Spediteur nicht darzuthun, daß er bei der Wahl des Schiffers die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes beobachtet hatte, so haftet er auch für Seeschaden gemäß der Allgemeinen Bestimmung des Artikels 380 H.-G.-B. über die Haftbarkeit des Spediteurs.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. August. Sr. Maj Schiff „Luise" ist, telegraphischer Nachricht zufolge, am 28 ds. früh in Plymouth eingetroffen.

Würzburg, 29. August. Se k. k. Hoheit der Kronprinz ist heute früh 7 Uhr nach Bamberg abgereist. Gestern wurde demselben unter Theilnahme einer großen Volksmenge und unter außerordentlich enthusiastischen Kundgebungen der zahlreich zusammengeströmten Bevölkerung eine Serenade gebracht.

Wien, 28. August. Der „Polit. Corresp." wird aus Bukarest, 27. d., telegraphisch gemeldet: Nach einem speciellen Uebereinkommen der rumänischen Regierung mit dem russischen Hauptquartier nimmt die rumänische Armee unter dem Oberbefehl des Fürsten Karl am Kriege Theil. — Die Rumänier haben bei Corabia eine feste Brücke errichtet, deren befestigter Brückenkopf auf dem türkischen Ufer der Donau von den Rumäniern besetzt ist. In der Nacht vom 24. zum 25. ds. passirte eine rumänische Infanteriebrigade die Brücke, während bei Turnmagurelli gleichzeitig 3 rumänische Cavallerieregimenter über die Donau gingen. Ein von Widdin kommendes, 6000 Mann starkes türkisches Corps traf zu spät ein, um den Uebergang zu verhindern und kehrte nach Widdin zurück. — Es wird ein Manifest des Fürsten Karl erwartet. — Oberst Catargiu ist in Belgrad eingetroffen, um mit der serbischen Regierung militairische Vereinbarungen zu treffen.

Wien, 29. August. Telegramm der „Presse" aus Konstantinopel, 28. d.: Nach den hier vorliegenden Berichten vom Schipkapaß sind die Verluste Suleiman Pascha's, dem es gelungen sein soll, zwei Forts zu cerniren, außerordentlich groß und wird die Zahl der Kampfunfähigen auf 10,000 Mann geschätzt. — Die Entfernung Mahmud Damat Pascha's vom Kriegsministerium wird in Konstantinopel allgemein dahin interpretirt, daß derselbe in Ungnade gefallen sei.

London, 28. August. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Konstantinopel vom heutigen Tage gemeldet: Oberst Fraser und 3 englische Genieofficiere haben die Befestigungen von Konstantinopel besichtigt. — Der Herzog von Edinburg hat die Besikbai verlassen und ist nach Athen abgegangen. — Aus Schumla, 28. d., wird gemeldet: Die Russen haben Popkein besetzt. Hassan Pascha hat sich nach Eskidjoa begeben.

London, 29. August. Reuter's Bureau meldet aus Konstantinopel von gestern: Die Pforte richtete neuerdings eine Note an Muhurus Pascha mit der Aufforderung, Englands Aufmerksamkeit auf die griechischen Rüstungen zu lenken und zu erklären, daß die Pforte im Falle einer Insurrection türkische Truppen nach Athen marschiren und das Uebel mit der Wurzel ausrotten würde. England machte der griechischen Regierung Vorstellungen, und letztere stellte der Pfortenregierung eine Note zu, worin sie friedliche Gesinnungen versichert und verspricht, mit türkischen Truppen, wenn nothwendig, gemeinsam das Räuberunwesen zu unterdrücken.

Petersburg, 28. August. Dem „Golos" wird aus Kürükdara, 26. d., telegraphirt: Gestern versuchten die Türken erfolglos uns zu umgehen; Kisiltepa und Baschtabyklar blieben in den Händen der Türken. Unsere Truppen kehrten nach Kürükdara zurück. Gestern früh ist der Obercommandirende hier eingetroffen.

Konstantinopel, 27. August. Der Generalgouverneur von Tripolis, Mustapha Pascha, Mitglied des hiesigen Kriegsrathes, ist an Stelle Mahmud Damat Pascha's, welcher Großmeister der Artillerie bleibt, interimistisch zum Kriegsminister ernannt worden. Der Kammerpräsident Ahmet Besik Pascha wurde zum Gouverneur von Adrianopel ernannt. Der Sultan beglückwünschte Moukhtar Pascha zum Siege von Yedikler.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 242. Donnerstag den 30. August 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Die Gewerbe

zur Herstellung und zum Betrieb der Nahrungs- und Genußmittel in Leipzig im December 1875*).

Von der Herstellung landwirthschaftlicher Urproducte kann in Leipzig selbstverständlich nicht die Rede sein, da fast das ganze Stadtgebiet städtisch bebaut und verwendet ist. Dem entsprechend sind auch nach Ausweis der Berufsstatistik nur 45 Personen in der Landwirthschaft und 156 Personen in der Kunst- und Handelsgärtnerei beschäftigt.

Die Gewerbestatistik hat sich auf die Landwirthschaft überhaupt nicht erstreckt. In der Kunst- und Handelsgärtnerei fand dieselbe in der Stadt Leipzig 38 + 1 Betriebe mit 85 Personen (hier erscheinen nicht, wie in der Berufsstatistik die Stadt- und Privatgärtner, daher das Minus). Von großer Bedeutung ist jedoch die Gärtnerei in der Leipziger Umgebung. Dieselbe versorgt bekanntlich nicht nur Leipzig, sondern hat auch einen starken Export. Die nachstehenden Zahlen sind, was das Personal anbelangt, deshalb weniger charakteristisch, weil die Erhebung im December stattfand, wo das Personal der Gärtnerei auf ein Minimum zusammenzuschwinden pflegt. Es fand sich Kunst- und Handelsgärtnerei mit in Parenthese gesetztem Personal:

Reudnitz 16 (38), Anger und Crottendorf 8 (22), Volkmarsdorf 5 (6), Neureudnitz 1 (1), Thonberg 1 (1), Connewitz 13 (28), Plagwitz 5 (7), Lindenau 26 (46), Gohlis 18 (36), Eutritzsch 9 (31), also zusammen haben Leipzigs Vorstadtdörfer die ansehnliche Zahl von 102 Gärtnereien. In den Außendörfern sind 53 + 1 (91) in Liebertwolkwitz 5 (9), in den übrigen Dörfern der Gerichtsämter Leipzig I und II 29 + 1 (62), in Markranstädt Stadt 1 (1), Land 4 + 1 (7), in Zwenkau Stadt 2 (3), Land 11 (27), Taucha Stadt 2 (4), Land 10 + 1 (15).

Leider ist die Zahl derjenigen Personen nicht zu ermitteln, welche Leipzig im Umherziehen oder auf dem Markte mit den Producten jener Gärten versorgen.

Was nun die Verarbeitung der landwirthschaftlichen Urproducte zu Lebensmitteln anbelangt, so giebt die Gewerbestatistik folgendes Bild von Leipzig und seiner Umgebung. Es fanden sich

Getreidemühlen: Leipzig 2 (19), V. 6 + 1 (7), A. 9 (86), D. 31 (100), Markranstädt 15 + 1 (75), Zwenkau 11 (64), Taucha 19 (43).

Bäckereien und Conditoreien: Leipzig 121 (728), Reudnitz 16 + 1 (81), Anger und Crottendorf 4 (25), Volkmarsdorf 16 (42), Neureudnitz 3 (17), Thonberg 7 + 1 (21), Connewitz 7 (17), Plagwitz 7 (20), Lindenau 13 (35), Gohlis 8 + 1 (32), Eutritzsch 3 (18), Neuschönefeld 8 (29), A. 36 + 5 (93) Liebertwolkwitz 6 (19), D. 29 + 2 (65), Markranstädt 10 + 5 (19), Zwenkau 21 (38), Taucha 13 + 1 (38).

Fabriken von Nudeln, Zucker, Chocolade, Senf und ähnliche: Leipzig 5 (209), Vorstadtdörfer 6 (31), Außendörfer 1 (1).

Fleischereien: Leipzig 103 + 1 (323), Reudnitz 9 (28), Anger und Crottendorf 1 (2), Volkmarsdorf 9 (18), Neureudnitz 1 (2), Thonberg 3 (9), Connewitz 6 (12), Plagwitz 3 (7), Lindenau 13 + 1 (27), Gohlis 3 (5), Eutritzsch 3 (4), Neuschönefeld 9 (21), A. 22 + 2 (40), Liebertwolkwitz 9 (15), D. 35 + 7 (63), Markranstädt 18 + 4 (34), Zwenkau 20 + 1 (31), Taucha 32 + 4 (53).

Hierzu ist zu bemerken, daß die sogenannten Landfleischer, welche die hiesigen Wochenmärkte besuchen, auch aus Orten jenseits der Grenzen des amtshauptmannschaftlichen Bezirks kommen.

Fabriken künstlicher Mineralwässer: Leipzig 4 (32).

Bierbrauereien: Leipzig 4 (135), Reudnitz 1 (105), Plagwitz 1 (34), Gohlis 1 (72), übrige V. 5 + 1 (61), A. 6 (49), D. 8 + 2 (101) Markranstädt 2 (15), Zwenkau 2 + 1 (21), Taucha 2 (10).

Branntweinbrennereien, Liqueurfabriken, Essenzen-, Essig- und Hefefabriken: Leipzig 54 + 12 (331), V. 3 + 1 (4), A. 4 + 3 (15), Liebertwolkwitz 1 (4), D. 0 + 1, Markranstädt 1 (3), Zwenkau 2 + 1 (4), Taucha 7 (26).

Tabak- und Cigarrenfabriken: Leipzig 46 (811), Reudnitz 13 (491), Lindenau 3 + 1 (46), übrige V. 14 (45), A. 12 (53), Liebertwolkwitz 4 (5), D. 4 (10), Zwenkau 7 + 1 (66), Taucha 7 + 1 (15).

Handelsbetriebe mit landwirthschaftlichen Producten: Leipzig 385 + 28 (670), Reudnitz 53 + 2 (56), Anger und Crottendorf 3 (3), Volkmarsdorf 45 + 1 (46), Neureudnitz 7 (7), Thonberg 15 (15), Connewitz 16 + 2 (20), Plagwitz 11 (11), Lindenau 32 + 1 (33), Eutritzsch 7 (8), Gohlis 21 + 3 (21), Neuschönefeld 25 + 1 (28), A. 114 + 7 (118), Liebertwolkwitz 26 (29), D. 90 + 13 (98), Markranstädt 7 (12), Zwenkau 40 + 1 (43), Taucha 40 + 3 (41).

Handelsbetriebe mit Colonial- und Eßwaaren: Leipzig 337 + 31 (1123), V. 188 + 35 (224), A. 64 + 14 (70), Liebertwolkwitz 8 + 2 (9), D. 34 + 23 (43), Markranstädt 20 + 10 (22), Zwenkau 53 + 3 (53), Taucha 28 + 2 (38).

Weinhandlungen: Leipzig 48 + 2 (202), V 2 (4).

Handlungen mit anderen Trinkwaaren: Leipzig 67 + 1 (155), V 7 (9), A. 5 (5), Liebertwolkwitz 1 (1), D 2 + 1 (2).

Handlungen mit Tabak und Cigarren: Leipzig 107 + 10 (204), V. 17 + 3 (30), A. 7 + 2 (10), D. 1 (1), Markranstädt 0 + 1.

Es bedarf wohl nicht der Bemerkung, daß Colonialwaarenhandlungen vielfach auch Trinkwaaren und Cigarren verkaufen, ohne daß dies in den Listen bemerkt worden wäre. Auch sind viele „Destillateure" nichts anders als Detailverkäufer von Spirituosen. Mit dem Vertrieb von Nahrungsmitteln beschäftigen sich endlich noch die Gewerbe der Beherbergung und Erquickung. Wir fassen dabei Hotels und Gasthöfe einerseits, Restaurationen, Café's, Weinstuben andererseits zusammen, da letztere Gewerbe nicht scharf von einander abgegrenzt sind. Außerdem muß wiederholt bemerkt werden, daß Victualienhändler und Destillateure vielfach auch Trinkwaaren zum sofortigen Genuß verabreichen.

Hotels- und Gasthöfe: Leipzig 56 + 2 (541), V. 17 (50), A. 10 (25), Liebertwolkwitz 3 (3), D. 29 + 4 (45), Markranstädt 12 + 3 (19), Zwenkau 18 (33), Taucha 20 (29).

Restaurationen, Schankwirthschaften, Café's ꝛc.: Leipzig 524 + 15 (1421), Reudnitz 30 (47), Anger und Crottendorf 8 (15), Volkmarsdorf 12 (14), Neureudnitz 4 (4), Thonberg 15 + 1 (21), Connewitz 16 + 5 (20), Plagwitz 14 (19), Lindenau 23 + 2 (30), Gohlis 25 + 3 (51), Eutritzsch 10 (16), Neuschönefeld 14 (23), A. 47 + 5 (64), Liebertwolkwitz 2 + 3 (2), D. 45 + 12 (59), Markranstädt 15 + 12 (23), Zwenkau 22 + 3 (26), Taucha 16 + 6 (20).

Aus dem Vorstehenden ergiebt sich, daß sich mit der Herstellung, Bearbeitung und dem Vertrieb von Nahrungs- und Genußmitteln beschäftigen in der Stadt Leipzig 1901 Haupt- und 113 Nebenbetriebe mit 6989 Personen, in Leipzigs Vorstadtdörfern 943 + 67 (2304), Außendörfern 390 + 39 (720), in Liebertwolkwitz 65 + 5 (87), in den übrigen Dörfern der Gerichtsämter Leipzig I und II 337 + 46 (649), in den Städten und Gerichtsamtsbezirken Markranstädt 105 + 37 (229), Zwenkau 209 + 11 (409), Taucha 206 + 18 (322); also in der Stadt und der Amtshauptmannschaft Leipzig zusammen 4156 Haupt- und 336 Nebenbetriebe mit 11,709 Personen. Wie leicht erklärlich vertheilen sich diese Gewerbe ziemlich gleichmäßig über Stadt (1901 mit 6989) und Land (2255 mit 4720 Personen), da das Land ebenso an der Lebensmittelversorgung der Stadt betheiligt ist (Gärtner, Müller, Bäcker, Fleischer, Bierbrauer, Restaurationen) wie die Stadt an der des Landes (Colonialwaaren- und andere Großhandlungen). Daß auch hier die Zahl der Nebenbetriebe auf dem Lande vorwiegt, ist begründet durch die dort weniger vorhandene Arbeitstheilung.

E. H.

*) Nachdruck verboten.

Zum Versicherungswesen.

S. Leipzig, 28. August. Daß die deutsche Reichsscheere noch manches Stück Zopf abzuschneiden habe, möge folgende Thatsache beweisen. Bekanntlich haben wir für das Reich noch kein Versicherungsgesetz, in jedem einzelnen Bundesstaate aber ein anderes Gebrauchthum wegen Zulassung „ausländischer" Versicherungsgesellschaften. Zu jenen ausländischen zählen begreiflich alle Anstalten, welche in einem anderen deutschen Bundesstaate ihren Sitz haben und es wechseln die Bedingungen für die Zulassung von der vollen Freizügigkeit bis zur verschärften Erschwerung durch zu stellende Caution. Nun begehrte eine sächsische Gesellschaft die Zulassung im Großherzogthum Hessen und erhielt unter dem 17. October 1876 von dem großherzogl. Ministerium zu Darmstadt in aller Form sich eine Concession. Sechs Monate vergingen ohne jedes Lebenszeichen aus der hessischen Residenz. Da ließ man ein höfliches Erinnerungsschreiben unter dem 17. März 1877 abgehen. Hierauf erfolgte dann endlich mit dem Datum vom 30 April a. c. eine Antwort so voller Bedenken und Zweifel an der Berechtigung der fraglichen Gesellschaft, überhaupt zu arbeiten, daß diese Veranlassung nahm, das königl. sächsische Ministerium um Aufklärung über alle jene Puncte, welche von der anderen Seite angezweifelt wurden, zu ersuchen, da man seitens der Gesellschaft stets gemeint hatte, es sei Alles vollkommen gesetzmäßig geregelt. Die sehr bald hierauf erfolgende Auskunft ging am 18. Mai a. c. nach Darmstadt ab; aber heute, am 28. August, ist die Concession noch nicht da. — Wie ganz anders im Königreich Preußen! Unter dem 9. Februar und 10. März wurde die Zulassung erbeten, bezw. das Gesuch ergänzt. Unter dem 17. März wurden von Berlin die Bedingungen mitgetheilt, am 23. März deren Erfüllung angelobt — und unter dem 11. April desselben Jahres die Concession ertheilt. In 2 Monaten war Alles abgemacht, was in Hessen binnen 10 Monaten noch nicht möglich gewesen. Da könnte es doch wohl nicht schaden, wenn etwas „Verpreußung" in dieser Beziehung einträte.

Welches Eisenbahnsystem entspricht am meisten den Verhältnissen Oesterreichs?

(Populaire Erörterungen von Eisenbahn-Zeitfragen VII.)

Eine Denkschrift von M. M. Freiherrn von Weber (Wien. Pest. Leipzig. A. Hartleben's Verlag 1877. Preis 1½ ℳ): Die Einleitung beschäftigt sich mit den Eisenbahn-Systemen. Weder im Staatsbahn-System noch im Privatbahnwesen ist das absolut Gute, die Panacee für die Manipulation des Eisenbahnwesens enthaltend; unter gewissen Verhältnissen könne das zu Gift werden, was sich unter anderen als Arznei bewährt habe und auch diese Frage müsse vollständig individuell von Fall zu Fall erörtert werden. Völker von alter, freiheitlicher, auf Selbsthülfe basirter Entwickelung mit starken Nerven des Volkslebens werden nicht daran denken, ihr Eisenbahnwesen von Seiten einer Regierung manipuliren zu lassen, während straff policirte Völkerschaften, wie die meisten des Continents, der Regelung ihrer Verkehrsinteressen von oben her mehr Vertrauen und Sympathie entgegenbringen werden. Das Staatsbahnsystem hat daher seine completeste und reinste Entwickelung in Mittel- und Kleinstaaten gefunden, deren Ausdehnung ihr Eisenbahnnetz auf ein wohl übersehbares Maß einschränkte. Deutliche Spuren in der Manipulationserscheinung auf den Eisenbahnnetzen Belgiens und Bayerns deuten darauf hin, daß mit den Ausdehnungen der Eisenbahnnetze in beiden die Grenzen erreicht seien, innerhalb deren gute und sachgemäße Eisenbahn-Manipulation mit der Natur der Staatsverwaltung allenfalls noch vereinbar ist. — Im zweiten Abschnitt werden die Ausartungen des Privateisenbahnsystems und namentlich des Bastardsystems der subventionirten Bahnen behandelt.

Im dritten Abschnitt: „Die Gestaltung des Staatsbahnsystems" wird der Unterschied zwischen Post und Eisenbahn erwähnt. Post und Telegraphie verändern durch ihre Beförderung den Werth ihrer Transportgegenstände nicht, während die Leistung der Eisenbahn den Werth derselben ganz umgestaltet. Der Postransport ist daher eine weder Werth schaffende, noch abmindernde, sondern specifisch den geistigen Verkehr vermittelnde, daher auch ganz specifisch der Regierung zufallende Action; während der Eisenbahntransport als Werthe verändernde und producirende Manipulation, eine eigentliche Industrie ist.

Im vierten Abschnitt: „Die Gestaltung des vermischten Systems" wird als gefährlichstes Element dabei bezeichnet, daß der Staat in drei verschiedenen Eigenschaften erscheint, deren Rechte und Pflichten schwer vereinbar sind. Es sind dies seine Eigenschaften: als Bahnbesitzer, als Industrieller und Concurrent seiner Steuerpflichtigen; als Beaufsichtiger des gesammten Eisenbahnwesens des Landes und somit auch seiner eigenen Concurrenten. —

In dem fünften Abschnitt geschehen die Anwendungen auf die österreichischen Verhältnisse. Es wird die allseitige dortige Mißwirthschaft drastisch dargelegt und folgendes Resultat erlangt:

Das Fortbestehen des Privatbahnsystems in Oesterreich in seiner jetzigen Gestalt ist unzulässig; die Durchführung des absoluten Staatsbahnsystems unthunlich. Dagegen ist die Erwerbung von Bahnlinien durch den Staat und die Gewinnung eines maßgebenden staatlichen Einflusses thunlich und durchführbar.

Wie in jeder Beziehung zur Umgestaltung in einem Grund- und Wurzelstock für die Schaffung eines österreichischen Eisenbahnwesens wahrhaft prädestinirt erscheint der Complex der Südbahn. Dem sei zunächst die Nordwestbahn mit ihren Dependenzen als die Nordgrenze des Reichs berührende Linie hinzuzufügen. Dagegen bilden weder die Rudolfbahn noch die Franz Josef-Bahn einen großen geschlossenen Einfluß gewährenden Complex, noch können sie weder eine Operationsbasis, noch eine Actions-Armee, noch Administrations-Maximen für die Staatsverwaltung liefern. Mißerfolge damit würden nur den größten Schaden bringen. An die Umgestaltung der nothleidenden Bahnen darf erst gedacht werden, wenn jener Grundstock sich in Händen der Regierung befindet.

Wir müssen uns auf diese Mittheilungen beschränken und empfehlen das gedankenreiche Schriftchen allseits.

Verschiedenes.

♁ Zur Börse. Endlich ist die Semestral-Bilanz der „Oesterreichischen Creditanstalt" publicirt und die Börse dadurch von jenem geheimnißvollen Motor befreit, der alle ihre Bewegungen beeinflußte, der den eigentlichen innersten Kern ihrer Lebensäußerungen seit ca. zwei Monaten bildete. Von jeher spielt die Veröffentlichung der halbjährlichen Bilanz diese Anstalt an der Börse eine große Rolle und die Conjecturen deßwegen erzeugten lebhafte Hausse- und Baisse-Eruptionen. Noch am Montage hatte die Wiener „Börsencorrespondenz" allerdings unter Reserve den Nettogewinn auf blos 1 Million Gulden angegeben, was den Cours des Papieres in Berlin von 322 auf 308 (Sonnabend war der Schluß 312 gewesen) warf (in Wien auf 182). Jedenfalls galt es ein Börsenmanöver. Am Dienstag eröffnete Berlin Credit mit 313. Das Angebot war, beeinflußt von Realisationen und frei Offerten, überwiegend, sagt ein Börsenbericht. Man sprach nur von Credit, der auf 315 stieg. Die Börse sollte bald eines Besseren belehrt werden. Um 1¼ Uhr meldete der Telegraph die officiellen Ziffern der Semestralbilanz mit einem Nettogewinn von 2,333,000 fl., also 5,8 Proc. des Actiencapitals von 40 Millionen Gulden. Darauf stürmische Hausse. Credit 338 (in Wien 194). Das war ein heißer Tag für die Speculanten! — Die Narren, welche erst verkauft hatten, weil Serbien Anstalten mache, in den Kampf einzutreten und Oesterreich daraus Anlaß nehmen würde, sich einzumischen (denkt nicht daran, wie neueste Kundgebungen lauten), mochten blutige Thränen über ihre Thorheit vergießen! Doch es war einmal geschehen. — Man hat nun immer behauptet, die Hausse ginge blos von Börsenspeculanten zweiten und dritten Ranges aus; dies würde sich dadurch erklären, wenn die Bilanz nicht günstiger lautet als die Börsencorrespondenz angegeben; aber so wie sie sich jetzt officiell darstellt, ist doch wahrlich keineswegs anzunehmen, daß die Rothschild und Consorten, welche der Anstalt so nahe stehen, nicht von Allem vorher unterrichtet gewesen seien und demgemäß operirt haben. Da müßten die Großen der Börse ganz andere bescheidene und naive Leute geworden sein, daß sie sich den fetten Bissen entgehen ließen, sie, die nie genug bekommen konnten. Eine so hartnäckige, siegesgewiß einher schreitende Hausse, wie wir sie in den Creditactien erlebt haben, wird nicht von untergeordneten und kleinen Leuten durchgeführt. Das ganze Geräusch der Zeitungen darüber war Unsinn. Uebrigens enthalten die Ziffern, wenn wir sie uns genauer ansehen, nicht das geringste Ueberraschende. Im vorigen Jahr betrug der Nettogewinn nur 736,000 fl. Die Differenz dieses gegen das vorige Jahr wird einfach hervorgebracht in den Einnahmen: durch ein Plus von 100,000 fl. an Provision, von 160,000 fl. an Zinsen, welche aber durch ein Minus von 100,000 fl. in Devisen theilweise aufgezehrt werden. Dagegen besteht das eigentliche ausschlaggebende Moment in dem Gewinn an Effecten 324,000 fl. und Ungarischer Creditbank 100,000 fl. (beide Posten fielen im v. J. aus), und unter den Ausgaben in dem Wegfall der vorjährigen Effectenverluste von 771,000 fl., desgleichen der Ungarischen Creditbank von 64,000 fl., der Verminderung der Abschreibungen von 344,000 fl. auf 75,000 fl. und in einem Minus der Steuern von 80,000 fl. Die günstige Umwandlung im Effectenconto und in den Abschreibungen war aber vorauszusehen. Der Erfolg ist also wesentlich rein passiver Natur. Die Anstalt selbst hat Nichts dazu gethan, außer daß sie etwa zum Treiben der Course ihrer Portefeuille-Effecten mitgeholfen hat. Daß die Creditanstalt Gelegenheit zu einem guten Bankgeschäft hat, ist natürlich, doch ist wohl zu bemerken, daß bei dem Conto „Zinsen" auch die Zinsen der Börsen-Effecten und der verschiedenen Regierungsanleihen mitsprechen. In Oesterreich ist bekanntlich ein ganz anderer Zinsfuß üblich als bei uns, und darum auch ein ganz anderer Maßstab anzulegen. Creditactien notirten in Wien am Dienstag ca. 194, also ca. 120 Procent. Das zweite Halbjahr kann, wie die Conjunctur augenblicklich erscheint, sowohl geschäftlich wie durch Coursbesserung möglicherweise noch größere Gewinne produciren; es kann aber auch das Gegentheil eintreten, die Möglichkeit von Abschreibungen auf Consortialgeschäfte und dergleichen. Die ganze Angelegenheit hat ein eigentliches Interesse nur für die Speculation in Creditactien. Dabei wollen wir aber bemerken, daß auch bei den deutschen Creditbanken, namentlich denjenigen, welche mit der Oesterreichischen Creditanstalt Hand in Hand zu gehen pflegen, eine Besserung der Course der Portefeuille-Effecten gleichfalls Wunder hervorbringen würde. Freilich deutsche Eisenbahnactien sind wie Lasten, die man bergauf bewegen will, und gar Dortmunder Unionseffecten und dergleichen. — Da gehört schon ein Kunststück außerordentlichster Art dazu, um Etwas herauszuschlagen.

—l. Leipzig, 29. August. Das königl. Ministerium des Innern hat mittels besonderer Verordnung vom 25. d. M. die Handelskammern darauf aufmerksam gemacht, daß der vom 1. August d. J. ab geltende neue spanische Zolltarif demnächst im preußischen Handelsarchiv in Uebersetzung zum Abdruck gelangen wird und daß in Folge der Einführung von Differentialzöllen in diesem Tarife für diejenigen Waaren, welche mit dem Anspruch auf die Behandlung nach dem Fuße der meistbegünstigten Nation aus Deutschland nach Spanien gesandt werden, die Beibringung von Ursprungszeugnissen nothwendig wird, welche auch von den zuständigen Zoll- und Steuerbehörden ausgestellt werden können.

-u- Leipzig, 29. August. Wenn auch die Personentarife auf den deutschen Eisenbahnen zur Zeit noch Manches zu wünschen übrig lassen, so muß doch zugegeben werden, daß schon Vieles geschehen ist, wodurch eine größere Einheit erzielt wurde. In Norddeutschland wenigstens sind jetzt die Normalsätze für die directen

SLUB
Wir führen Wissen.

Schnell- und Personenzugsbillets fast durchweg dieselben und unterscheiden sich von denen der süddeutschen Bahnen nur dadurch, daß sie nicht unerheblich höher sind als diese. Anders verhält es sich aber mit den Tax- und Gültigkeitsbestimmungen, denen die Ausgabe der Retourbillets unterliegt. Hier besteht noch immer so große Verschiedenheit unter den einzelnen Bahnen, daß sich der Passagier nur sehr schwer zu orientiren vermag. Am Auffallendsten war dieser Unterschied noch vor sehr kurzer Zeit auf den preußischen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen; indessen ist hier allmälig auch eine gewisse Gleichmäßigkeit, und zwar allerdings auf Kosten des Reisenden, eingetreten, die, wie wir hören, demnächst noch erweitert werden soll. Die projectirte abermalige Beschränkung besteht darin, daß allmälig alle Retourkarten des Nachbar-Verbands- und Durchgangsverkehrs eingezogen und solche nur noch im Localverkehre jeder einzelnen Staatsbahn verausgabt werden sollen. Diese Maßnahme ist bereits auf mehreren Privateisenbahnen seit längerer Zeit durchgeführt. Dagegen haben die Rundreisebillets in neuerer Zeit eine Vermehrung erfahren und hat sich selbst die Thüringische Bahn dazu verstanden, mit den in ihr einmündenden kleinen Bahnen eine derartige Einrichtung zu treffen.

-u- Leipzig, 28. August. Wie wir hören, ist jetzt mehr Aussicht vorhanden, daß der projectirte Bau einer Secundärbahn von Naumburg a/S. über Freiburg nach Laucha seiner Verwirklichung entgegengeht. Bei dem jetzt in der Ausführung begriffenen Bau der neuen Straße nach Roßbach, welche bei Bahnhof Naumburg in der erforderlichen Höhe über den Bahnkörper der Thüringischen Eisenbahn geführt wird, ist bereits auf die zukünftige Anlage der Secundärbahn mit Rücksicht genommen, wie das z. B. bei der Bauausführung der Saalbrücke bei Roßbach geschehen ist.

□ Dresden, 28. August. Die Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel ist in der angenehmen Lage, ihren Actionairen bezüglich des am 30. Juni d. J. abgelaufenen 6 Geschäftsjahres recht befriedigende Resultate vorzuführen. Der soeben fertig gestellte Abschluß pro 1876/77 verzeichnet einen Bruttogewinn von 148,500 ℳ und gestattet nach hohen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. Im Vorjahre konnte eine Dividende nicht zur Vertheilung gebracht werden und dürften deshalb die Actionaire von dem diesjährigen Erträgnisse um so mehr erbaut sein.

□ Dresden, 28. August. Zur Frage betreffs der Erhebung von Wechselprotesten durch Postbeamte hat nunmehr auch die Dresdner Handels- und Gewerbekammer Stellung genommen. Dieselbe anerkennt in dem von ihr abgegebenen Gutachten die Zweckmäßigkeit der geplanten Einrichtung und zweifelt nicht an der Durchführbarkeit derselben, „sobald durch Vereinfachung der für die Protestaufnahme geltenden Normen und durch Beschaffung der erforderlichen Formulare die Protestirung der Wechsel erleichtert und Vorkehrung dagegen getroffen wird, daß dem Publicum wie der Reichspostverwaltung aus kleineren Formfehlern keine finanziellen Benachtheiligungen erwachsen können“. — Man sieht, die Dresdner Handels- und Gewerbekammer ist äußerst vorsichtig und sogar für die Reichspostverwaltung sehr vorsorglich, aber da liegt eben, wie man zu sagen pflegt, der Hase im Pfeffer! Eine Verantwortlichkeit für etwaige Benachtheiligung des Publicums durch Formfehler bei der Protestaufnahme will und kann die Reichspostverwaltung nicht wohl übernehmen und gerade in der Beobachtung gewisser Formalitäten liegt beim Wechselprotest nur zu oft der Schwerpunct für die Wahrung der Rechte des Requirenten. Bei uns in Sachsen genügt — unseres Dafürhaltens — die Ausdehnung der Befugniß zur Aufnahme von Wechselprotesten, welche bisher ausschließlich den Notaren I. Classe zustand, auf die Einzelgerichte, um einem wirklichen Bedürfnisse zu entsprechen und für das Publicum eine große Erleichterung zu schaffen. In ganz Thüringen, wo die Einrichtung des Notariats nicht existirt, gehört schon seit Jahren die Aufnahme der Wechselproteste zu den Zuständigkeiten der Einzelgerichte und dort ist man mit diesem Verfahren recht wohl zufrieden. Auch im vormaligen Königreich Hannover wird die Protestaufnahme von den Untergerichten besorgt und ist dort sowohl wie in den sächsischen Herzogthümern jeder zu Protokoll verpflichtete Gerichtsbeamte im speciellen Auftrage seiner Behörde zur Protestaufnahme befugt. Die Verantwortlichkeit für die Beobachtung der durch die Deutsche Wechselordnung vorgesehenen Formalitäten trifft dort allenthalben den vollziehenden Beamten.

— Sparcassen im Königreich Sachsen. Nach einer vom Statistischen Bureau des königlichen Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht über die bei den Sparcassen im Königreich Sachsen im Monat Juli 1877 erfolgten Ein- und Rückzahlungen wurden in 168 Cassen in 58,300 Posten 7,669,142.51 ℳ ein- und in 44,264 Posten 7,625,115 31 ℳ zurückgezahlt. An diesen Summen sind die einzelnen Regierungsbezirke in nachstehender Weise betheiligt, und zwar Dresden mit 18,048 Einzahlungen im Betrage von 1,975,545 81 ℳ und 14,286 Rückzahlungen im Betrag von 2,032,817.83 ℳ, Leipzig mit 19,433 Einzahlungen im Betrag von 2,579,008.67 ℳ und 13,174 Rückzahlungen im Betrag von 2,486,360.34 ℳ, Zwickau mit 14,487 Einzahlungen im Betrag von 2,177,329.31 ℳ und 11,412 Rückzahlungen im Betrag von 2,129,559.55 Mark, Bautzen mit 6332 Einzahlungen im Betrag von 937,258.72 ℳ und 5392 Rückzahlungen im Betrag von 976,377.59 ℳ. In den 7 Monaten dieses Jahres sind zusammen in 396,720 Posten 49,060,778 4 ℳ ein- und in 336,550 Posten 46,620,403.99 ℳ zurückgezahlt worden. Gegen die gleichen Monate des Jahres 1876 (damals 164 Cassen) wurden im Jahre 1877 in 24,465 Posten 2,848,692 5 ℳ weniger ein- und in 54,358 Posten 3,896,748 24 ℳ mehr zurückgezahlt.

— Mitteldeutsche Creditbank. Die ausgeschriebene Submission auf Lieferung von 15,000 Stück Actien zu 79½ Proc. ließ noch 3450 Stück unbedeckt. Auf diesen Restbetrag dürfte noch der „B. B.-Z.“ in der nächsten Zeit eine neue Submission ausgeschrieben werden, wobei man allerdings den Lieferungs-Cours wird etwas erhöhen müssen; ein Ankauf der Actien an der Börse ist in Frage gekommen; die meisten Mitglieder des Aufsichtsraths aber sind, wie man dem citirten Blatt berichtet, einem solchen abgeneigt.

— Saal-Unstrutbahn. Seitens der Besitzer von Stammprioritäten dieser Bahn waren zur Concursmasse derselben die unbezahlten Bauzinsen als Forderung angemeldet und diese Forderung damit begründet worden, daß die Gesellschaft die Zahlungsverbindlichkeit früher selbst ausdrücklich anerkannt hatte. Dem entgegen hat, wie Berliner Blätter melden, das Concursgericht die Anmeldung des rückständigen Zinsenbetrages zurückgewiesen mit dem Bemerken, daß die Inhaber von Stammprioritätsactien nicht zu den Gläubigern, sondern zu den Mitgliedern der fraglichen Gesellschaft gehören: eine Anmeldung derartiger Ansprüche also erst dann einen Zweck habe, wenn sich nach Befriedigung der Gläubiger der Gesellschaft ein Ueberschuß zur Vertheilung unter die Actionaire ergebe.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 18. August 1877 geprägt worden an Goldmünzen: 1,146,410,280 ℳ Doppelkronen, 356,131,980 ℳ Kronen, 5,102,505 ℳ halbe Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 220,103 459 ℳ; an Silbermünzen: 71,653 095 ℳ 5-Markstücke, 97,213,168 ℳ 2-Markstücke, 143,512,165 ℳ 1-Markstücke, 60,276,381 ℳ 50-Pfennigstücke, 35,717,922 ℳ 80 ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 23,502,530 ℳ 70 ₰ 10-Pfennigstücke, 11,657,813 ℳ 75 ₰ 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 6,213,207 ℳ 44 ₰ 2-Pfennigstücke, 3 382,722 ℳ 83 ₰ 1-Pfennigstücke. (In der Woche vom 12. bis 18. August wurden demnach geprägt: Doppelkronen 1,252,120 ℳ (sämmtlich für Privatrechnung) Kronen 1,686 010 ℳ, halbe Kronen 121,075 ℳ, 2-Markstücke 43,514 ℳ, 50-Pfennigstücke 412,136 ℳ). Gesammtausprägung an Goldmünzen: 1,507,644,765 ℳ; an Silbermünzen: 408,372,731 ℳ 80 ₰; an Nickelmünzen: 35,160,344 ℳ 45 ₰; an Kupfermünzen: 9,595,930 ℳ 27 ₰.

* Breslau, 29. August. Der Aufsichtsrath der „Vereinigten Breslauer Oelfabriken“ beschloß, wie die „Schlesische Presse“ meldet, in seiner gestrigen Sitzung, der für den 29. k. M. einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1876/1877 die Vertheilung einer Dividende von 3⅓ Procent vorzuschlagen.

— Niederlausitzer Bank. (B. B.-Z.) In einer in Cottbus abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths der Niederlausitzer Bank wurde seitens der Direction die Bilanz per I. Semester vorgelegt und dabei die fortdauernd günstige Lage der Bank constatirt. Die angegebenen Zahlen stellen eine dem Vorjahre gleichkommende Dividende (von 6⅔ Proc) in Aussicht.

— Verkehr auf österreichisch-ungarischen Bahnen. Der „Frank. Ztg.“ wird aus Wien 27. d. M. gemeldet: Die ungarischen Bahnen sind überhäuft mit Gütersendungen. Die österreichische Staatsbahn allein läßt täglich von Budapest 600 Waggons ab. Sachverständige taxiren den Werth des täglichen Getreideexports auf 1½ Millionen Gulden.

— Zur Richtigstellung. In unserer Nummer vom 24. d. M. brachten wir aus der „Norddeutschen Allgemeinen Ztg“ ein Circular der Londoner Firma Erlanger & Co., betreffs der Alabama- und Chattanooga-Eisenbahn. Eine Quelle war in dem Berliner Blatte nicht angegeben. Jetzt sind die beiden Frankfurter Blätter: „Frankfurter Journal“ und „Frankfurter Ztg.“ über den Gegenstand in Streit gerathen, und ersteres erklärt, daß es die Mittheilung nicht der „Frankfurter Ztg.“, sondern dem „Leipziger Tageblatt“ entnommen habe. Darauf replicirt die „Frankfurter Ztg.“, daß das andere Frankfurter Blatt, um nicht sie als Quelle nennen zu müssen, die „Frankfurter Ztg.“ nicht direct benütze, sondern lieber vierzehn Tage lang gewartet habe, bis sich ein anderes Blatt fand, das die Mittheilung der „Frankfurter Ztg.“ ohne Quellenangabe reproducirte. Das ist nun, wie gesagt, so weit es uns betrifft, ein Irrthum. Daß die „Frankfurter Ztg.“ die Mittheilung enthielt und später eine Berichtigung brachte, ersehen wir erst aus ihrer jetzigen Polemik gegen das andere dortige Blatt. Wir fordern die „Frankfurter Ztg.“ hiermit auf, ein anderes Mal vorsichtiger in ihrer Beschuldigung gegen uns zu sein, um so mehr, als es sich blos um ein Circular handelt, das auch Anderen als der „Frankfurter Ztg.“ zugekommen ist, und wollen es für diesmal dabei bewenden lassen.

— Falsche Zehnrubelscheine. Aus St. Petersburg schreibt der dort erscheinende „Golos“: Falsche Zehnrubelscheine beginnen in unserer Stadt zu coursiren. Dieselben sind geradezu meisterhaft imitirt, so daß es überaus schwer fällt, sie von den echten Zehnrubelscheinen zu unterscheiden. Selbst Autoritäten in dieser Branche sind schon durch die erwähnten neuen Erscheinungen an ihrer Kunst, die Spreu vom Weizen zu scheiden, irre geworden.

Leipziger Börse am 29. August.

Was die Actien der Oesterreichischen Creditanstalt — bekanntlich das Favoritpapier der Spieler in Wien, Berlin und Frankfurt — betrifft, so ging es gestern an den genannten Plätzen gar lustig zu. Veranlassung hierzu gab der überraschend günstige und geradezu glänzende Semestralabschluß der Oesterreichischen Creditanstalt, dessen Ziffern wir bereits gestern an anderer Stelle unseres Blattes mittheilten. Speciell Berlin war gestern so sehr mit der Hausse in Creditactien beschäftigt, daß andere Papiere fast gar nicht in Betracht kamen, ein Umstand, der unserer Börse heute Veranlassung gab, in der seither beobachteten Reserve auch ferner zu verharren. Bei der Eröffnung des heutigen Verkehrs machte sich wohl eine recht feste Haltung bemerkbar, indeß entwickelte sich das Geschäft ziemlich träge und fanden bei fast unveränderten Coursen nur sehr mäßige Umsätze statt. Erst späterhin als sowohl aus Berlin wie aus Wien weitere Haussefortschritte gemeldet wurden, die sich auf die marktgängigsten Eisenbahnactien erstreckt hatten, rührte sich die Speculation etwas mehr und eine kauflustigere Stimmung brach sich Bahn, was zur Folge hatte, daß verschiedene begünstigte Papiere steigende Coursrichtung einschlugen und zu den höchsten Tagescoursen nach Geld schlossen.

Deutsche Fonds hatten nur mäßige Umsätze aufzuweisen; Deutsche Reichsanleihe und 5proc. Rente behielten bei einigem Verkehre die gestrigen Course bei; die 4- und 5proc. Sächsischen Anleihen konnten dieselben jedoch nicht durchweg behaupten, dagegen stellten sich große Landrenten und Landescultur etwas höher, während verloosbare Landwirthschaftliche von 1867, 5proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, 4½proc. Leipziger und Dresdner Stadtobligationen etwas erließen; Bayerische Eisenbahnanleihe war zu besserer Notiz in guter Frage.

Für einzelne Eisenbahnactien zeigte sich etwas mehr Interesse, namentlich erfreuten sich Anhalter (+ 1,60), Stettiner (+ 0,50), Galizier (+ 1), Rheinische (+ 0,25), Thüringer (+ 0,75), Weimar-Geraer (+ 0,75), Potsdamer und Prag-Turnauer erhöhter Beachtung; Cottbus-Großenhainer, Gotha-Leinefeld und Rumänier schwächten sich im Course etwas ab.

Unter den Stammprioritäten zogen Cottbus-Großenhainer, für welche vergeblich 0,50 mehr geboten wurde, hervor; Kohlfurt, Chemnitz-Aue und Zwickau-Lengenfeld blieben gesucht.

Auf dem Bankactienmarkte lenkte sich die Theilnahme hauptsächlich auf Berliner Disconto, welche 4,50 höher, sowohl per Cassa als per ult. September in beträchtlichen Summen gehandelt wurden, sowie auf Leipziger Credit, die den Paricours mit 0,50 überschritten, somit gegen gestern eine Steigerung von 0,75 leicht erzielten; Chemnitzer Bankverein setzten eine Courserhöhung von 3 Proc. durch; Leipziger Bank schlossen sich mit einem kleinen Coursgewinn an, während Wechslerbank 0,75 und Dresdner Bank 0,20 verloren. Reichsbank und Weimarische Bank profitirten 1 resp. 0,50 Proc. Oberlausitzer Bank befestigten sich.

Tiefste Stille herrschte auf dem Gebiete der Industrie-Actien, wo Vereinsbierbrauerei-Actien sich um 1 und Immobilien um 0,15 Proc. erholten, während Gohliser eher billiger erhältlich waren.

Von den Kohlenactien gingen Zwickau-Oberhohndorf um 30 und Vereinsglück um 10 ℳ in die Höhe.

Eisenbahnprioritätsobligationen waren fast durchweg fester; verschiedene solcher Papiere, wie Breslau-Schweidnitz, Chemnitz-Würschnitz, Gaschwitz, Magdeburg-Leipzig, Oberschlesische D, Aussiger IV und V, Brünn-Rossitz, Dux-Bodenbach, Graz-Köflach I 5proc., Franz-Joseph I, Lemberger IV, Mährische Grenzbahn, Ostrau-Friedland und Turnauer III, wurden höher bezahlt. Buschtiehrader drückten sich etwas im Course.

Ausländische Fonds waren animirt und steigend, namentlich Gold- und Silberrente, ferner Loose von 1864, Teplitzer Stadtanleihe und Amerikaner.

Wechsel recht fest, insbesondere beides Wien und kurz London, die im Course stiegen; etwas niedriger stellten sich kurz Holland, kurz Brüssel und lang Paris.

Von den Sorten gaben Napoleonsd'or, russische und österreichische Banknoten etwas nach.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. Berlin, 28. August. An der heutigen Börse ist nun endlich die Bilanz der Creditanstalt erschienen und hat die gesammten Pessimisten nicht wenig überrascht. Der Reingewinn beträgt nämlich 2,880,000 fl. Hierbei sind jedoch Abschreibungen nur in Höhe von 30,000 fl. vorgenommen und sollen für die Lothringer Eisenwerke, falls die Specialreserve dafür nicht ausreichend ist, die Abschreibungen Ende des Jahres vorgenommen werden. Kommen wir jetzt nach Vorausschickung dieser Notiz auf die Börse selbst zu sprechen. Die gestrige Nachricht, daß der Reingewinn 1,900,000 fl. beträgt, ist bereits gestern von der Creditanstalt dementirt worden und hatte sofort günstigere Course an den gesammten Abendbörsen zur Folge. Heute eröffnete nun die hiesige Börse in ziemlich animirter Haltung auf hohe Wiener Notirungen. Auf das Bekanntwerden der nur günstig zu nennenden Bilanz befestigten sich Credit sofort in intensiver Weise und indem der Verkehr in Credit die Aufmerksamkeit der Börse fast ausschließlich absorbirte, wirkte die Festigkeit besonders noch auf Franzosen, sowie überhaupt auf die Tendenz des gesammten Marktes. Banken fest und lebhaft. Bahnen still und eher schwach. Laura lustlos. Oesterreichische Renten von der allgemeinen festen Bewegung wenig berührt. Russen schwach. Wechsel still. — Wir notiren: Credit 313½ bis 318—15—9—23—22—34; Lombarden 118; Franzosen 442—40—1—40—47; Disconto 106¾—8; Laura 65½—¾; Reichsbank 158.40; Köln-Mindener 92½ bis ¼; Rheinische 106¾; Bergische 73¼; Galizier 103; Nordwest 189,50; Rumänier 14,70; 60er Loose 108⅞—⅞; Goldrente 62⅞; Silberrente 54⅛; Papierrente 53⅞—¾; Italiener 70⅝; Türken 9.60; Russen 79—78.

D. Frankfurt a. M., 28. August. Heute eröffnete man ziemlich fest, da aber die auswärtigen Notirungen eine unentschiedene Tendenz documentirten, konnte man sich in der ersten Stunde auch hier schwer entscheiden, welche Richtung einzuschlagen sei. Später aber entwickelte sich eine rapide Haussestimmung, die sich auf die Meldung stützte, daß die gestrigen ungünstigen Gerüchte in Betreff der Bilanz der Creditanstalt nicht nur unwahr seien, sondern daß sogar die vorher gemeldete Gewinnziffer durch die wirklich erzielte bei Weitem übertroffen werde. Selbstverständlich bezieht sich dies Alles auf und drehte sich der Hauptumsatz um Creditactien, die a 155½—157—154¼ und 160¼ im Verkehr waren. Gegen Schluß, als officiell der Nettogewinn der Creditanstalt pr. erstes Semester 1877 mit 2,338,911 fl. gemeldet wurde, stiegen Creditactien bis 163. Staatsbahnactien waren, wie fast sämmtliche übrige Werthgebiete, vernachlässigt, aber fest a 221¼—223—221¾ und 222. Lombarden notirten 88. Von ausländischen Fonds blieben österreichische Renten fest, Ungarische Schatzbons I. Emission etwas matter, II. Emission unverändert. Anlehensloose und Prioritäten gut behauptet.

Oesterreichische Bahnen zeigten sich im Ganzen eher nachgebend. Banken still. Oesterreichische Nationalbank 3 fl. höher, wahrscheinlich unter dem günstigen Einfluß der Creditanstaltsbilanz. Wechsel wenig verändert.

Frankfurt a. M., 28. August. Effecten-Societät. Creditactien 164¼, Franzosen 223¾. Sehr fest.

Hamburg, 28. August. Silber in Barren per 500 Gr. fein ℳ 80,40 Br., 79,40 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20,38 Br., 20,32 Gd., London kurz 20,46 Br., 20,40 Gd., Amsterdam 168,20 Br., 167,60 Gd., Wien 168,00 Br., 166,00 Gd., Paris 81,10 Br., 80,70 Gd., Petersburger Wechsel 210,50 Br., 206,50 Gd.

Wien, 28. August. Officielle Notirungen. Silberrente 66,60, Nationalbank 880,00, Elisabethbahn 173,50. — Nachbörse: Fest. Creditactien 193,75, Franzosen 262,00, Galizier 243,00, Papierrente 65,75, Goldrente 74,80, Napoleons 9,61.

Brüssel, 28. August. Oesterreichische Papierrente 52¼.

Paris, 28. August. Börse ruhig, Schluß matt. Crédit mobilier 148, Spanier exter. 11⅛, do. inter. 11⅝, Suezcanal-Actien 698, Banque ottomane 357, Société générale 475, Crédit foncier 725, neue Egypter 181. Wechsel auf London 25,13.

Paris, 28 August. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 105,96, neue Egypter 180,62, Spanier exter. 11⅝, Italiener 70,15. Fest.

London, 28. August. Wechselnotirungen: Berlin 20,62, Hamburg 3 Monat 20,62, Frankfurt a. M. 20,62, Wien 12,29, Paris 25,29, Petersburg 24⅝. — Platzdiscont 2½ Proc.

Florenz, 28. August. 5proc. Italienische Rente 77,35, Gold 21,93.

Bankausweise. -u- Leipzig, 29. August. Der uns heute vorliegende Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 23. August c. lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 15. August c. eingetretenen Aenderungen, wie folgt:

Activa:

			gegen d. Ausw. vom 15. August 1877.	
Courssäh. deutsches Geld	ℳ	20,986,961	Abn.	683,317
Reichscassenscheine	"	347,890	Abn.	75,435
Noten anderer deutscher Banken	"	1,407,200	Abn.	995,400
Sonstige Cassen-Bestände	"	191,254	Abn.	155,748
Wechsel-Bestände	"	37,121,247	Abn.	718,320
Lombard-Bestände	"	4,907,775	Abn.	71,480
Effecten-Bestände	"	4,057,641	Abn.	206
Debitoren und sonstige Activa	"	5,171,639	Zun.	895,580

Passiva.

Eingezahltes Actiencapital	ℳ	30,000,000	unverändert.	
Reservefonds	"	3,103,888	unverändert.	
Banknoten im Umlauf .	"	35,392,406	Abn.	2,095,300
Täglich fällige Verbindlichkeiten	"	1,325,372	Zun.	99,641
An Kündigungsfrist geb. Verbindlichkeiten	"	4,060,479	Zun.	202,861
Sonstige Passiva	"	259,168	Abn.	8,528

Die umlaufenden Noten waren demnach am 23. August c. mit reichlich 64½ Proc. (64,65 Proc. gegen 66,13 Proc. des Ausweises vom 15. August c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 4,261,105 ℳ (gegen 4,085,705 ℳ am 15. August c.).

Zahlungs-Einstellungen. Carl Friedrich Erdmann Müller in Drossen. Tag der Zahlungs-Einstellung: 10. Juli. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann B. Marell in Drossen. Erster Termin: 5. September. — Ofenfabrikant Eduard Wagner in Posen. Tag der Zahlungs-Einstellung: 28. Februar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann C. J. Cleinow in Posen. Erster Termin: 11. September.

Seidenmärkte. Lyon, 25. August. Beschränktes Geschäft. Die Trocknungsanstalt passirten 8509 Kilo.

Mailand, 27. August. Die Woche eröffnet mit wenig Leben im Geschäft. Die bekannten Ursachen, welche das Geschäft beeinträchtigen, verhindern jede Operation. In Abfällen herrscht wachsende und ausgesprochene Schwäche. Die Trocknungsanstalten registrirten 5190 Kilo.

Manchester, 28. August. 12r Water Armitage 7⅞, 12r Water Taylor 7¾, 20r Water Micholls 9, 30r Water Gidlow 9⅞, 30r Water Clayton 10¼, 40r Mule Mayoll 9½, 40r Medio Wilkinson 11, 36r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11, 60r Double Weston 13½, Printers $^{16}/_{16}$, $^{36}/_{16}$ 8½ pf. 96. Mehr Geschäft. Preise sehr fest.

Havre, 27. August. Baumwolle flau. Umsatz 1000 B., sehr ord. Louisiana pr. August 74 Fr. — Kaffee. Verkäufe. 900 B., wovon 710 B. Rio ungewaschen zu 107 Fr. und 190 B. Haiti Port-au-Prince zu 101.50 Fr.

*Trautenau, 27. August. (Originalbericht von Oscar Reichenbach.) Unser Garnmarkt war heute nur schwach besucht und die Geschäfte beschränkten sich zumeist auf Deckung des gegenwärtigen dringenden Bedarfs, weil die jetzt von den Spinnern geforderten Preise den Käufern zu größeren Abschlüssen nicht einladend erscheinen. Preise stellen sich jetzt nach Qualität wie folgt:

Tows: Nr.		8.	10.	12.	14.	16.	18.
Schuß	ℳ	—	—	$^{94}/_{98}$	$^{87}/_{90}$	$^{81}/_{88}$	$^{74}/_{80}$
Kette	ℳ	$^{102}/_{108}$	$^{114}/_{128}$	$^{99}/_{107}$	$^{90}/_{97}$	$^{87}/_{94}$	$^{81}/_{88}$

Tows: Nr.		20.	22.	25.	28.	30.	35.	40.
Schuß	ℳ	$^{71}/_{78}$	$^{69}/_{73}$	$^{68}/_{70}$	$^{64}/_{68}$	$^{59}/_{66}$	$^{60}/_{64}$	$^{57}/_{60}$
Kette	ℳ	$^{75}/_{80}$	$^{74}/_{78}$	$^{71}/_{75}$	$^{68}/_{72}$	$^{61}/_{78}$	—	—

Lines: Nr.		20.	22.	25.	28.	30.	32.	35.
Schuß	ℳ	—	—	—	—	$^{68}/_{72}$	$^{66}/_{70}$	$^{62}/_{66}$
Kette	ℳ	$^{100}/_{112}$	$^{96}/_{100}$	$^{87}/_{94}$	$^{79}/_{86}$	$^{74}/_{80}$	$^{70}/_{75}$	$^{66}/_{72}$

Lines: Nr.		40	45.	50.	55	60.	65.	70.	7580.
Schuß	ℳ	$^{57}/_{60}$	$^{53}/_{57}$	$^{53}/_{56}$	$^{50}/_{54}$	$^{48}/_{53}$	$^{46}/_{52}$	$^{47}/_{50}$	$^{46}/_{48}$
Kette	ℳ	$^{61}/_{69}$	$^{60}/_{65}$	$^{58}/_{63}$	$^{56}/_{60}$	$^{55}/_{60}$	$^{54}/_{61}$	—	—

per Schock loco Trautenau Drei-Monats-Accept oder 2 Proc. per Cassa.

Berlin, 26. August. Häute, Felle und Leder. Das Ledergeschäft verlief in der letzten Woche ziemlich ruhig, da die Meßankäufe den dringendsten Bedarf der Provinzialhändler gedeckt haben. Die Zufuhren waren in allen Artikeln nicht belangreich, aber in rheinischem Wildsohlleder doch bedeutender als die Verkäufe, da die meisten der eingetroffenen Partien, besonders in Bezug auf Trocknung, den Anforderungen der Käufer nicht entsprachen und deshalb auf Lager genommen werden mußten. Für Brandsohlleder hält die Nachfrage für gute starke Waare, die ca. 126 ℳ per Ctr. bringt, bei schwachen Zufuhren an; auch Berliner Fabrikate fanden zu vollen letzten Preisen Nehmer. Vache- und Blankleder sind schwach begehrt. In Fahlleder ist gewöhnliche zu 1.20—1.30 ℳ und ganz schöne feingenarbte zu 1.60 ℳ per Pfd. gesucht, Mittelwaare ist dagegen vernachlässigt. In rohen Wildhäuten ist das Geschäft auf den Seeplätzen bei festen Preisen lebhaft. Hier wurden nur einige kleine Partien aus dem Markte genommen, und werden Tears in ganz schöner kräftiger Waare auf 85 ₰ per Pfd. gehalten. Auch in rohen deutschen Rindhäuten war in der verflossenen Woche wenig Geschäft. Schwere trockene Häute hiesiger Schlachtung sind am

meisten begehrt, grüne Häute dagegen stiller. Für Kalbfelle war die Stimmung unverändert flau, besonders für Lackirfelle; auch für grüngesalzene Felle war weniger Frage als in voriger Woche. Schaffelle waren nur schwach gefragt. (G.-Z.)

Paris, 28. August. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per August per 100 Kilogr. 66,00, Nr. 5, 7/9 per August per 100 Kilogr. 72 00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 76,50, per Septbr. 70,00, per October-Januar 66,00.

London, 28. August. Havannazucker stetig.

London, 27. August, Nachmittags. Zucker stetig. — Kaffee stetig. — Zimmet: In der Auction 2 bis 5d höher. — Talg loco 43s, per October-December 42s. Umsatz der Woche 5400 Faß. Import der Woche 700 Faß. — Zinn, Straits-, 65¹/₂ Lstrl. — Kupfer, Chili-, 68 Lstrl. — Petroleum 10³/₄ d per Gallon. — Rüböl, per September-December 40s. — Leinöl, loco 30³/₄s, per September-December 29³/₄s, loco Hull 29³/₄ a ¹/₂s, per September-December 29s.

London, 28. August, Nachmittags. Kaffee. Begeben wurden eine Ladung Rio- 72s und eine zu 75³/₄s für den Continent. — Reis schwimmend lebhaft. — Zucker stetig. — Kupfer, Wallaroo- 80 a 80¹/₂ Lstrl.

London, 28. August. Wetter: Veränderlich. Colonial-Waaren-Wochenbericht. Zucker. Vorrath 97,064 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 5344 Tons. Gelandet während der Woche 4468 Tons. — Kaffee. Vorrath 20,445 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 295 Tons. Ablieferung für den Export 731 Tons. Gelandet während der Woche 1474 Tons. — Reis. Vorrath 24,848 Tons. Ablieferungen während der Woche 972 Tons. Gelandet während der Woche 778 Tons.

— Vom Kaffeemarkt in Colombo. (A. A. Z.) Die letzten uns vorliegenden Nachrichten sind vom 1. August. Die Unsicherheit der politischen Ereignisse und der Zukunft des Kaffeemarktes in England hatten eine Suspendirung beinahe aller Bestellungen zur Folge gehabt. Nur in zwei Fällen haben die Pflanzer nachgegeben, indem sie 22s 6d und 22s für Well grown Plantation, Lieferung im nächsten April, annahmen. In Kaffee f. o. b. verlautete nur eine kleine Transaction zu 112s. Garden Parchment wurde nur in sehr beschränktem Maß offerirt, und das letzte Geschäft, welches bekannt wurde, war zu 21s und 20s 9d per Bushel abgeschlossen worden. Von Ouwah-Kaffee waren nur noch einige kleine Portionen auf dem Markt, aber die Verschiffer ließen sich nicht herbei, die von den Kaffeehändlern geforderten Preise zu zahlen; die Preise dieser Gattung sind daher nur nominell. Nach Europa waren im Laufe des Halbmonats nur zwei Sendungen verschifft worden, und zwar eine nach London (mittels Dampfers „Orion") von 2737 Ctr. Plantagen-Kaffee, und eine nach Triest (mittels Dampfers „Malwa") von 493 Ctr. Plantagen-Kaffee. Der Export der Saison nach Europa bis zum 1. August betrug nach England 662,407 Ctr. Plantagen-Kaffee (gegen 462,146 Ctr. im Vorjahr) und 24,780 Ctr. einheimischen Kaffees (gegen 35,742 Ctr. im Vorjahr; nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 81,482 Ctr. Plantagen-Kaffee (gegen 92,212 Ctr. im Vorjahr) und 51,957 Ctr. einheimischen Kaffees (gegen 24,877 Ctr. im Vorjahr. Die Gesammtausfuhr nach England hat daher um 196,276 Ctr. zugenommen, nach den Häfen des Mittelländischen Meeres hat sie um 170 Ctr. abgenommen. Die Preise am 1. August waren folgende: Plantagen-Kaffee Cropper Bushel 22s, do. auf dem Platze pr. Ctr. 112s f. o. b., do. Garden Parchment pr. Bushel 20s 9d bis 21s, einheimischer Kaffee Picked and Dried nominell.

Hopfenberichte. **Nürnberg**, 27. August. Da bei der gegenwärtig feuchten Witterung der Hopfen nur schlecht trocknet, wurde heute der Markt mit nur 15 bis 20 Ballen, meist Württemberger Gewächs, befahren; dieselben fanden bei weichenden Preisen nur langsam Nehmer. Für Württemberger besserer Qualität und gut getrocknet konnte man 140—150 M. erzielen, Badenser wurden um 130—150 M. abgegeben und fränkische Landhopfen zu 130—140 M. verkauft. Das Geschäft in 1876r Hopfen stockt ganz und wurde heute in dieser Sorte kein Kauf abgeschlossen.

— Dortmunder Wochenbericht, 25. August. Die verflossene Woche glich an Geschäftslosigkeit im Kohlenhandel wieder den vorhergehenden; nichts hat sich in dem geringen Bedarf, dem großen Angebot und den gedrückten Preisen geändert. Wenn in einem früheren Berichte gesagt wurde, daß Puddelkohlen zu 20—25 M. offerirt worden seien, so war dies allerdings der Fall, obgleich auch der heutige gewöhnliche Preis 24—25 M. ist. Coakskohlen kosten 20—22 M., für die anderen Sorten kann ein bestimmter Preis noch immer nicht angegeben werden. Für Prima-Coaks notiren wir 55—60 M., zweite Sorte 44—48 M. und Kleincoaks zu Stubenbrand 30 ₰ per 50 Kilo ab Werk. — Im Eisengeschäfte hat zwar die schon von den letzten Wochen berichtete lebhaftere Nachfrage angehalten, aber gesteigert hat sich dieselbe so wenig wie eine allgemeine Verbesserung in der Geschäftslage herbeigeführt. In Siegener Eisenblechen ist der Bedarf augenblicklich besonders stark, da jetzt die Zeit beginnt, in welcher diese Bleche zur Fabrikation von Ofenröhren für Herbst und Winter gekauft werden. Der Nachfrage kann aber vollständig genügt werden, und die Preise haben deshalb keine nennenswerthe Erhöhung erfahren; wir notiren wie in voriger Woche: für Stabeisen 128 M., Hammereisen 154—158 M., Band- und Winkeleisen 145 M., SS-Eisenbleche von Polirwalzen 200—204 M., Siegener Eisenbleche 175 M., I-Träger 145 M., Wagenachsen complet 830 M. Alles Grundpreis per 1000 Kilo ab Werk.

Marktberichte. **Magdeburg**, 29. August. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet. Termine etwas matter. Loco ohne Faß 55 M. bez., August 54.5 M., September 55 M., September-October 54.5 M., October-November 51.5 M., November-December 51 M., December 51 M. per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus sehr fest. Loco 52.5 M.

Köln, 28. August. Getreidemarkt. Weizen stiller, hiesiger loco 24,50, fremder loco 23,00, per Novbr. 22,20, per März 21,70. — Roggen loco 16,00, per November 15,65, per März 15,25. — Hafer, loco 16,00, per November 14.60. — Rüböl, loco 40,00, per October 38,70, pr. Mai 37,80.

Stettin, 28. August. Getreidemarkt. Weizen per August 230,00, per September-October 216 00, per October-Nov. 211,00. — Roggen per August 156,00, per September-October 137,00, per October-November 139,00. — Hafer per Sept.-October 142,50. — Rüböl 100 Kilogr. per August 74,00, per September-Octbr. 71,00, pr. April-Mai 71,50. — Spiritus loco 52,60, per August-September 52,30, per September-October 51,30, per October-November 49,20. — Rübsen per Sept.-October 332.00. — Petroleum per September-October 13.25

Bremen, 28 August. Tabak. Umsatz 32 Faß Kentucky, 43 Faß Virginia, 96 Faß Maryland, 100 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig. Loco und September 12 M. 90 ₰, October 13 M., November 13 M. 10 ₰, December 13 M. 25 ₰ Br. — Baumwolle. Umsatz 50 Packen nordamerikanische. Fest. — Schmalz. Wilcox, 47¹/₄ ₰. Fester. — Speck, unverändert. — Reis. Umsatz 3000 Ballen. — Getreide unverändert und fest.

Bremen, 28 August. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,90, pr. September 12,90, per October 13,00, per November-December 13,15.

Pest, 28 August. Productenmarkt. Weizen loco höher bezahlt. Termine fest, steigend, per Herbst 11,15 Gd., 11,20 Br., pr. Frühjahr 11,20 Gd., 11,25 Br. — Hafer per Herbst 6,70 Gd., 6,75 Br., per Frühjahr 7,15 Gd., 7,20 Br. — Banatmais pr. Mai-Juni 6,80 Gd., 6,85 Br.

Antwerpen, 28. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend. — Roggen sich befestigend. — Hafer stetig. — Gerste fest. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 33¹/₄ bez. u. Br., pr. August 33¹/₄ Br., pr. September 33 bez., 33¹/₄ Br., per September-December 33 Br., pr. October-December 32³/₄ bez., 33 Br. Weichend.

Paris, 28. August. Productenmarkt. Weizen fest, pr. August 34,75, pr. September 33,25, pr. September-December 32,75, pr November-Februar 32,25. — Mehl steigend, per August 69,75, per September 69,75, per September-December 69,75, pr. November-Februar 69,75. — Rüböl still, per August 105,75, per September 105,75, per September-December 106,00, per Januar-April 104,00. — Spiritus behauptet, per August 60,00, per September-December 59,25

London, 28. August. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. Tendenz: Fester.

Hull, 28. August. Getreidemarkt. Weizen 1 sh höher. — Wetter: Regenschauer.

Petersburg, 28. August. Productenmarkt. Talg loco 57,00. — Weizen loco 15,50. — Roggen loco 8,25. — Hafer loco 4,50. — Hanf loco —. — Leinsaat (9 Pud) loco 17,75. Wetter: Herbstlich.

New-York, 28. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10¹/₂. — Petroleum in New-York 14, do in Philadelphia 13³/₄. — Mehl 5 D 25 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 67 C. — Mais (old mixed) 55 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8. — Kaffee (Rio-) 19. — Schmalz (Marke Wilcox) 9¹/₄ C. — Speck (short clear) 7³/₄ C. — Getreidefracht 7.

Berlin, 28. August. (Producten-Bericht von Perl u. Meyer.) Wind: WNW. Barometer: 28. Thermometer: früh + 14°. Wetter: ziemlich heiter. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt entbehrte der Anregung, wie solche gestern bestand, und die Terminpreise haben sich daher bei mäßig fester Haltung doch nur schwach behaupten können. Auch im Effectivhandel war die Kauflust zu schwach, um die Preise zu stützen. Der Verkehr war überall träge. Für Rüböl zeigte sich feste Preishaltung bei sehr beschränktem Geschäft. — Spiritus hat ein Geringes im Preise verloren und der Markt schloß auch ohne Festigkeit.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 205—265 M. nach Qualität gefordert, neuer gelb schles. u. märk. 205—228 M. ab Bahn bezahlt, neuer gelb. rumän. 220 M. ab Bahn bezahlt, pr. August 234—227¹/₂—230 M. bez., per September-October 220¹/₂—219¹/₂—220 M. bez., per October-November 214¹/₂—213—213¹/₂ M. bezahlt, per November-December 211¹/₂—211 M. bez., per April-Mai 213¹/₂—212¹/₂—213 M. bezahlt. Gek. 10,000 Ctr. Kündigungspreis 229 M.

Roggen per 1000 Kilo loco 133—160 M. nach Qualität gefordert, russischer 133—138 M. ab Kahn und Bahn bez., neuer inländ. 148—157 M. ab Bahn und Kahn bez., alter inländ. — ab Bahn bez., per August 142¹/₂—141 M. bez., per September-October 142¹/₂ bis 141 M. bez., per October-November 143¹/₂ bis 143 M. bez., per November-December 145—144¹/₂ M. bez., per April-Mai 148¹/₂—147 M. bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 141¹/₂ M.

Gerste pr. 1000 Kilo loco 127—195 M. nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 120—168 M., nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 135—150 M., russischer 126—150 M., pommerscher 140—162 M., schlesischer 135—162 M., böhmischer 135—162 M. Alles ab Bahn bez., per August 146 M. bez., per September-October 144—143¹/₂ M. bez., pr. October-November 142¹/₂—142 M. bez., pr. November-Decbr. 141¹/₂ M. bezahlt, per April-Mai 148¹/₂ M. bez.

Mais per 1000 Kilo loco 123—132 M. nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 157—183 M., Futterwaare 140—156 M. nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 32—30,50 M., do. Nr. 0 u. 1: 30,—28,50 M. Roggenmehl Nr. 0: 24,50 bis 23 M., do. Nr. 0 und 1: 21,75—20,75 M. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 u. 1: per August 21,20—21,10 M. bez., pr. August-September 21—21,90 M. bez., per September-October 20,90—20,80 M. bez., per October-November 20,85—20,80 M. bez., per November-December 20,85 bis 75 M. bez., per April-Mai 20,75 M. bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 21,15 M.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 72,8 M., incl. Faß: pr. August 72,5 M. bez., September-October 72,5 M. bez., pr. October-November 72 M. Gd., per November-December 72 M. Gd., pr. April-Mai 72 M. bezahlt. Gek. 300 Ctr. Kündigungspreis 72,8 M.

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 66 M.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 29,5 M. pr. August 28 M. bez., pr. September-October 27,7—27,6—27,7 M. bez., pr. November-December 28,7—29 M. bez.

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 54—53,7 M. bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. August 53,2 bis 52,6 M. bezahlt, pr. August-September 53,2 bis 52,6 M. bez., pr. September-October 52,8—52,2 M. bez., pr. October-November 50,6—50,1 M. bezahlt, per November-December 50—49,6—49,8 M. bezahlt, per April-Mai 52—52,3—51,9 M. bez.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 28. August.

Wetter: heiß. Wind: SW. Barometer früh: 27/8'''. Thermometer früh: + 12°.

Weizen per 1000 Kilo Netto fester, loco inländischer alt 230—246 M. bezahlt und Br., do. neuer 219—225 M. bezahlt und Br., do. ungar. neu 228—234 M. bez., do. russisch-galizischer, gelb 180—210 M. bez. u. Br.

Roggen per 1000 Kilo Netto fester, loco hiesiger neu 160—168 M. bez. und Br., do. russischer und südrussischer 145—151 M. bez. u. Br., do. galiz. Prima 140—150 M. bez. u. Br., do. ungar. 160—165 M. bez. u. Br., do. posener 160—165 M. Brief.

Gerste per 1000 Kilo Netto gefragt, loco hiesige neue 170—189 M. bez. u. Br., do Chevalier 200 bis 208 M. bez., do. ungar. 190—200 M., do. Futter- 120—140 M. bez.

Malz per 50 Kilo Netto 15,50—15 M.

Hafer per 1000 Kilo Netto still, loco hiesiger 165 bis 170 M. bez. u. Br., do. böhm. 158—162 M. Br., do. russ. 140—153 M. Br., do. galiz. 130 bis 140 M. Br., do. defect 120 M. bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco rumänisch 131 bis 135 M. bez. u. Br.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto, Raps und Rübsen 320 bis 340 M. bez. nach Qual., Dotter 240—246 M.

Oelkuchen per 100 Kilo, loco hiesige 15 M. Br.

Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß ruhig, loco 74 M. bez. u. Br., pr. August-September 74 M. bez. u. Br., pr. Sept.-Oct. 75 M. Brief.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß unverändert, loco 54 M. Geld, per October-Mai 50 M. Geld.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack still. Weizenmehl Nr. 00 35 M., do. Nr. 0 34 M., do. Nr. 1 30 M., do. Nr. II 26 M., do. Nr. III 22 M., Roggenmehl Nr. 0 23—24 M., do. Nr. 1 23—24 M. im Verband, do. Nr. II 17 a 19 M.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack loco 10—11 M.

Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 12—13 M.

---

* **Zwickau**, 28. August. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederoelsnitz 270 B.; do. Bezugsscheine 90 G.; Deutschland 25 G.; do. Prioritäts-Actien 70 G.; Erzg. Steinkohlen-Actien-Verein 2110 G.; do. Bezugsscheine 265 B.; Gersdorfer 39 G.; do. Prioritäts-Actien — —; Gottes Segen Lugau, Stamm 420 B.; do. Prioritäts-Actien 500 B.; Hohndorf bei Oelsnitz 25 G.; Kaisergrube 45 G.; do. Prioritäts-Actien 155 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 230 G.; Lugau-Niederwürschnitz 500 B.; Niederwürschnitz-Kirchberg — —; do. Prioritäts-Actien — —; Oberhohndorf-Forst 525 B.; do. Schader 420 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 30 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. v. 1871 — —; do. Prioritäts-Actien Lit. D — —; Oelsnitzer Frischglück — —; Oelsnitzer Vereinsglück 58 B.; Rhenania zu Lugau 15 G.; do. Prioritäts-Actien I. 80 G.; do. II. 50 G.; Teutonia zu Gersdorf — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft — —; do. Brückenberg S. I 72 B.; do. do. S. II 88 B.; do. do. III 40 B.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 120 B.; Zwickau-Brückenberg-Zehntsch. à 150 □ Ruth. 1200 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1065 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 1415 G.; — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 50 B.; Grube Agnes, Meuselwitz — —; Grube Ernst, Meuselwitz — —; do. Prioritäts-Actien — —; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohl.-Verein 20 G.; „Union" zu Meuselwitz 35 B.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbau-Verein in Meuselwitz 50 G.; do. Prioritäts-Actien — —. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1080 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1450 B.; Pölbitzer Actienbierbrauerei — —; Zwickauer Gas-Anstalt 1055 G.; Crimmitschauer Gas-Anstalt — —; Zwickauer Bank 4% Z. vom 1. Januar 1877 an 95¹/₂ G. %; do. Maschinen-Fabrik 110 G.; Schlemaer Papierfabrik 240 G. — Kohlenwerks-Prioritäten Deutschland 5 % 70 B.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4¹/₂ % 109 G.; do. do. 1852 1868 4¹/₂ % 99,25 G.; Gottes Segen Lugau 6 % 100,75 G.; Kaisergrube 5 % 74 B.; Lugau-Niederwürschnitz 5% I. 95 G.; II. 92 G.; desgl. neue 5% 90 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5% 91 B.; do. do. do. II. Anl. 5% 85 B. Oberhohndorf-Forst 5% 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5 % 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5 % 75 G.; do. do. do. 6 % 84 B.; Rhenania zu Lugau 6 % 70 B.; Zwickauer Brückenberg I v. 1865 5 % 92 B.; do. do. II von 1871 5 % 92 B.; do. Bürgergewerkschaft 5 % 102 G.; do. Oberhohndorf 5 % 101 B.; do. Vereinsglück 4¹/₂ % 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4 % 96,50 G.; do. do. 4¹/₂ % 100 G.; do. do. 5 % 102,50 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 29. August.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 18.
Cottbus-Großenhain —.
Leipzig-Dresdner —.
Muldenthal —.

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 30.40
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 28.
Zwickau-Falkenstein 24.50

Bank- und Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 140.50
Chemn. Bankverein 76.
Dresdner Bank 93.50
Geraer Bank 75.
do. Hdls.- u. Creditb. 47 50
Leipziger Bank 105.
Oberlausitzer Bank 51 75
Sächsische Bank 148.50
do. Creditbank 100.
Weimarische Bank —.
Zwick. Bk. (50% Einz.) 93.

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer —.
Leipz.-Dresd. v. 1866 96.
Muldenthal —.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —.
Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn) 65 25
do. Emission 1871 59.50
do. do. 1872 —.
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 81.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 85 25
do. do. II. E. 84.10
do. do. III. E. 81.80
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 75.
do. 1872 II. E. 71.
Kaschau-Oderberg 58 75
Kronpr. Rud. I. Em. 64.80
do. 1869 II. " 62 75
do. III. " 62 75
Oest. Nordwestbahn 73 70
do. do. Lit. B. 62.25
Prag-Duxer I. Em. 19 25
do. do. 1872 II. E. 16.
Pilsen-Priesener —.

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 5
Erste Culmb. Exportb. 12.
Felsenkeller-Brauer. 73 50
Feldsch.-Brauerei 210
Gambrinus-Brauerei 33.75
Geraer Bierbrauerei 71
Hofbrauhaus 6.
do. St.-Pr.-A. 9.
Löbauer Brauerei —.
Med. Brauerei 20
Meißner Felsenkellerbr. 21.
Plauen. Lagerk. 97.75
Radeberger Bierbr. 21
Reisewitzer Brauerei 155
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 107.
Societäts-Brauerei 140.

Contin.-Pferdeb. 46 75
Elb-Dampfschiff. —
Frachtschiffahrt —.
Ketten-Schleppschiff. 107.50
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt 131.

Chemn. Papierf. 30.
Dresdner do. 112
Kötitzer do. —.
Penigher Pat.-Papierf. 40.
Sebnitzer Papierfabr. 40 50
Thode'sche do. 118
Ver. Bautzn. Papierf. 143.50
Verein. Fabrik. photograph. Papiers —.
Weißenborner Papierf. 59 50

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmerm.) —.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondern. u. Stier) 9.25
Masch.-B.-A. Golzern 98
Chemn. Actienspinn. —.
Sächs. Lederindustrie —

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein —.
Potschappl. Kohlenbau-V. —.
Teutonia —.

Paris, 29. August. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 105.95, Staatsbahn 563.75, Lombarden —.

Berlin, 29. August. (Eröffnungscourse.)
Oest. Cred.-Act. 341.
Oest.-Frz. Stb. 456.
Lombarden 119.50
60er Loose 103.90
Reichsbank 158.50
Rumänier 14.80
Gal. Karl-Ludwigsb. 103 50
Rheinische 106.75
Silberrente 56.30
Papierrente 53.70
Goldrente 62.70
Disconto-Comm. 109.50
Königs- u. Laurah. 65.70
Bergische 73.70
Mindener 93.

Tendenz: Sehr günstig.

Berlin, 29. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitzer 117.75
Berlin-Anhalter 88.90
Bergisch-Märkische 73.75
Berlin-Potsd.-Magd. 73.50
Berlin-Stettin 104.25
Bresl.-Schw.-Freib. 68.40
Köln-Minden 93.40
Gal. Karl-Ludwigsb. 104.
Halle-Sorau-Guben 11.
Magdeb.-Halberstadt 104.25
Mainz-Ludwigshafen 84.90
Oberschl. Lit. A. 126.90
Oest. Nordwestbahn 183.
Oest. Franz.-Staatsb. 456.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 118.
Prag-Turnau 35.10
Rheinische 147.
Rumänier 15.30
Thüringer 110.90
Weimar-Gera 18.90

Bankactien.
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 101.50
Chemnitzer Bankverein 76.
Darmstädter Bank 105.50
Deutsche Reichsbank 157.90
Disconto-Command. 109.50
Dresdner Bank 93.30
Geraer Bank 74 80
do. Hdls.- u. Creditb. 47.50
Gothaer Bank 86.30
Leipziger Discontoges. 74.75
Leipziger Vereinsb. —.—
Leipziger Wechslerb. 52.90
Leipziger Credit —.
Meininger Creditanst. 82.50
Oest. Creditanst. 340.
Sächs. Bank 148.50
Schönheimer Bankv. 22 60
Thüringer Bank 75.
Weimarische Bank 14.

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 85.50
Königs- u. Laurah. 66.

In- u. ausländ. Fonds.
3% Sächs. Rente 72.75
Americ. 6% Anl. v. 1865 —.—
Oesterr. Loose v. 1860 104.
do. Papierrente 53 90
do. Silberrente 56 40
Wiener Comm.-Anl. —.
Oestr. Goldrente 62 90
5% russ. cons. Anl. v. 1872 79.
4¹/₂ % preuß. Cons. 104.25
4% deutsche Reichsanl. 96 50

Wechsel.
Petersburg k. S. 209 75
do. 3 M. 208 20
Wien k. S. 169 90
do. 2 M. 168. 5

Sorten.
Napoleonsd'or 16.28
Oesterr. Banknoten 170 40
Russische " 210.50
Silbergulden —.

Tendenz: Sehr günstig auf hohe Wiener Course Meinungs- und Deckungskäufe steigerten die Course fast durchgehends.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 339.— Franzosen 454.— Lombarden 118.—. Disconto 109.50. Bergische 73 90 Köln-Mindener 93.50. Rheinische 107.25 Galizier 103 50 Rumänier 15.30 Goldrente 62.60.

Frankfurt a. M., 29. August. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 204.50
Wiener " 169.90
Oesterr. Cred. 171.
" Silberrente 57⁵/₈
3% Sächs. Rente 72⁵/₈
Staatsbahn 228¹/₂
Darmst. Bank 105¹/₂
Lombarden 58.
Reichsbank 158³/₄
Oesterr. Papierrente 53⁷/₈
do. Goldrente 62⁷/₈
Galizier 208.

Nachbörse: Hausse. Gedrückt durch Realisationen. Credit 168¹/₂. Franzosen 2.6.

Wien, 29. August. (Schlußcourse.)
Papierrente 63.90
Silberrente 66.80
60er Loose 112.20
Bank-Actien 831.
Credit-Actien 199.20
Anglo-Austr.-B. 90.75
Lombarden 69. 0
Staatsbahn 268.50
Galizier 245.50
Napoleonsd'or 9.60
Ducaten 5.71
Silber 104.70
Wechsel auf London 120.
Nordwestbahn 112.
Oesterr. Goldrente 74.50
Deutsche Reichs-Banknoten 58.85

Tendenz: Trotz starker Realisirungen sehr fest und lebhaft.

Berliner Productenbörse, 29. August. Weizen loco 210—265 M. — ₰, per August 229 M. — ₰, per Herbst 22[illegible] M. — ₰. — Roggen loco 140 M. — ₰, per diesen Monat 141 M. 50 ₰, per Herbst 141 M. 50 ₰, per Frühjahr 147 M. 50 ₰. — Kündigung: 6. — Tendenz: Behauptet. — Spiritus loco — M. — ₰, per August-Septbr. 52 M. 50 ₰, per Herbst 52 M. 10 ₰, per November-December 49 M. 70 ₰. — Künd.: 3. — Tendenz: Ermattend. — Rüböl loco 73 M. 20 ₰, per diesen Monat 73 M. — ₰, per Herbst 73 M. — ₰, Frühjahr 72 M. 50 ₰. — Kündig.: —. — Tendenz: Fester. — Hafer pr. August — M. — ₰, pr. Herbst 143 M. — ₰.

Liverpool, 29. August. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Preise: Stramm. — Heutiger Import 500 Ballen, hiervon 500 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 29 August. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen, davon 1000 Ballen für Speculation und Export. — Stimmung fest. Volle Preise.

New-York, 28. August. Höchste Notirung des Goldagio 4¹/₂, niedrigste 4¹/₄. Wechsel auf London in Gold 4 D 8¹/₂ C, Goldagio 4¹/₄, ⁵/₂₀ Bonds von 1885 —, do. 5 proc. fundirte 108³/₈. ⁵/₂₀ Bonds pr. 1887 108³/₄. Erie-Bahn 11³/₄. Central-Pacific 107, New-York-Centralbahn 101¹/₂.

Schifffahrtsberichte.

Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: „Gellert", am Mittwoch, 15. d. M. von Hamburg abgegangen, ist am 27. d. in New-York angekommen; „Suevia", am 22. d. von Hamburg abgegangen, am 24. in Havre eingetroffen und am 25. nach New-York weitergegangen. — „Herder", am 9. d. von New-York, landete Post und Passagiere am 22. d. Morgens in Hamburg. — „Hammonia", am 16. d. von New-York, ist am 27. Nachmittags Cherbourg passirt und nach Hamburg weitergegangen. „Hamonnia" überbringt 183 Passagiere, 102 Briefsäcke und volle Ladung. — „Allemannia", auf der Rückreise von Westindien nach Hamburg, am 9. d. M. von St. Thomas abgegangen, ist am 26. in Havre eingetroffen. — „Rhenania" wurde am 22. d. von Hamburg nach Westindien expedirt, traf am 24. Morgens in Havre ein und setzte am 27. die Reise fort. — „Bahia", auf der Rückreise vom La Plata nach Brasilien, am 4. d. von Bahia abgegangen, ist am 27. in Hamburg angekommen. Auf der Ausreise nach Brasilien und dem La Plata sind: „Argentina", am 7. d. von Hamburg abgegangen, am 22. St. Vincent (Cap Verds) passirt; „Montevideo", am 21. von Hamburg in See gegangen, am 27. in Lissabon eingetroffen und am 28. weitergegangen.

Southampton, 28. August. Der Dampfer „Neckar" vom Norddeutschen Lloyd ist hier eingetroffen.

Philadelphia, 27. August. Der Dampfer „Switzerland" ist von Antwerpen angekommen.

Plymouth, 28. August. Der Dampfer „Don", mit der Post von Westindien kommend, traf heute Morgen 11 Uhr 30 Min. auf hiesiger Rhede ein.

Queenstown, 28. August. Der Inman-Dampfer „City of Chester" von New-York und der Dampfer „Indiana", von Philadelphia kommend, sind eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 29. August 1877.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,15 G.
	l. S. p. 2 M.	168,40 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,20 G.
	l. S. p. 2 M.	80,70 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,47 G.
	l. S. p. 3 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,45 G.
	l. S. p. 3 M.	81,05 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	169,50 G.
	l. S. p. 3 M.	167,75 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877		M. 5000-2000	96,60 P. à 5000 M.
4	do.	do.	do.	M. 1000	96,60 P. [96,60 bz P.
4		do.	do.	M. 500—200	96,50 G.
3	Jan. Juli	K. S. Stn.-Anl. v. 1876		M. 5000-3000	72,75 bz
3	do.	do.	do.	M. 1000	72,75 bz
3	do.	do.	do.	500	72,75 G. à 300 M.
3	Apr. Oct.	do.	St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G. [72,75 G.
3	do.	do.	do. - -	200—25	95,50 P. à 100 T.
3	do.	do.	do. - 1855	100	84 G. [95,50 G.
4	do.	do.	do. - 1847	500	97,10 G.
4	Jan. Juli	do.	do. v. 1852—68	do.	97,20 P.
4	do.	do.	do. v. 1869	do.	97,15 P.
4	do.	do.	do. v. 1852—68	100	97,50 G.
4	do.	do.	do. v. 1869	do.	97,50 bz
4	do.	do.	do. - -	50 u. 25	97,70 bz
4	do.	do.	do. - 1870	100 u. 50	97,40 G.
5	do.	do.	do. - -	500	104,50 G.
5	do.	do.	do. - -	100	104,75 G.
3½	do.	do.	Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 P.
4	do.	do.	do. - B.	25	97,25 G.
4	do.	do.	Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	105 G.
4½	do. 1/4 1/10	do.	Albb.-Pr. L. u. II. E.	do.	101,50 G.
		do.	do. III. -		
3½	Apr. Oct.	do.	Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 bz
3½	do.	do.	do.	100—12½	88,25 G.
4	Jan. Juli	do.	L.-C.-Rtnsch. S. I	500	96 G.
4	do.	do.	do. S. II	100	96 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.		500	85,25 G.
3½	do.	do.	do.	100—25	85 G.
3½	do.	do.	do.	500	87,50 P.
3½	do.	do.	do.	100—25	87,75 G.
4	do.	do.	do.	M. 2000-500	95,75 G.
4	do.	do	do.	100-25 T. u. 100 M	96,25 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66		500 u. 100	94 G.
4	do.	do.	do. do. - 1867	500—25	93,25 G.
	Apr. Oct.	do.	do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do.	verloosbare	do.	93,50 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe		100—10	81 G.
3½	do.	do.		1000—50	86 G.
3½	do.	do.	kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.		1000—100	96 G.
4	do.	do.	verloosb.	M. 1000-100	97 G.
4	do.	do.	kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.
4½	do.	do.	rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do.	do. 1880	do.	101 G.
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.		1000—300	99 G.
5	do.	do.	do.	100	102,50 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.		M. 500	95 G.
4½	do.	do.	do.	500—300	101,25 G.
5	do.	do.	do.	100	103,50 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 % rückz.		1000—50	100,50 P.
5	do.	do.	do. do.	do.	110 bz
5	do.	do.	à 100 % do.	do.	102,75 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.		do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.			99 G.
5	do.	do.	à 110 do.	M. 2000-200	102,90 G.
5	Div.	do.	do. do.	1000—50	101 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.			103 G.
4½	Fbr. Aug.	do.	do. IV. u. V. S.	1000—100	98,10 P.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.		200	99,25 G.
5	30/6 31/12	do.	do.	1000—200	102,50 G. gr. 102 G.
5	do.	do.	do. Em. 1875	M. 5000-500	104 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine		500—50	82,50 G.
4½	do.	do.	do.	do.	94,50 G.
4½	do.	do.	do. verloosb.	do.	95,50 G.
3	Jan. Juli	do.	Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 P.
4	do.	do.	do.	500—50	97,50 P.
4½	do.	do.	do. v. 1868	500—100	101,75 G.
4½	do.	do.	do. v. 1876	M. 5000-100	102 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner	do.	M. 2000-500	102,25 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	500—50	104,80 P.
4½	do.	Chemnitzer	do.	M. 1500-300	102,25 G.
5	do.	do.	do.	1000—50	104,25 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.		100—25	—
4	do.	do.	do. consol.	5000—200	95,90 G.
4½	Apr. Oct.	do.	do. do.	10000—50	103,90 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.		100	119,50 G.
4	Juni	K. Bayrische	do.	do.	122,50 P.
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl		M. 2000-200	95,80 G.
5	Jan. Juli	Pr. Pfb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.		100	109 P.
5	do.	do.	do. II. -	do.	106,75 G.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -		1000—100	102 P.
5	do.	do. à 110 %	- III B. -	3000—300	101,75 G.
4½	do.	do. à 110 %	-	1000—100	95,75 P.
4	Februar	do.	d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	105 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose		20	83,75 P.
		Ausländ. Fonds.			
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente		fl. 10000 / 1000, 200	63 bz u. G.
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do.	Silberrente	10000-1000	56,50 G.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do.	Papierrente	100—50 fl.	53,90 P.
4	April	do.	Loose von 1854	250 fl. C.M.	96,50 G.
fco.		do.	Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	303 P.
5	Mai Nov.	do.	L. v. 1860	500 - -	103,25 G
fco.		do.	L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	264 G.
4	18/4 18/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.		Thlr. 100	69 G.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864		Rub. 100 P.	137 P.
5	Mz. Spt.	do.	do. - 1866	do.	137 P.
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.		M. 2000	100,50 P.
5	do.	do.	do.	300	100,50 P.
6	Mai Nov.	Prager	do.	1000-100 fl.	83,75 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer	do.	200 Thlr.	101,40 bz
5	do.	Wiener Communal-Anl.		1000-200 fl.	100,10 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881		1000, 500	105,10 G.
6	do.	do.	- do. - 1885	100, 50 u.	100 G.
6	do.	do.	- do. - gek.	25 Dollar G.	Sept. 99,05 G. Oct. 99,50 G.
5	1/3 3/9 8/11	do.	5% do. Fund.		103,50 P [Nov. 99,60 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,27 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,68 P.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		178,50 P.
do. 1/2 Gulden do. do.		178,50 P.
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		169,60 G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	211,50 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	85 P.
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	118 bz u. G.
4	3⅝	4	do.	Bergisch-Märkische	100	73 G.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	88,50 bz u. G.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	19,25 P.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	74 G.
9	8⅝	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	104 G.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50% Ea.		98,50 G.
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	13,50 P.
5⅝	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	68 G.
3½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	26,50 P.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	9,50 G.
11¾	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	190 P.
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	51,25 P.
6	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	103,50 bz u. G.
5 1/10	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	67,50 G.
1½	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	10,80 G.
4 6/10	5½	4	do.	Köln-Minden	100	93 G.
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	104,25 P.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	85 G.
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	125,50 G.
—	—	5	do.	do. - E. Neue	do.	—
10½	9½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6½	5⅝	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	34,75 bz u. G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	90 G.
8	7½	4	do.	Rheinische	250	106,50 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	14,50 G.
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9¼	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	119,50 G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	90,75 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100,25 G.
(2½)	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	39,50 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5⅝	5⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,20 G. i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	71 G.
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	28 G. i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	31,50 G.
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	21 G.
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	37 P.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68,50 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	52 P.
(2½)	0	5	do.	Weimar-Gera	200	16,75 P.
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	24,50 G. i. D. 76
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	100,50 G.
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	110 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76,50 G.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	73 G.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	104,50 G.
3	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	99 G.
6½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	107,50 G.
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	93,80 P.
6	2	4	do.	Gerner Bank	do.	74,50 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	48 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86 G.
6⅝	4⅝	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	105 bz u. P.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	93 G.
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	74,50 P.
—	—	fr	—	do. Vereins-Bank * Zurückgez. M. 510 pr. St.	200	53 G.
4	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bank	200	52,25 G.
3	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	92 G.
2	1⅝	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	52 G.
5	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil.	3000 M.	158,25 G.
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	108 G.
5½	5½	fr.	do.	do. Credit-Bank*	100	100 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	22,25 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	74,50 G.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	54 G.
0	3	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	93,50 G.

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlenactien.		
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
3	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	105 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	65 P.
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*		
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederösln.	do.	275 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	250	—	do.	Ergeb. Steink.-Actienv.	do.	2150 G. Junge 260 P.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	40 G.
65	35	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	395 G.
80	50	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	500 G.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	— Pr.-A. 155 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	530 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	240 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	6 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	6 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	470 G.
60	33	—	do.	do. Schader	270	390 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	20 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	50 G.
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	150 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	20 P.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 P.
365	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2630 G.
—	—	—		do. Brückenberg St. I.	180	76 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	36 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	36 G.
—	—	—		do. do. IV. I.-Sch	360	125 P.
81	90	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
50	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1050 G.
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	1400 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 3% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz		100	99,75 G.
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel		500 u. 100	100,25 G.
5	do.	Annaberg-Weipert		100	82 P.
4	do.	Berlin-Anhalt		500, 100	98 G.
4½	do.	do.	Lit. A.	do.	100 P.
4½	do.	do.	- B.	do.	100 P.
4½	2/1 2/7	do.	- C.	5000-500 M.	98 bz u. P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg		1000—100	103,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg		do.	98,40 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1868	500—100	96,40 G.
4½	do.	do.	do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	92,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	101,60 G.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau		200 T.	105 G. fc. m. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz		100	95 G. [p. 1. Juli 79
5	do.	Cottbus-Grossenhain		do.	101,40 P.
5	2/1 1/7	do.	do. Lit. B.	M. 500, 1000	99,50 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden.	Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99 G.
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn.	Partial-Obligat.	100, 50	116,50 P.
4	do.	do.	Anleihe v. 1854	100	98 G.
4	do.	do.	- - 1860	do.	97,50 G.
4	Jan. Juli	do.	- - 1866	500, 100	96,40 G.
4½	do.	do.		500 u. 200	101,50 G.
5	do.	do.		500, 100	104,60 P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz		300 M.	88 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der		3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.		1000, 300	100,75 bz
4	do.	do.	do. - B.	do.	86,60 bz u. G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt		100	99,60 G.
4½	Jan. Juli	do.	II. Em.	1000—100	99,25 P.
4½	do.	do.	III. -	do.	98,25 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen		200	99 P.
5	Jan. Juli	do.		do.	103,15 G.
5	Mrz. Spt.	do.	v. 1875/76	500, 1000 M.	103,15 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.		1000—100 T	92,60 G.
4½	do.	do.	- G.	do.	100,75 G.
4½	do.	do.	- H.	do.	101,60 G.
5	do.	do.		do.	103,25 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel		do.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.		do.	97,50 G.
4½	do.	do.	II. -	500—100	100,90 P.
4	do.	do.	III. -	do.	97 P.
4½	do.	do.	IV. -	do.	100,25 G.
4½	do.	do.	V. -	do.	100,25 G.
4½	do.	do.	VI. -	3000-300 M.	100 G.
4½	do.	Werrabahn		500—100 T.	88,25 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.		p. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.		100 T.	100,30 G.
5	do.	do.	do.	II. -	do.	100,25 P.
5	do.	do.	do.	Em. 1868	do.	94,50 bz
5	do.	do.	do.	- 1871	do.	92,30 G.
5	do.	do.	do.	- 1872	do.	92,30 G.
5	do.	do.	do.	- 1874	do.	97,50 P.
5	Apr. Oct	do.	Böhm. Nordbahn		200	54,25 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1871	do.	45,75 G.
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz		100	82,50 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	82 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)		do.	65,25 bz u. G.
5	do.	do.	do.	Em. 1871	do.	60 G.
5	do.	do.	do.	- 1872	do.	54,75 bz
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.		200 fl.	52 G. [44,75 bz
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach		500-100 T	43,75 P kl. fco Z
5	Apr. Oct.	do.	do.	Em. 1871	100	34 bz fc. Z. m. Cp.
5	Jan. Juli	Gold	do.	- 1874	do.	— [p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn		200	60 G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.		200 T.	85,25 G.
5	do.	do.	do.	II. -	do.	84 G.
5	do.	do.	do.	III. -	do.	81,50 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.		100	73,75 G.
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach		do.	47 P.
5	do.	do.	do.		do.	32 G. } fco. Z.
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	27,50 P.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.		200	90,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph		200 fl.	74,25 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1873	do.	70,30 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg		do.	58,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.		200 T.	65 P.
5	do.	do.	do.	Em. 1869	do.	62,50 G.
5	do.	do.	do.	III. Em.	do.	62,50 G.
5	Mai Nov.	8.10% C.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.		do.	64,25 G.
5	do.	Silber	do.	II. -	do.	64 P.
5	do.	do.	do.	Jassy	do.	56,50 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1872	do.	52 G.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn		200 fl.	52,25 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische		200 T.	15,50 G. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do.	II. Em.	do.	10,50 P. v. 1. Juli 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.		200 fl.	95,25 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn		do.	73,50 G.
5	Mai Nov.	do.	do.	do. L. B.	do.	62 G.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn		do.	76,50 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland		200 T.	47,50 P.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen		100	26 G. fco. Z
5	do.	nothl.	Prag-Dux		do.	18,50 G. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do.	II. Em.	do.	15,75 P. v. 1. Jan. 75
5	do.	Gold	Prag-Turnau		do.	72 G.
5	do.	do.	do.	Em. 1870	do.	66,50 G.
5	do.	do.	do.	- 1872	do.	59,50 G.
5	do.	do.	do.	- 1874	300 M.	78,10 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72		200 T.	67,80 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	125,50 P.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	19,50 P.
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. z. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	8,25 G.
12	—	4	1. Oct.	Gehliser Actien-Bierbr.	do.	120,50 P.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,50 P.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	106 G
5½	5	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	85 P.
96	100	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 / 25% Einz.	8000 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	103,75 G.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	107 G.
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	f 10 M. 200	—
0	⅝	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. & Co.	100	18,25 P.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	205 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	—
8	7	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	71,50 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	93,25 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—
4	6	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 / 25% Einz.	1000 G.
6		4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—
5		5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	500, 1500	101 G.
7	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	92 P.
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105,25 G.
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	49,75 P.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. L. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Colorado- oder Kartoffelkäfer.

Unsere nach der Natur gezeichnete und in Farbendruck ausgeführte Abbildung enthält in Originalgröße:
a. und b. den Käfer selbst, in Rücken- und Seitenansicht, c. die Puppe, d. e. f. Larven in verschiedenen Entwicklungsstadien (1/2, 2 und 3 Wochen alt), g. Eier.

Letztere finden sich in Klümpchen von ca. 12 Stück an der unteren Seite der Kartoffelblätter und entwickeln sich aus ihnen die an den Seiten schwarz punktirten Larven, welche ihr Zerstörungswerk sofort auf den Blättern beginnen. Hat die Larve die Größe von ca. 12 Millimeter erreicht, was in beiläufig 18 Tagen geschieht, so verpuppt sich dieselbe in der Erde und erscheint nach 10—14 Tagen als Käfer wieder auf der Oberfläche.

Die Vermehrungsfähigkeit des Käfers ist enorm und erreicht ein solcher in 6 Wochen eine Nachkommenschaft von über 500,000.

Wie Abbildung zeigt, ist der Käfer beiläufig 12 Millimeter lang, der Körper rothgelb, die Flügeldecken hellgelb, letztere tragen 10 schwarze Längsstreifen; Füße, Fühlhörner und Augen sind schwarz, ebenso die den Körper in zahlreichen geordneten Reihen bedeckenden Punkte.

Druck und Verlag von Aug. Kürth.

Die

Lithographische Anstalt von Aug. Kürth,

Leipzig, Querstraße 30,

empfiehlt sich zur Herstellung von künstlerischen und wissenschaftlichen Werken in Schwarz- und Buntdruck, von **Preis-Courants** ꝛc. in Lithographie und Holzschnitt; zu Aufnahmen von **Fabrik- ꝛc. Etablissements** nach der Natur, behufs Anfertigung von **Placaten** in Farbendruck, zum Preise von ℳ 150 bis 3000 für 1000 Auflage; überhaupt zur Ausführung aller lithographischen Arbeiten für künstlerische, technische und mercantile Fächer und sichert bei bester und promptester Bedienung die billigsten Preise zu.